PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: 05222-6558
Internet: http://www.psychowissenschaften.de Email: RoLi@psygrenz.de

---

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema: **Wissenschaft, Technik und Kunst**

Fragesteller: Medialer Friedenskreis Berlin
Medien: Monika-Manuela Speer (15) und Uwe Speer (17)
LICHTBOTEN*:* ELIAS, ARGUN, AREDOS

Der Text zum Thema wurde im Medialen Friedenskreis Berlin, einer christlich / spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer über 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle Texte wurden in ihrer Originalität belassen. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, Monika-Manuela Speer und Uwe Speer, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK Berlin gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Das Vervielfältigen der neuen Zusammenstellungen ist *erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort des Herausgebers

Die *Universalgesetze* in der Natur wirken ebenso auf der Erde wie im *Geistleben*, denn wir alle sind eine *einzige* Lebensessenz, die sich nur in verschiedenen Weisen ausdrückt. Vieles deutet darauf hin, daß die Erde schon in ihrer Frühzeit Besuch aus dem All hatte. Diese Besucher wollten die *Gesetze* kennenlernen, nach welchen sich das Leben hier ausdrückt. Was versteht man unter diesen *Gesetzen*? Nicht solche, die der Mensch macht! Die Gesetze der Menschen sind Änderungen unterworfen und können nicht mit den Naturgesetzen verglichen werden. Die *Gesetze*, die das Universum regieren, sind natürliche Prinzipien, *unveränderliche* Wahrheiten. Das unveränderliche *Gesetz des Universums* ist zu allen Zeiten gültig, es kontrolliert das Leben und alle seine Funktionen. Wir alle wirken mittels unserer Vibrationen aufgrund dieses großen *Gesetzes* mit ihm - oder auch gegen es, mit allen Konsequenzen für uns. Ohne *Gesetzmäßigkeit* kann keine Kraft im Universum bestehen. Welch ein Unterschied zu dem Glauben, daß jemand uns überwacht, ob wir einen Fehler begehen!

Hoch entwickelte *Geister* sind imstande, Resultate zu erzielen, die für Menschen *unfaßbar* sind. Sie können das, weil sie das Wirken des *Naturgesetzes verstehen!* Wenn diese geistigen *Helfer* Erdenbewohner kontaktieren, um ihnen beizustehen, können sie nichts vollbringen, was dem *Gesetz* widerspricht. Man kann Feuer benutzen, um Wärme herzustellen, ein anderes Mal kann Feuer Dinge zerstören. Die gleiche Kraft ist am Werk in beiden Fällen. Es ist eine Macht, die in Zaum gehalten oder entfesselt werden kann. Wir sollten uns klar werden darüber, daß wir über gewisse Kräfte verfügen, die aufbauen oder zerstörend wirken können. Wir können das Leben auf Erden zu einem Himmel oder zu einer Hölle machen. Gleichgültig, ob wir versuchen, uns selbst oder die Materie zu zerstören, es gibt *kein* Vergessen und *kein* Auslöschen. Jeder Wechsel ist *vorübergehend*. Es gibt *keine endgültige* Zerstörung. Verbranntes Material verschwindet nicht aus dem Universum, es ändert lediglich seine Form.

Viele *Gesetze* regieren das Universum und dessen Wirkungen und Gegenwirkungen. Das *Gesetz der Liebe* umgibt alles. Das *Gesetz des Lebens* ist die *Essenz* allen Seins. Einige *Gesetze* sind Wahrheit, die immer besteht und *niemals* verteidigt werden müssen. Unwahrheit braucht *dauernde Verteidigung*. Die *Gesetze der Natur* sind *ständig* am Werk; nichts und niemand kann sie und ihre allumfassenden Wirkungen umgehen!

Die Natur (Durchgabe aus dem Jahre 1968)

Wohlan, die Natur ist unvorstellbar intelligent; aber die Natur ist keine Materie, kein totes Ding. Sie ist ein *geistiger Prozeß*, der über allen Dingen steht. Die Materie würde sich nicht rühren, sie würde nicht den geringsten Lebensprozeß zeigen, wenn nicht *Etwas darüber* stünde, was zur *Auslösung* des Verhaltens entscheidend ist. Die Wissenschaft kann diese unsichtbare, aber nachweisbare *Intelligenz* nicht ignorieren, aber erklären kann sie diese *Intelligenz* nicht. Darum wird sie wohl akzeptiert, aber nur als ein *Vorgang* gewertet. So einfach kann man aber eine so hohe *Intelligenz* nicht abtun. Das Erschreckende dabei ist, daß das ganze Universum im Vergleich zum Menschen eine so *unvorstellbare Größe* hat. Dabei kommt noch die *Vielgestaltigkeit* der Schöpfung hinzu.

- Niemals wird es einem Menschen möglich sein, die Schöpfung zu erfassen, denn der Mensch ist zwar ein göttliches Geschöpf, aber *kein Gott!*
- Die höchste *Intelligenz* ist selbstverständlich der *Schöpfer*. Er ist die Summe der Gesamterfahrungen von Äonen zu Äonen.
- Der Mensch wurde erst *nach* vielen Äonen geschaffen, nachdem *Gott* schon längst eine vollendete *Intelligenz* darstellte. Diese *Intelligenz* müßte in Frage gestellt werden, wenn sie in den Dingen der Gerechtigkeit versagen würde.
- Ein *Naturgesetz* ist ein göttliches *Gesetz*. Man kann es wohl *stören*, aber niemals ganz außer Kraft setzen. Wenn die Störung beseitigt ist, hat es immer wieder zwingende Gültigkeit.
- Die Natur, womit *Gott* umschrieben ist, besitzt daher ein Höchstmaß an Gerechtigkeit. Für den Menschen gibt es deshalb die Wiedergeburt, die *Reinkarnation*.

Ich kann den Begriff vom Atheismus nicht begreifen, denn ein Atheist, wie man ihn nennt, *erkennt das Wirken der Natur an*, er kann nichts dagegen sagen, aber er hat etwas gegen das Wort "*Gott*", obwohl es da gar keinen Unterschied gibt. Einen Unterschied zwischen *Gott* und der Natur machen nur die Ethiker, sie berufen sich nämlich auf die Ungerechtigkeit auf dieser Welt. Aber gibt es denn überhaupt eine Ungerechtigkeit? Wer will von euch wissen, *was* ungerecht ist? Weil man aber kaum was vom gesamten Universum weiß, da man noch nicht einmal die sichtbare Welt in ihrer ganzen Größe und Erhabenheit kennt, weiß man *auch nichts* von der *Wiedergeburt* und von der *Buße* und von dem *Lohn* in anderen *Regionen*.

- Ein böser Mensch, ganz gleich, ob im Jenseits oder auf Erden, hat keinen Anspruch auf Belohnung. Sie wird ihm im *Reiche Gottes* auch nicht zuteil werden, selbst wenn er im Erdenleben ein hohes Ansehen oder in hohem Reichtum gestanden hat.

Die Gerechtigkeit, die zur Natur gehört, mit ihr eine Einheit bildet, macht *niemals eine Ausnahme!* Ein Mensch, der durch das Erdenschicksal mal in jeder Weise zu kurz gekommen ist, hat keinen Grund, an der Gerechtigkeit der Natur zu zweifeln. Die *Gesetze* geben ihm die Möglichkeit, das zu empfangen, was er vermißt hat.

- Aber die Gerechtigkeit der Natur in ihrer Großartigkeit richtet sich *nicht* nach Verlusten und Entbehrungen oder Versklavungen, sondern nach dem *Grad der menschlichen Entwicklung*.
- Es wird ständig korrigiert: Wer *zu viel* und zwar in *ungerechter* Weise empfangen hat, dem wird es von der Gesamtrechnung abgezogen. Wer *zu wenig* empfangen hat, dem wird es, wenn er es verdient hat, hinzugerechnet.

Das sind Dinge, die der Wissenschaft und den sonstigen Menschheitsführern *nicht passen*. Aber ob es ihnen paßt oder nicht, es muß einmal gesagt werden. Die Gerechtigkeit ist mit *Gott* identisch. Sie ist das Wesen der Natur.

Fragen und Antworten zur physischen Welt

Frage: Kannst du uns bitte erklären, warum es überhaupt eine materielle Welt gibt, wenn doch die *geistige Welt* das *Primäre* ist?

ELIAS: Das *Geistige Reich* braucht die materielle Welt als *Gegenpol*. Die Sinneseindrücke sind allerdings von der materiellen Welt verschieden.
Das Leben im Fleischkörper ermöglicht der Seele ein zeitlich begrenztes Dasein ohne Erinnerung, das heißt, *ohne psychische Vorbelastung*. Im Erdenleben ist vieles völlig ausgelöscht, und ein Kind kann mit staunenden Augen das Dasein neu erfassen. Es hat viele Möglichkeiten, aus sich etwas zu machen.

- Es ist wichtig, daß der Mensch Freude am Leben hat! Aber in dieser Hinsicht wird viel gesündigt.
- Die materielle Welt ist ein guter Ausgleich, sie stabilisiert zugleich das Universum.
- Ein Fortschritt ist nur möglich, wenn der Mensch für eine Neuorientierung in ein neues Leben tritt (Reinkarnation).

Durch die *Abgrenzung* der *Sphären* im *Jenseits* sind die Bildungsmöglichkeiten ebenfalls begrenzt. Doch im Erdenleben hat der Mensch *bessere* Bildungsmöglichkeiten, wenn er noch auf unteren Stufen steht. Hier ist die ungeheure Weisheit *Gottes* erkennbar, die dem Menschen keine Möglichkeit zur Höherentwicklung vorenthält. Beide Welten ergänzen sich. Außerdem gibt die materielle Welt Strahlungen ab, die für das *Jenseits* unbedingt wichtig sind, ja, sogar das unsterbliche Leben der Seele ermöglichen. Das materielle Leben ist ebenso wichtig wie das *immaterielle Leben.*

Das materielle Universum ist *perpetuell*, es bewegt sich unaufhörlich und liefert zugleich die *Energie* für das Leben im *Geistigen Reich*. Natürlich ist das ein unfaßbar komplizierter Prozeß, den ein Mensch nicht begreifen kann. Würde das materielle Universum einen größeren Schaden erleiden, so wäre das gleichzeitig ein Schaden an den *Energien* der *geistigen Welt.* Nun könnt ihr die Sorgen der *Santiner* verstehen.

Frage: Ist die Materie geistfeindlich?

ARGUN: Durchaus nicht. Der Mensch sollte sich aufgrund seiner geistigen *Kräfte* die Materie untertan machen und *nicht* ein Sklave der Materie werden. Wenn die Materie geistfeindlich ist, so liegt das einzig und allein am Menschen!

Frage: Sind die göttlichen *Naturgesetze* vollendet und abgeschlossen?

AREDOS: Das Universum und der Kosmos sind in ständiger Bewegung. *Nichts ist abgeschlossen.* Alles strebt einer Höherentwicklung zu. Ein Ende ist nicht abzusehen. Darum werden auch *neue Naturgesetze* notwendig. *Gott* schafft neue *Gesetze.*
Aber auch die Menschheit schafft neue *Voraussetzungen* für neue *Naturgesetze*. Wenn das nicht wäre, würde der ganze Kosmos ins Wanken kommen.

Objektiv werden (Durchgabe aus dem Jahre 1968)

Wir, die wir euch belehren, leben in einer *anderen Welt* und besitzen keinen fleischlichen Leib mehr, obgleich wir die *Menschengestalt behalten*. Wir betrachten die menschlichen Probleme nicht mehr im Lichte von Rassen oder Nationen, nicht mehr unter dem Gesichtspunkt der Farbe, der Glaubensbekenntnisse oder Kasten und Klassen. Wir kennen nicht die Grenzen und Einengungen, die ihr in eurer Welt irrtümlich geschaffen habt.

- Wir sehen *alle* als *menschliche Geister* mit dem gemeinsamen, universellen Bekenntnis der wahren *Göttlichkeit*, die uns alle zu einem Teil eines majestätischen *Ganzen* macht.

Wenn der Körper stirbt, erhebt sich *der eigentliche* und wichtige Mensch zu einem *geistigen Wesen* und legt in unserer Welt alle Beschränkungen der Materie bzw. der Erde ab, nämlich alles, was ihn *blind machte* für seine göttliche Bestimmung. Alle Schwachheit, die ihn gegen unnötige Grausamkeit nachsichtig sein ließ, alle Unduldsamkeit und Selbstsucht, alle Dinge, die lange Zeit das Krebsgeschwür eurer Welt waren, alle diese Unzulänglichkeiten legen wir nach und nach ab.

- Die entscheidende Lehre ist, daß *auch ihr geistige Wesen* seid, die eine geistige Bestimmung haben und diese erfüllen müssen.
- Ihr müßt erkennen, daß diese wichtigen, lebensnotwendigen Wahrheiten objektiv und wahrhaftig sind, denn sie wurden seit Jahrtausenden bewiesen -, aber *ignoriert*.
- Ihr müßt euch bemühen, euer Zeitalter neu zu gestalten, aber auf den unerschütterlichen Grundlagen der geistigen Wahrheiten, die euch von uns gegeben werden. Nur über diesen Weg könnt ihr zu einem *dauerhaften* Frieden kommen. Nur über eine *gemeinschaftliche* Harmonie kann das *Reich Gottes* verwirklicht werden.

Aber wenn ihr *alten Ideen nachjagt*, wenn ihr auf eurem Haß *besteht* und im Widerstreit der Nationen keine Einigung findet, werdet ihr aus dem Blutvergießen und aus der Vernichtung eures Lebensraumes nicht herauskommen. Jeder Krieg beruht auf der Grundlage des Hasses. Doch Haß ist *dämonisch* und daher *absolut negativ*. Folglich ist *jeder* Krieg *negativ* und kann durch keine Philosophie oder Wissenschaft *beschönigt* werden. Jeder Krieg beruht auf Selbstsucht und materialistischem Selbstinteresse.

Der Abstieg der Erdenmenschheit ist eine *direkte Folge* einer *Gottlosigkeit* von ungeheuren Ausmaßen, denn auch die meisten Menschen, die einer Religionsgemeinschaft angehören, handeln *gottlos*! Solange ihr euch nicht vom *Geist Gottes leiten laßt*, gibt es *keine* Änderung und *keine* Besserung. Doch der *Geist Gottes* wird euch *durch uns* offenbart.

- Die wirklichen Lehren des *göttlichen Geistes* stehen *nicht* in einer veralteten und zum Teil verfälschten Bibel.

Gott offenbart sich *jeden* Tag und *jede* Stunde. Wenn ihr Seine Worte *unterdrückt*, so bleiben die Folgen nicht aus. *Gott* spricht das Gute im Menschen an, aber ihr müßt *darauf hören!* Viele denken, daß es sich *nicht lohne*, besser zu denken und zu handeln. Sie ahnen nicht, welchen *Irrtum* sie damit begehen! Weil die Kirchen und Glaubensrichtungen das Leben des Menschen *nicht* universell sehen *wollen*, wird diesem Irrtum immer wieder neue Nahrung gegeben.

- *Laßt euch nicht weiter belügen!* Trachtet danach, die Wahrheit *selbst* zu ergründen. Nehmt euch die *Zeit zum Studium* und zur Meditation. Macht euch nicht für ein *geistiges Weiterleben* nach der Entkörperung blind.

Euch *fehlt* der Anschauungsunterricht von dem, was wir hier in unserer *Welt* mit ansehen müssen.

Die Entwicklung der Menschheit (Durchgabe aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Ihr müßt die Entwicklung als etwas ansehen, das *nicht* in einer geraden Straße aufwärts führt. Es können ganze Serien von Erfolgen aber auch von Hindernissen in Erscheinung treten. Der Mensch erhebt sich und fällt dann leider wieder. Er bemüht sich aufzustehen und steigt höher als er fiel. Dadurch entwickelt sich das Menschengeschlecht.

Ihr könnt auf Zeitepochen weisen und sagen: "Sieh, das ist ein dunkler Punkt in der Entwicklung…" Aber diese Art ist doch *nicht* das Ganze, es ist nur *ein Teil* davon. Ihr sprecht vom "Maschinenzeitalter", aber alle damit verbundenen Probleme entstehen dadurch, daß der Mensch *der Sklave* der Maschine geworden ist - und *nicht* ihr Meister.

Viel Arbeit wartet, um denen, die schrecklich unwissend sind, die *elementarsten* Tatsachen beizubringen. Sie wissen noch nicht einmal, daß sie *geistige Wesen* sind, und daß sie nach dem, was "der Tod" genannt wird, *weiterleben*. Wie tragisch ist es, wenn man die große Zahl derer betrachtet, die allen geistigen Wirklichkeiten *taub und blind* gegenüberstehen und in dieser *Finsternis* durchs Leben gehen. Gerade diesen müssen unsere Anstrengungen gelten. Sie müssen erweckt werden, damit sie ihr Leben so führen können, *wozu sie es bekamen*. Eure Welt wird *nicht* von unten, sondern von *oben* regiert. Neue Umstände werden neue Gesetze schaffen. Die *Gesetze des Geistes* aber sind *unveränderlich!*

Dem physikalischen Körper wird *übertriebene* Aufmerksamkeit geschenkt, während der *geistige Leib* und seine Erfordernisse *stark vernachlässigt* werden. Der menschliche *Geist* entwickelt sich *nur langsam*. Nur dadurch lernt er, die Natur seines eigenen Seins zu begreifen.

- Dadurch, daß du ein *Spiritualist* bist, kann *nicht* gefolgert werden, daß du weiter entwickelt bist. Deine Entwicklung hängt von der Art deines Lebens ab, *nicht* von den Kennzeichen einer Gemeinschaft, der du angehörst.

Du kannst die *Gesetze* des *Großen Geistes* nicht täuschen! Du erreichst deine Entwicklung nur durch ständiges Wachsen und durch deine Entfaltung. Der *Charakter* ist das, was du aus ihm gemacht hast.

- Es zählen weder Beruf, Worte, Aushängeschilder der Gesellschaft, Kirchen, Bücher, das alles sind nur *Paradestücke*. Maßgebend ist nur, wie du *wirklich bist*, wie du dich *benimmst* und was du aus deinem Leben machst. Dies ist maßgebend für *alle* Menschen, und *keiner* befindet sich außerhalb dieser *Gesetze des Fortschritts*!

Keine Kirche, keine Sekte und keine Glaubensgemeinschaft hat ein *besonderes Vorrecht* durch irgendeine besondere Art der Anbetung oder durch Befolgung eines speziellen Glaubensbekenntnisses.

- Niemand hat Vorteile durch die Zugehörigkeit zu einer Kirche! Ein Vorteil kann nur durch die *Art und Weise deines Lebens* erreicht werden.

Zur Deszendenztheorie Darwins (Durchgabe aus den *Sphären des Lichtes*)

Wegen der Deszendenztheorie *Darwins* sind viele Gelehrte, die sich im *Geistigen Reich* befinden, *sehr unglücklich*. Diese Theorie hat nämlich mit dazu beigetragen, daß die Menschheit vom Wege *Gottes* abgewichen ist und nun zur Grausamkeit bis zum Sadismus neigt. Nun, wenn es genauer gesagt werden soll, so paßt gut auf:

- Es gibt ein kosmisches *Aufbaugesetz*, nämlich eine *Intuitive Entelechie*, das heißt, einen *Erinnerungszwang*.

Die anorganische wie auch die organische Welt ist eine stets fortschreitende Erfahrung, welche unbewußt, also *intuitiv*, alle Erfahrungen und jede Erinnerung speichert. Wenn etwas intuitiv oder vegetativ ist, so heißt das, daß *Gott* Seinen *Verstand* dafür in Tätigkeit hat. Ohne dieses *Denken Gottes* gäbe es keine Ordnung und keine sinnvolle Funktion. Jede Erfahrung ist sofort in den Kosmos geschrieben, da jede *materielle Schwingung* mit den *geistigen Schwingungen* in Wechselbeziehung steht. Der Schöpfung geht jedoch ein *Weltenplan voraus*, der vom *Schöpfer*, also vom *Informator*, entworfen ist.

- Es gibt keine Laune und keinen Zufall in der Natur.
  Es gibt nur *Störungen* durch den *Widersacher Gottes*, der *das Chaos will*.

Jede Veränderung einer bestehenden Form ist nicht eine antriebslose Willkür oder Laune oder Zufall, sondern eine überlegte, *vernünftige Planung* durch die *Geister* der *Schöpfungssphären*. Auch der Mensch bietet in seinem irdischen Leben und in seinem jenseitigen Schaffen den *Parallelbeweis*, denn auch der Mensch muß jedes Schaffen durch seinen geistigen Entschluß möglich machen. Der Wille allein *ist schon* Planung! In derselben Weise ist der *Wille Gottes* gleichzeitig *Planung* und so, wie der Mensch *seine* Planung, *seinen* Willen nach *seiner* Erfahrung ausrichtet, so ist dies nur eine *Nachahmung* des göttlichen Vorbildes. Der Mensch kann nicht ein einziges Werk *ohne* Vorausbestimmung, *ohne* Planung, zustande bringen. Hierin sollte der Mensch die große *Ähnlichkeit* mit seinem *Schöpfer* erkennen.

Die Deszendenztheorie *Darwins* hat in den hauptsächlichen Beobachtungen recht, jede Pflanze und jedes Tier entwickelt sich aus einer *Ahnenreihe*.

- Auch der Mensch hat Metamorphosen von der Urzeit her durchlaufen, die jedoch auf *anderen Planeten* vor Urzeiten *begonnen* haben und vor Urzeiten schon fortgeschritten waren.
- Entscheidend aber ist der *Sprung*, der die Metamorphosen *unterbricht*, ihnen eine *neue* Richtung gibt, welche allein durch den *Willen Gottes* zustande gebracht werden kann, denn *nur* der *Schöpfer* darf die *Gesetzmäßigkeit* durchbrechen, sonst kommt es zu einer Mißgestaltung.
- Aber auch der *Gegenschöpfer*, der *Satan*, kann auf die Schwingungseinheiten *einwirken*, wenn es ihm gelingt, *gegen* den *Willen Gottes* aufzutreten. Der Mensch kann ihn durch naturwidriges Verhalten dabei unterstützen. Das führt dann zu den bekannten *Mißbildungen*, zu *Erbkrankheiten* bis hin zum *Krebs*.

Die Deszendenzlehre stimmt also soweit *nicht*, daß die Arten der Schöpfung *willkürlich*, also *planlos* sein sollen. Die Arten sind stets *geistig festgelegt*, weil der *Schöpfer* die Gesamterfahrung Seiner Schöpfung *in sich aufbewahrt* und verwendet. *Darwin* hatte keine Kenntnisse von diesen Vorgängen und er hatte deshalb nicht darüber nachgedacht. Er schaltete den *Willen Gottes einfach aus*. Für ihn war alles mehr Zufall und Anpassung.

- Sämtliche Affenarten sind unvollkommene Experimente des *Unvollkommenen*, des *Satans*, der einen Menschen *nachmachen* wollte.

Im Gegensatz zu dieser Unvollkommenheit steht die göttliche Vollkommenheit des Menschen, der als Werkzeug und Hilfe *Gottes* durch sein Schaffen diese Tatsache völlig unter Beweis stellt. Daß der Mensch *nicht immer* im Sinne GOTTES denkt und handelt, ist eine andere Sache.

Hieraus ergibt sich, daß sowohl der Mensch als auch der Affe zwei *geistig geplante* Verschiedenheiten sind, welche mit Ausnahme des *Geistes* aus demselben Stoff mit Hilfe der *Intuitiven Entelechie* geschaffen worden sind. Am Affen kann *Gott* nicht viel ändern, denn *diese* Schöpfung gehört zum *Widersacher*, also zur *negativen* Schöpfung.

- Es gibt in der ganzen Geschichte der Menschheit nicht einen einzigen Fall, daß sich der Same des Menschen mit einem Affen vermischt hätte. Wäre das nur einmal der Fall gewesen, so hätte das sofort Schule gemacht und wäre zum *Naturgesetz* geworden.
- Die *satanische* Parallelschöpfung, die von *Darwin nicht beachtet* worden ist, muß *unbedingt* mit in Betracht gezogen werden, sonst ist die Natur *unbegreiflich*.
- Zu dieser *satanischen* Parallelschöpfung gehören alle Arten, die sich der *göttlichen Schöpfung feindlich* entgegen stellen. (z. B. giftige Pflanzen, Insekten, Reptilien) Es sind zum größten Teil Experimente des *Unvollkommenen*.

Aus dieser Tatsache erklärt sich auch das *Leiden* in dieser Welt der Materie.

Die *satanische* Schöpfung, also seine *Organisation*, arbeitet mit *Geist* und Materie *gegen* die *Planung Gottes* und bezieht die Menschheit so weit wie möglich *mit in diesen Kampf ein*. Die Menschen sind zum Teil *willfährige* Helfer dabei.

- So wie der *Urgeist Gott* das Gute und das Vollkommene anstrebt, so trachtet der *Ungeist Teufel* nach Schlechtem und strebt die Zerstörung an.

Das große Übel dieser Welt besteht jedoch darin, daß die Menschheit *kaum eine Ahnung* von dieser lebendigen *Dualität* hat, die sich zu einem ungeheuren Gegensatz aufgespalten hat.

- *Gott* hat das Leiden, wie es sich auf der Welt in Krankheiten und Kriegen offenbart, *niemals gewollt!*

Über das *Leiden* haben die größten Philosophen nachgedacht. Da dieses Leiden mit der *Güte* und *Barmherzigkeit* und *Intelligenz Gottes nicht* im Einklang steht, so haben sie mangels besseren Wissens an der Existenz eines lebendigen GOTTES *gezweifelt*. Sie konnten für das Leiden auf Erden keine andere Erklärung finden, als es dem "gottgewollten *Karma*" zuzuschreiben, um *nicht* an die Existenzlosigkeit *Gottes* zu glauben.

Der Atheist auf neuen Wegen (Durchgabe aus dem Jahre 1960)

Wohlan, es gibt sogenannte "große Denker", die von alters her den wahrhaftigen *Gott* gesucht haben, aber sie fanden Ihn nicht, denn sie suchten *Gott* in den *materiellen* Gesetzen, aber *nicht* in ihrem Herzen oder in den geistigen Bereichen. Da sie für *Gott* keine Erklärung fanden, aber ihre Dummheit und ihr Versagen *nicht eingestehen wollten*, weil es ihr Hochmut und ihr Stolz *nicht zuließen*, lehnten sie eine solche überdimensionale *Existenz* einfach ab. Das war die *einfachste* Erklärung, die am *wenigsten* Kopfzerbrechen machte.

Doch die Welt war mit dieser simplen Feststellung *nicht zufrieden* und verlangte den wissenschaftlichen Nachweis, daß *Gott wirklich nicht existiert*. Nun sahen sich jene Menschen, die ihr "Atheisten" nennt, gezwungen, ihre Erklärung zu untermauern. Auf diese Weise entstand der "Dialektische Materialismus", abgekürzt *DiaMat*.

- Es ist eine Meisterleistung der Inspiration des *Teufels*, denn *Luzifer* ist überall da, wo es *gegen Gott* geht. Er kontrolliert jeden Gedanken, der sich mit etwas *Göttlichem* befaßt und *verdreht* jede Erkenntnis in einen materialistischen Irrtum, dem er (inspirativ) wissenschaftliche Namen gibt.

Im Verhältnis zur Erdenmenschheit ist die Gruppe der "großen Denker" nur klein. Es ist die absolute Minderheit. Die übrige Menschheit gehört nicht zu den Geistesakrobaten und ist *nicht in der Lage*, jeden schmackhaft vorgesetzten Unsinn auf die Wahrheit hin *zu prüfen*. Diese Menschen nehmen an, wenn jene angesehenen Machthaber und Prominenten sich zu einer Lehre bekennen, so *muß* da irgend etwas stimmen und wenn jemand daran zweifelt, so muß er ein gefährlicher Revolutionär oder Ketzer sein.

DiaMat ist zu einem Schlagwort geworden. Den Inhalt kennen die wenigsten. Doch die Quintessenz dieser *Irrlehre* besteht darin, daß sich das Universum *von selbst erschaffen hat* und schließlich intelligent geworden sei. Der Mensch lebt ja von den Produkten der Sonne, Luft und Erde. Wenn er stirbt, so kann er nicht mehr reden, und er verfault und wird zu Erde oder zu Asche. Wo sein Denken, sein Charakter, seine gesammelte Erfahrung und seine Sinneswahrnehmungen bleiben, dafür gibt es keine andere Erklärung als "tot".

Wohlan, *Gott* ist *nicht sichtbar*, aber *Er waltet doch!*
Die menschliche Seele ist *nicht sichtbar*, aber *sie waltet doch!*

Kein Hochhaus, kein Elektronengehirn, kein Radio oder keine Television entstehen, wenn der *unsichtbare Geist* des Menschen *nicht* denkt, plant und seinem Körper, das heißt, der Materie keine Befehle gibt. Kein Berg wächst, kein Ozean bewegt sich, kein Leben rührt sich, wenn *Gott nicht plant* und Seinen Werkzeugen *Befehle* gibt. So gewaltig *Gott im Großen* ist, so gewaltig ist Er auch *im Allerkleinsten*. Seine *Gesetzmäßigkeit* wirkt sich voll und ganz in jeder *Kleinstschwingung* aus.

Die atheistische Wissenschaft hat die äußerste Grenze der Verneinung erreicht. Die Atomforschung hat das *Antiproton*, die *Antimaterie* entdeckt. Doch diese wissenschaftlichen Erkenntnisse vom Werden und Verwandeln aller Stofflichkeit stehen im krassen Widerspruch zum *DiaMat*. Das breite Volk hat infolge der Unwissenheit auf diesen Gebieten noch nicht erfaßt, mit welcher ungeheuerlichen Lüge ein *politischer Irrtum* großgezüchtet worden ist!

Wissenschaftler alle Völker! Verteidiger aller göttlichen Kulturen! Marschiert *geschlossen* an die große Front der *Harmagedonschlacht*. Es geht um die Wahrheit! Packt *Luzifer* an seiner Achillesferse und liefert ihn der *Gerechtigkeit* des *Herrn* aus.

Das Antiproton ist der *Baustoff Gottes* und des *Geistigen Reiche*s und entzieht sich der Macht des *Unholdes*. Alles im Universum ist *polarisiert*: So gibt es ein materielles- *und* ein *Geistiges* Reich, eine Seele *und* einen Körper, eine Erde *und* einen Himmel.

Beweise (Durchgabe aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Die Wissenschaft hat eine Fakultät der Seelenforschung gegründet. Es handelt sich dabei um das Gebiet der *Psychologie*. Doch leider vermutet die Psychologie die Seele in der Hirntätigkeit des Menschen. Somit erkennt man die Seele *nicht* als etwas Selbständiges an, sondern nur als eine *Tätigkeit bestimmter Nervenzellen*. Alles, was jedoch auf die Sonderleistung der Seele hindeutet, verweist man ganz einfach in das menschliche *Unterbewußtsein*. Das Unterbewußtsein ist somit das Reservoir für alle unerklärbaren Vorgänge, deren Definition man auf alle Fälle *umgehen* möchte.

Für jeden *ernsthaften* Geisteswissenschaftler ist es völlig klar, daß die Psychologie einen *falschen* Weg geht. Die Anerkennung einer selbständig lebensfähigen Seele führt nämlich *zwangsläufig* zum Theismus. Da aber die Psychologie diese Beweisführung *ablehnt*, so begnügt man sich mit dem Gegenteil einer solchen Beweisführung, nämlich mit jeder möglichen atheistischen Erklärung supernormaler Vorgänge im menschlichen Bewußtsein.

- Die *besten* Beweise einer Seelenexistenz liefern immer noch die unzivilisierten Naturvölker mit ihrem entstellten *Geisterkult*. Diese Völker sind *medial* und kennen das *Jenseits* aus *Selbsterfahrung*.

Es gibt aber auch eine Fülle anderer Beweise, die man völlig falsch beurteilt hat, weil man die positive, das heißt, *wahrheitsnahe* Beurteilung *unter keinen Umständen wünscht*. Wir finden diese Beweise im täglichen Leben. Ich will euch deshalb ein solches Beispiel vor Augen führen.

Die *Sucht- und Genußgifte* führen zu Vergiftungen, die je nach ihrer Art die Verbindung zwischen Seele und Körper stufenartig lösen. *Marihuana*, *Opium* und *Kokain* sind Stoffe, die *sehr lösend* auf das Hirn einwirken, denn das Hirn ist *Vermittler* zwischen *Geist* und Materie. *Hanf* und *Haschisch* sind ebenfalls Seelengifte. Diese führen einen Zustand herbei, der den Menschen mehr oder weniger vom Irdischen *löst*, ihn also dem *jenseitsleben* näherbringt. Es ist eine Situation *zwischen* Leben und Tod, die zeitlich anhält, aber in den meisten Fällen durch den Körper überwunden wird, bis ein neuer Rauschzustand einsetzt.

Im Rausch erleben diese vergifteten Menschen Zustände, die ihnen allerlei *Leben* der *Vierten Dimension* zeigen und erleben lassen. Das Gefühl des Schwebens, das Spiel der *jenseitigen Lichtreflexe*, aber auch die *Fauna* und *Flora* der *jenseitigen Sphären* werden wahrnehmbar und auch sichtbar.

Derselbe Vergiftungszustand tritt aber auch beim *Alkoholmißbrauch* ein. Der Alkohol wirkt *langsamer*, aber er löst im schweren Rauschzustand ebenfalls die Seele soweit vom Hirn, daß die Sinne *jenseitig erweitert* werden. Das geschieht nicht ohne Kampf, der den unangenehmen *Schwindel* und die *Gleichgewichtsstörungen* erzeugt. Diesen Zustand nennt die Medizin "Delirium tremens" das heißt, Säuferwahnsinn. Die letzte Bezeichnung ist falsch, weil es *kein* Wahnsinn ist, sondern ein Medizinalzustand aufgrund einer schweren Vergiftung.

Der Säufer sieht plötzlich *weiße Mäuse* oder *Käfer*, *weißes Ungeziefer* oder auch *weiße Menschen* und *Zwerge*. Er sieht zumeist nur die *niederen Sphären* aufgrund seiner *niederen* Einstellung und Entwicklung. Er sieht sie aber vorwiegend *weiß*, weil sie *jenseitig* sind und vom irdisch lebenden Menschen nur so gesehen werden *können*, wie alle Menschen die sog. *Spukgeister* sehen. Die Materialisationen sind ebenfalls *weiß*. Das *Geisterfoto* ist *weiß*. Alle diese Erscheinungen sind unabhängig gültig, sie sind ein überzeugender Kardinalbeweis für das *Leben* in der *Vierten Dimension*.

Man sollte *mehr erforschen*, als darüber spotten!

Schöpfung braucht Intelligenz (Durchgabe aus dem Jahre 1958)

Die größten Atheisten lehnen *Gott nicht ganz* ab, aber sie rauben Ihm die *Intelligenz*, das *Bewußtsein* und die *Allmacht* über das Schicksal der Menschen. Sie machen *Gott* zu *Naturgesetzen*, die weise zwingen, aber *keine* Intelligenz und Erfahrung im menschlichen Sinne haben.

Hört gut zu und überlegt:

- Ein Tier lebt und freut sich über sein Dasein und fürchtet sich vor den vielen Gefahren. Aber das Tier denkt weder über die Schöpfung, noch über den *Schöpfer* nach.
- Doch der Mensch steht hoch *über* den Tieren und hat einen *ganz anderen* Verstand, der ihn *befähigt*, über alles, was er mit seinen Sinnen wahrnimmt, nachzudenken. Der Mensch nimmt also auch einen *Schöpfer* wahr, sonst würde es sich vollkommen erübrigen, über *Ihn* nachzudenken.

Wie aber nimmt der Mensch den *Schöpfer* wahr?

- Er *sieht*, daß alles *sinnvoll geordnet* ist,
- alles einen *Zweck* hat und
- alles einem *Ziel* zustrebt.
- Er *sieht* das *Wachsen der Natur*.
- Er *sieht* die *Menschwerdung* und die Fortpflanzung der Kreaturen.
- Er *sieht* und *fühlt* und *hört* eine *gewaltige Umwelt*.
- Er hat das *innere Gefühl*, daß die Welt in Fauna und Flora schön ist.
- Er versucht, alles in der Natur *nachzuahmen*, die Entstehung zu erforschen.
- Er *schaut weit in den Kosmos* und errechnet, daß das Universum unfaßbar groß und gewaltig ist.
- Der Mensch selbst steht den *Naturkatastrophen* und Elementen machtlos gegenüber. Er freut sich unbeschreiblich, wenn es ihm glückt, eine dieser gewaltigen Katastrophen *nachzuahmen*.

Der Mensch *weiß also*, daß das Universum gewaltig, groß und schön ist. Er *kennt* die Vielseitigkeit und die Abwechslung allen Lebens auf dieser Erde, und *er weiß*, daß es Milliarden von Sternen gibt, die eine Fortsetzung dieser gewaltigen und interessanten Schöpfung aufweisen müssen. Würde der Mensch *noch nicht* existieren, dann wäre nur die Tierwelt außer den Pflanzen da, die sich des Lebens erfreut. Doch der ganze Aufwand dieser Schöpfung würde vom Tier *nicht begriffen werden können*.

Folglich mußte *Gott* etwas schaffen, das auch Seine *Mühe* und *Macht* und *Intelligenz erfassen kann*, wenn Er nicht allein stehen wollte, die unvorstellbare Ewigkeit und Vielgestaltigkeit zu begreifen und auszukosten. Ein solcher Aufwand wäre *für Ihn allein nicht nötig*, denn ein Stern hätte für Ihn vollauf genügt.

Aber *Gott* schuf Seine *Engel*. Er gebar aus Seinem *Licht Wesen*, die Ihm *helfend* zur Seite standen und sich mit Ihm über jede Neuschöpfung *unterhielten* und sich mit Ihm darüber freuten.

- Ihr wißt, daß jedes eigene Erleben ohne Inhalt ist, wenn man mit niemandem darüber sprechen kann. Ihr braucht Freunde, die das Erleben *mit euch teilen*, die euch *verstehen* und alles *mitgenießen*.

Die Schöpfung braucht eine Intelligenz, die befähigt ist, *mit Gott zusammen* das ganze Schöpfungswerk *gemeinsam* zu erleben. Sofern ihr euch über *Gottes* Schöpfung freut - sei es noch so gering - so freut sich *Gott*, daß Er diese Schöpfung, die einen Menschen erfreut und ihm etwas bedeutet, wirklich geschaffen hat.

Jeder Mensch will von seinen Mitmenschen *beachtet* werden. Jeder Künstler will, daß seine Werke *beachtet* werden. Es bereitet Freude und gibt Auftrieb, wenn sich *andere* über die Leistung *mitfreuen*. Auch *Gott* macht darin keine Ausnahme. Er freut sich über die kleinste Regung eines Menschen, der zeigt, daß er Seine Schöpfung *liebt* und *verehrt*.

Eine Schöpfung, die *nicht beachtet*, noch begriffen wird, ja, die zerstört wird, wäre *sinnlos* und brauchte nicht zu existieren.

- Die Umwelt rechtfertigt die Existenz des Menschen!
- *Gott* schuf zu diesem Zweck die *Naturgesetze*. Sie *sind nicht Gott*, sondern Seine *Anordnung*!
- Doch der Mensch ist *Gottes* Partner, und mit Ihm zusammen erlebt er die ganze Schöpfung, bis in die fernsten Räume des Alls.

Die Krone der Schöpfung (Durchgabe aus dem Jahre 1960)

Schon vor 4.000 Jahren drückte man sich in *Gleichnissen* aus, um der Menschheit die Mysterien *Gottes* zu erklären. Doch diese Gleichnisse *richtig zu deuten*, blieb jedem Einzelnen überlassen. Aus diesem Grunde wurde die Kommunikation des *Geistigen Reiches* von den Empfängern oft nicht richtig verstanden, weil ihr eigenes Fassungsvermögen versagte.

Es heißt in der Bibel:
1. Mose 1. 27: "Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn."

Der Mensch besteht jedoch aus der Seele *und* einem für das materielle Dasein *hinzugefügten* Körper. Soweit es sich also um die *materielle* Schöpfung handelt, ist *der Leib* des Menschen ein *Schöpfungsergebnis Gottes*. Soweit es sich aber um die *Seele* des Menschen handelt, ist der *eigentliche* Mensch ein *direkter Teil Gottes*, der *nicht* zur Schöpfung gehört.

- Die Seele ist eine geordnete, *perpetuelle Funktion* aus der *geistigen Substanz Gottes*. Aus diesem Grunde ist der menschliche Körper zugehörig zur *gesamten* Schöpfung, doch *keinesfalls* als die "Krone der Schöpfung" aufzufassen, denn es gibt im Universum intelligente *Wesenheiten*, zum Beispiel *Engel*, die mit *größerer* Berechtigung Anspruch auf die Bezeichnung "Krone der Schöpfung" hätten.

Auch im materiellen Bereich gibt es komplizierte Schöpfungen, die den menschlichen Organismus in verschiedener Hinsicht *weit übertreffen*. Alle diese organischen Lebensäußerungen sind Experimente des *Schöpfers*, die *keinesfalls abgeschlossen* sind. *Ohne* okkulte, das heißt, übersinnliche Fähigkeiten ist der menschliche Körper vielen anderen Lebewesen *weit unterlegen*. Allein die Bienen und Ameisen haben einen *Seelenkosmos*, dessen Funktionen das menschliche Hirn *teilweise übertreffen*. Ein mikrokosmischer Nerv einer Biene führt Funktionen aus, die der menschliche Nervenplexus niemals leisten kann.

- Allein die menschliche *Seele* ist ein *direkter Funke* aus der *Substanz Gottes* und darum *unzerstörbar* und von ewiger Bewegung, ganz gleich, ob in einem Leib oder entkörpert.

In der Bibel heißt es weiter:
1. Mose 1. 31: "Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut."

Soweit es sich um die *materielle* Schöpfung handelt, ist diese für jeden menschlichen Begriff *sehr gut*; aber sie ist von der *geistigen Warte* aus gesehen *noch längst nicht abgeschlossen*. Die ständige Höherentwicklung im ganzen Universum läßt niemals einen Stillstand zu. Aus diesem Grunde ruhte *Gott* bisher *nicht einen Bruchteil einer Sekunde*. Die Bibel bezeichnet die Schöpfungsepochen mit "Tagen" - und jeder einzige "Tag" umfaßt eine unvorstellbare Zeit. Wohlan, ich sage euch: Wenn der *Schöpfer* nur einen Bruchteil einer Sekunde ruht, so würde das ganze Universum in sich zusammenstürzen, da es keine Bewegung mehr hätte.

Doch Verstandesmenschen müssen verzweifeln, wenn sie die von den *Santinern* am Berge Sinai an *Mose* überlieferten *Weisheiten* in einer derartigen *Verzerrung* lesen; ganz abgesehen davon, daß *Luzifer* dem *Schöpfer* ins Handwerk pfuscht und gepfuscht hat. Aus dieser Kette antiwissenschaftlicher Erkenntnisse zieht der *Zweifel* schließlich, als dessen unausbleibliche Folge, als *Atheismus* seine gefährliche Nahrung.

Engel, jenseitige *Lehrer* und hochentwickelte, feinstoffliche *Wesen* anderer Sterne geben sich in gefahrvoller Weise jede Mühe, um die Erdenmenschheit vor den religiösen und philosophischen Irrtümern *zu warnen* und die Wahrheit *zu verbreiten*. Die in der Bibel vereinten *kosmischen Lehren* sind einfach und *wahr*, aber sie sind bis zur völligen Unverständlichkeit *verkompliziert* und *verfälscht* worden, weil die schriftlichen Aufzeichnungen zum größten Teil unvollkommen und minderwertig waren. Viele Mönche haben diese Aufzeichnungen noch weiter entstellt. Ein großes Phänomen wird die Wahrheit neu verkünden!

Über den Menschen (Durchgabe aus dem Jahre 1965)

Wohlan, auf dem ganzen Erdenrund gibt es *kein höheres* Wesen als den Menschen. Er hat die Gabe, die Schöpfung in *vollem Umfang* zu begreifen. Alles was ihn umgibt, kann er mit seinem Verstand und mit seinen Sinnen erfassen. Aber die Erde ist nicht die Schöpfung allein, sie ist nur *ein Teil* der unermeßlichen großen Gesamtschöpfung. Damit steht der Mensch nicht nur auf diesem Planeten, sondern mitten im großen Universum.

- Der Mensch setzt sich aus *zwei* Teilen zusammen, nämlich aus der *Materie* und dem *Kosmos*. *Ohne* den kosmischen *Teil* wäre der Mensch nur noch Fleisch.
- Wenn der Mensch auf Erden stirbt, so *verläßt* der kosmische *Teil* den materiellen Körper, und es bleibt nur noch Fleisch auf der Erde zurück, während der kosmische *Teil* des Menschen im Kosmos verbleibt, der sein *eigentliches Zuhause*, seine Urheimat ist.

Diese Tatsache hat der Mensch noch nicht begriffen. Er forscht in *allen* Richtungen, doch er wagt sich *nur ungern* in die göttlichen *Bereiche*.

Jeder auf Erden lebende Mensch weiß, daß *diese* Menschheit, zu der er gehört, *nicht* die beste ist. Ihr Verhalten ist *negativ*, und jeder glaubt, daß er tun und lassen kann, was er will, sofern ihn nicht der Staat daran hindert. Für ihn gibt es nur eine *irdische* Strafe, der er auszuweichen versucht. Aber der Kosmos besitzt zum Erdenleben eine *Parallele*. In *diesem Reich* gibt es *auch* eine *Führung* und *auch* ein *juristisches Gesetz*. Wohl hat mancher davon gehört, aber man hält ein solches *Reich* für ein *Märchen*. Manche Kinder und einfältige Menschen halten auch das Märchen für Wahrheit - und so gibt es natürlich einige, die auch an das *Jenseits* glauben. Der überbetonte Kulturmensch sieht in den Gläubigen ebenfalls "die Einfältigen", die bedingungslos bereit sind, jedes Märchen und jede Sage für Wahrheit hinzunehmen.

Das Denken der Intellektuellen ist *einfacher*, als man annimmt: Sie verlangen von *Gott*, daß Er sich der Menschheit in Seiner ganzen *Macht* und *Majestät zeigen* soll. Weiter reicht die Überlegung nicht.

- Erstens ist *Gott* ein *Wesen*, das *über* der Materie steht, also schon *Gesetzmäßig* nicht imstande ist, diesen Wunsch zu erfüllen.
- Zweitens hat *Gott* seine *Stellvertreter*. Doch wenn diese in der Materie auftreten, so werden sie doch nur für Erdenmenschen gehalten, weil sie den gleichen irdischen Gesetzen unterliegen.
- Drittens hätte der *Herr* nicht den geringsten Nutzen davon, wenn Er die Menschheit zum Gehorsam zwingen würde.

Diese Menschheit ist für *diesen* Planeten in unendlich langen Zeiträumen vorbereitet worden. Die Erdenmenschheit hat *eine Stufe zu absolvieren.* Diese Menschheit soll Mensch für Mensch, Seele für Seele *allein* zu *Gott* finden. Sie soll aus *eigenen* Entschlüssen und aus *eigener* Sehnsucht und *Liebe* zu *Gott* finden. Leider ist es so, daß die *meisten* Menschen gar keine Sehnsucht nach *Gott* haben, von einer *Liebe* ganz zu schweigen. Das ist der beste Beweis dafür, *wie unreif* diese Menschen noch sind und wie oft sie wahrscheinlich noch diese Erdenstufe absolvieren müssen. Die Mehrheit der Menschen hat überhaupt keine Ahnung von der *Reinkarnation*. Selbst die vielen Kirchen gehen an dieser Tatsache leichtfertig vorüber.

- Es gibt viele Menschen auf diesem Planeten, die ihr eigener Großvater oder ihre eigene Großmutter waren. Daraus ergibt sich ja auch die geistige *Familienähnlichkeit*, die man als "Vererbung" ansieht. Jedenfalls hat *Christus* gesagt: "*Jeder Heller muß bezahlt werden!*"

Machtstreben (Durchgabe aus dem Jahre 1959)

Der Mensch strebt nach Macht. Er erreicht sie nur, wenn es ihm gelingt, das Geld dafür aufzubringen, denn die Macht kostet *viel Geld*. Auf normale bzw. auf *ehrliche* Weise ist dieser Weg *zu mühevoll* und zeitraubend. Warum gelüstet es den Erdenmenschen nach dieser unheilvollen Macht, jener Macht, über seine Mitmenschen herrschen zu können?

- Milliarden *Augen* sehen, für euch *unsichtbar*, auf euer Tun herab.
- Milliarden *Ohren*, für euch *nicht sichtbar*, hören euren Gesprächen zu und entnehmen ihnen alle eure Absichten.

Nun, der Mensch möchte gern das Schicksal *anderer* Menschen lenken. Er möchte gern Regisseur auf der großen Weltbühne sein, um ganze Massen nach *seinem Willen* tanzen zu sehen.

- Der Mensch hat *kein Recht dazu*, das Schicksal anderer Menschen so zu bestimmen, daß sie in ihrem eigenen Willen entscheidend gehindert sind oder Schaden an Leib und Seele erleiden.
- Das menschliche Schicksal liegt in *Gottes Hand*, und diese "*Hände*" sind die dafür ausgesuchten jenseitigen *Helfer* im *Plane Gottes*. Sie sind die *Wächter* des menschlichen *Karmas*.

Der Erdenmensch hat kein Recht, in das von *Gott* festgelegte *Karma* entscheidend einzugreifen, er darf *nicht* Schicksal spielen. Der Mensch hat genug mit seinem *eigenen Karma* zu tun, sonst wäre er nicht auf diese Erde zurückgeschickt worden.

- Sobald ein Erdenbürger in das Schicksal eines anderen Menschen eingreift, wird er besonders streng über wacht, denn er greift ja in ein vorbestimmtes *Karma* ein.
- Hilft er aber im Abtragen des *Karmas* in irgendeiner selbstlosen Aufopferung, so spielt er nicht Schicksal, sondern *Erlöser*.

Darum sagte der Heiland *Jesus Christus* in Stellvertretung *Gottes:*

"Liebe deinen Nächsten und trage mit an seiner Last." (Matth. 22. 39) und Galater 6. 2).

"Folge mir nach." (Matth. 8. 22 und Markus 2. 14)

Sei auch ein Erlöser!

- Wenn aber ein Mensch das *Karma* eines Mitmenschen durch schicksalsschwere Eingriffe *erschwert*, so kommt dieses *Karma* mit absoluter Gewißheit *über ihn selbst*, denn sonst gäbe es keine *göttliche Gerechtigkeit*!

Was bedeutet es aber für einen Menschen, der sich ein *fremdes Karma*, also ein *vorbestimmtes Schicksal* auf diese Weise *auflädt*? Es bedeutet, daß er von diesem Läuterungsplaneten Erde *nicht wegkommt* und wieder zur Erde zurück muß. Doch die Erde ist ein *besonders schweres* Prüffeld und mit einem noch schwereren *Karma* wird das Erdenleben *sehr* sauer.

- Darum *hütet euch davor*, für andere Menschen ein Schicksal *vorzubereiten*, denn die Grube, die ihr damit für einen anderen grabt, wird *euch selbst* aufnehmen. Wenn es anders wäre, so gäbe es keine *Gerechtigkeit* und keinen *Gott*.

Es gibt aber eine Reihe von Menschen, die *nicht nur* das Schicksal für einen anderen Menschen *negativ* beeinflussen. Es gibt viele Menschen, die *ganze Völker* in ein erschwertes *Karma* bringen, das *Gott* keinesfalls gewollt hat.

Doch wenn ihr dann einem Menschen begegnet, der sich kaum fortbewegen kann, der von Geburt an *blind* ist oder andere schwere Gebrechen hat, dann *verwünscht* ihr *Gott*, weil Er so etwas nicht verhindert.

- Aber ihr habt nicht in Erwägung gezogen, daß jene vielleicht gerade diejenigen sind, welche Schicksal *gespielt haben*, weil es ihnen ein teuflisches Vergnügen war.

Sie waren es vielleicht, die sich *über Gott* stellten und das *Karma* der Menschen bestimmen wollten, ein schweres, bösartiges *Karma*, das *Gott niemals* genehmigt hätte.

Es können aber auch Seelen sein, die *aus reiner Eitelkeit* sündigten. Hier sollt ihr aber *Erlöser* spielen und sie *nicht* verachten oder verdammen!

- *Hilf* auch deinem Mitmenschen, ein besonders schweres *Karma* abzutragen, damit *erleichterst* du dir deine *eigene* Last.

Das göttliche *Gesetz des Karma* ist *eng verbunden mit der Liebe Gottes*.

Ohne *Liebe* kann kein *Karma* abgetragen werden.

Und wer mit seinem Schicksal *hadert*, der hadert mit seinem *eigenen Karma* und somit hadert er mit *Gott*, der dieses *Karma* zum *Gesetz* erhoben hat.

Die natürlichen Begrenzungen (Durchgabe aus dem Jahre 1964)

Jedem Erdenmenschen sind entsprechend seiner Entwicklung geistig und auch materiell *Grenzen gesetzt.* Er kann nur das vollbringen, was diese Begrenzung *zuläßt*. Ebenso gilt diese Gesetzmäßigkeit auch in der *geistigen Welt*. Auch diesen *Bewohnern* sind entsprechend ihrer Entwicklung Grenzen gezogen, die nicht durchbrochen werden können.

Seit Jahrtausenden weiß der Mensch aus persönlicher Erfahrung, daß es eine *geistige Welt* gibt. Er weiß, daß es einen *Schöpfer* gibt. Alles, was aus dieser Erkenntnis *folgt*, ist dem Menschen *überlassen*. Er macht sich *ein Bild* von diesen Dingen. Das hat leider dazu geführt, daß dieses Bild nicht in allen Punkten stimmt. Er hat sich besonders von *Gott* eine Vorstellung gemacht, die in *keiner Weise* zutrifft.

- *Gott* hat Funktionen, die *nichts* mit der *unsinnigen* Vorstellung zu tun haben, die der Mensch sich von Ihm macht.
- Aber *Gott* hat für eine *geistige Welt* gesorgt, die ganz bestimmte Funktionen ausübt und für *Gott absolut stellvertretend* ist.
- Aus diesem Grunde wird der Mensch *beaufsichtigt*, ganz gleich, ob er gut oder böse handelt. An seiner Freiheit des Denkens und Handelns wird *nicht* gerüttelt. Aber trotzdem steht er unter einer Daueraufsicht *Gottes*.

Die Theologen sagen: "*Gott* sieht alles!"
Es ist *nicht Gott*, der in alle Winkel des Herzens hineinschaut, sondern die geistige *Riesenorganisation*, die mit dieser großen Aufgabe betraut ist. Es ist daher für die Erdenmenschheit *gar nicht so wichtig*, *Gott* in *unnatürlicher* Weise *schwärmerisch* zu verehren und Ihm Fähigkeiten anzudichten, die Er nicht besitzt und auch nicht ausüben will. Viel wichtiger ist für die Erdenmenschheit das unbedingte *Wissen*, daß es ein *Geistiges Reich gibt*, das für jeden Erdenmenschen nach seiner irdischen Entkörperung zuständig ist. Jeder Mensch, der die Materie verläßt, kommt nicht als unbekannter Neuling ins *Geistige Reich*. Er ist vielen *Seelen gut bekannt*, ja so bekannt, daß sie alle seine Entschlüsse, Überlegungen und Taten *miterlebt* haben. Sie haben sie zwar *oft nicht gebilligt*, aber die natürlichen Begrenzungen haben es nicht zugelassen, diese Taten zu verhindern. Die diesseitigen und *jenseitigen* Begrenzungen sind *nicht* erstarrt, sie entsprechen stets der Entwicklung.

Je mehr der Mensch *geistig reift*, um so mehr *erweitern* sich die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Aus diesem Grunde ist die Leistungsfähigkeit *anderer Sternenmenschen oft viel größer* als auf der Erde. Eine *Dematerialisation* oder ein Aussenden des *Geistkörpers* kann für einen Menschen eines anderen Planeten eine *alltägliche* Möglichkeit sein, für euch ist sie jedoch praktisch eine Ausnahme. Aus diesem Grunde ist für euch das Leben in anderen Dimensionen und in anderen Atmosphären sowie in anderen Lebensverhältnissen einfach *unglaublich*. Das liegt jedoch nur an der *Stufe* der allgemeinen Entwicklung; sie *ändert* stets *die Grenzen* der allgemeinen Leistungsfähigkeit.

- Ein sogenannter *Engel* besitzt eine Leistungsfähigkeit, die ihn zum "Zauberer" macht. Trotzdem sind *auch ihm* Grenzen gesetzt, die seiner eigenen Entwicklung entsprechen. Er kann "zaubern", aber nur *innerhalb* seiner Begrenzung.

Wenn der Erdenmensch *gegen* seine Entwicklungsstufe handelt - und das tut er - so erleidet er einen entsprechenden Schaden. Das ist ein triftiger Grund, *warum* auf dieser Erde ein so unvorstellbares *Leid* herrscht. Der Mensch geht *materiell* und auch *geistig* zeitweise unvorstellbar rückwärts, obwohl er *technisch* kühn vorwärts schreitet. Das Endresultat ist sehr bedauerlich, wenn er sich nicht plötzlich anders besinnt.

- Der Mensch lebt *nicht* in seinen Nachkommen weiter, sondern in einer *geistigen Welt*.
  Er ist jedoch der *materielle Faktor* für die Nachkommen dieser Erde.

Die MACHT in uns (Durchgabe aus dem Jahre 1972)

Wohlan, der Mensch hat sich seit Jahrtausenden *hauptsächlich* mit seiner Materie und ihrer Organisation befaßt. Erst seit kurzer Zeit fällt es ihm ein, auch einmal nach *innen* zu schauen, das heißt, sein *geistiges Innere* zu erforschen.

- Im Menschen schlummern ungeheure *Kräfte*, von deren Vorhandensein kaum einer etwas weiß. Wer *leben will*, der entwickelt auch eine *Lebenskraft*. Wer aber *sterben will*, der siecht *vorzeitig* dahin.

Ich will euch diese *Kraft* näher beschreiben: Euch ist die *Hypnose* mit ihrer Suggestion und Autosuggestion bekannt. Schon in diesem Zustand kommen die schlummernden *Kräfte* zum Ausdruck. Die hypnotische Katalepsie, das heißt, die hervorgerufene Starre des menschlichen Körpers, stellt eine Kraftleistung und Körperbeherrschung dar, die im normalen Zustand nicht möglich ist. Derartige Kraftausübungen gibt es noch viele.

Nehmen wir an, ein Mensch rennt um sein Leben. Er kann schneller laufen, als es jemals möglich war. Der Selbsterhaltungstrieb gibt ihm den Befehl, dem er folgt. Wird aber der Mensch vom *Widersacher* angegriffen, dann *versagt er kläglich*! Wenn der Mensch zum Beispiel das Rauchen aufgeben soll, weil er sonst sein Leben verkürzt, dann versagt er meistens ebenfalls. Hierzu *fehlt* der *zwingende* Befehl, der die schlummernden *Kräfte* frei macht.

- Würde aber der Mensch absolut sicher an *Gott* und an Sein *Reich* glauben und *wüßte* er zuverlässig, was alles *nach* seinem Tode folgt, so könnte *er sich* einen zwingenden Befehl erteilen, der ungeheure *Kräfte* freimacht. Er würde zum Beispiel sagen: "Ich kann *Gott* nicht diese Schande antun." Wenn es absolut ehrlich gemeint ist, geschieht ein göttliches *Kräftewunder*!

Bedenkt einmal, was Fakire können! Der Mensch ist sogar imstande, die Schwerkraft aufzuheben. Was das für eine *Kraftleistung* ist, könnt ihr euch ausrechnen. Aber es kommt darauf an, diese gewaltigen *Kräfte* im Menschen *richtig* zu entwickeln und *anzuwenden*. Das wäre eine gute Aufgabe für die Medizin. Doch die Mediziner wählen lieber andere Wege, die meistens über das Messer gehen. Der afrikanische Medizinmann *kennt* die *Kräfte*, die im Menschen schlummern; er macht davon Gebrauch. Diese Tatsache hat schon viele Ärzte in Erstaunen versetzt. Aber eine *falsche* Anwendung der göttlichen *Kräfte* in uns kann *zum Tode führen!*

- Der Mensch ist der gelehrigste Schüler des *Teufels*; aber er sollte lieber der gelehrigste Schüler *Gottes* sein. Dazu ist aber der Kontakt mit der *positiven Geisterwelt Gottes* nötig!

Jede Bewegung des Körpers oder eines Muskels wird durch einen elektrischen Impuls gesteuert. Wird in den Körper ein elektrischer Impuls geschickt, so wissen wir, daß der Muskel auf diesen Impuls sofort reagiert, wenn die Nerven als Stromleiter in Ordnung sind.

- Die elektrische Spannung im Körper macht 1.500 Volt aus.
- Doch die *seelische Spannung* macht etwa ein Zehntel der gesamten Erdspannung aus.

Das kann bewirken, daß der Mensch imstande ist, seinen Körper *zu entrücken*, das heißt, meilenweit an einen anderen Ort zu versetzten.

Geistheiler werden heute noch ausgelacht, ja besonders von der Wissenschaft verspottet oder als Betrüger angesehen.

Geistheiler verstehen es jedoch, die *Kräfte* im Menschen zu *nutzen* und zu *mobilisieren*; denn in *diesem* Sinne sind die Geistheiler - wenn sie nicht Betrüger sind - auch nichts anderes, als die afrikanischen Medizinmänner, nur, daß sie keine Knochen als Symbole verwenden.

Die Zeichen der Zeit (Durchgabe aus dem Jahre 1968)

Wohlan, schon vor Jahrtausenden hat es übersinnliche *Botschaften* gegeben. Viele von ihnen greifen weit in die Zukunft. Doch die überaus *materialistische Entwicklung* dieser Menschheit hat leider dazu geführt, diesen *Botschaften* keinen rechten Glauben zu schenken. Das ist aber *ein Irrtum*, denn in den *geistigen Bereichen* gibt es kaum eine Zeit.

Was vor Jahrtausenden aus den geistigen *Sphären* prophezeit wurde, ist keinesfalls vergessen. Es ist daher so gut, als wäre die *Botschaft* erst heute gegeben. Natürlich haben sich schon viele Voraussagen erfüllt, aber es besteht immerhin noch ein Rest der Zukunftsprognosen, die sich noch zu erfüllen haben.

> *Johannes-Offenbarung 1. 3*
> "Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin niedergeschrieben ist, denn die Zeit ist nahe."

Ihr möchtet alle wissen, *wie nahe* diese Zeit ist bzw. ob ihr noch lange Zeit habt, euch besser zu besinnen. Ich sage euch, daß diese Zeit *genau vor eurer Tür steht*. Es handelt sich *nicht* um einen Weltuntergang, sondern um eine dramatische Auseinandersetzung zwischen Irrtum und Wahrheit. Die ganze Menschheit dieser Erde ist in *Aufruhr* geraten. Das sind bereits die Zeichen der *Neuen Zeit*. Die *Zeichen am Himmel* haben viele von euch bereits gesehen. Die *Boten Gottes* sind unterwegs, sie stehen bereit.

Die Machthaber dieser Erde, die *aus Tradition* das BÖSE vertreten, werden gezwungen werden, sich zur Wehr zu setzen. Sie müssen einen Kampf annehmen, mit dem sie nicht gerechnet haben. Wer sich in der Heiligen Schrift auskennt, der wird wissen, daß die *Harmagedonschlacht* prophezeit ist. *Dieser Kampf ist im Gange*.

- Es ist auch so, daß diese geistige Auseinandersetzung mit der *Wiederkunft Christi* verbunden ist. Aber der *Messias* wird nicht in der gleichen Person, nicht in demselben Fleisch zu euch kommen. Er wird auch nicht den Namen *Jesus Christus* tragen. Es wird ein *Menschensohn* unter euch sein, ein Wissenschaftler, Politiker und Philosoph von höchsten Graden. Er wird das Tor zu höheren *Erkenntnissen* aufstoßen, damit alle Menschen guten Willens ihm folgen können. Der Irrtum wird gegen die Wahrheit seine Macht verlieren.
- Die Jugend wird *neue Ideale* finden. Das *Licht Gottes* wird klar zu erkennen sein, und die Neue Zeit wird anbrechen. Das materialistische Zeitalter wird dem Kampf unterliegen und weichen müssen. Der *Geist* wird *über* die Materie regieren.

Auf dieser Erde arbeitet ein Heer von Menschen guten Willens, die *Verstärkung brauchen*. Dieser *Kampf* wird *nicht* mit Waffen, sondern mit der Wahrheit *und* mit dem Verstande ausgefochten. Der Himmel ruft euch auf, das *Heer der messianischen Erweckung* zu *unterstützen*. Dieser Notruf ist wichtig und sollte unterstützt werden. Die *Heiligen* aus dem Kosmos stehen zu eurer Unterstützung bereit. Sie können euch bereits *heute schon* beraten! Achtet auf die Worte des großen Weltenlehrers *Ashtar Sheran*, der schon in der ganzen Welt als ein vorausgehendes *Licht* bekannt ist.

Wer die Wahrheit liebt, dem wird auch geholfen werden.

Gott hat Seine *Organisation*, die in Seinem Namen handelt. *Diese Botschaften* stammen *nicht* von Priestern aus einer Kirche, sondern aus dem *Bewußtsein* der göttlichen *Hierarchie*.

Die Negativen lassen jetzt die Maske fallen, ihr werdet sie alle erkennen.

Fragen und Antworten zu Atomversuchen:

Frage: Weil man mit den Atombombenversuchen in der Atmosphäre keine guten Erfahrungen gemacht hat, verlegt man neuerdings die Versuche in das *Innere* der Erde. Was wird das für Folgen haben?

AREDOS: Die Erde wird innerlich in Aufruhr gebracht. Die Auswirkungen müssen nicht am Orte der Versuche auftreten, sondern können *meilenweit davon entfernt* Erdbeben und Vulkanausbrüche sowie schwere Seebeben zur Folge haben.

ELIAS: Sie können auch Erdbeben hervorrufen, aber es können auch negative *Strahlungen* durch Erdspalten an die Oberfläche dringen. Der Zweck dieser Versuche ist noch nicht einmal strategischer Natur.

Frage: Sondern?

ELIAS: Man untersucht, ob es möglich ist, Sprengungen von Schächten und Tunneln in übergroßer Tiefe vorzunehmen. Auf diese Weise will man schneller bauen und bohren.

Frage: Um schneller an das Erdgas heranzukommen?

ELIAS: Das sollte man lieber unterlassen, denn ein ganz bestimmter Innendruck *muß* in der Erde verbleiben. Es hat natürlich alles seinen Sinn.

Frage: (1970) Gerüchte behaupten, daß die großen Erdbeben mit den französischen Atombombenversuchen zusammenhängen. Kann das sein?

ELIAS: Es stimmt, daß diese Erdbeben durch Atomkräfte verursacht wurden. Aber die Franzosen sind nicht die Alleinschuldigen. Auch die Amerikaner haben ihren Teil dazu beigetragen. Wiederholte unterirdische Kernspaltungen haben einen inneren Druck in der Erde verursacht, der sich bei der geringsten Gelegenheit einen Ausweg sucht. Diese Gelegenheit zum Ausbruch haben dann die französischen Atombomben gegeben.

Einwand: Unsere Wissenschaftler behaupten aber, daß es *schon immer* große Erdbeben gegeben habe. Das sei nichts Besonderes.

ELIAS: Der Wissenschaft ist leider noch nicht bekannt, daß die *Auswirkungen* solcher Experimente in derartig *großen* Entfernungen auftreten können. Das Erdinnere gleicht einem Röhrensystem. Innerhalb dieser Höhlen und Gänge pflanzt sich der ungeheure Druck wie eine Rohrpost fort. Selbstverständlich kommt es an jenen Stellen zur Katastrophe, wo schon eine Bereitschaft besteht. Diese Bereitschaft muß nicht unbedingt zum Beben führen, sie kann sich auch in *kleineren* Beben verteilen und auflösen. Der künstlich hervorgerufene Überdruck erschüttert die Erde in ungeheuren Ausmaßen.

Es ist ein *Verbrechen*, wie jedes andere Kriegsverbrechen auch, das heißt, ein Verbrechen gegen die Natur und gegen die Menschheit. Man kann allerdings nicht immer unterscheiden, ob die Ursache künstlich oder natürlich ist. Aber im Falle Türkei und Peru gibt es keinen Zweifel. Hier wirkten die über der Erde und unter der Erde verursachten Kräfte zusammen. Die Machthaber möchten gern wissen, auf welche Weise sich die Explosionen unter besonderen Bedingungen zeigen. Nun wissen sie es, aber daran glauben wollen sie noch nicht.

Frage: In Island hat ein Vulkanausbruch eine Insel zerstört. Hat dieser Vulkanausbruch etwas mit den unterirdischen Atombombenversuchen zu tun?

ELIAS: Nein, in Island handelt es sich um eine absolute Naturkatastrophe.

Frage: (1957) Im gleichen Maße, wie die Atombombenversuche durchgeführt werden, verschlechtert sich das Wetter. Es wurden Beobachtungen gemacht, daß unmittelbar nach H-Bombenexplosionen in anderen Gegenden *gewaltige Regengüsse* folgten. Orkane und Taifune mit *riesigen Überschwemmungen* sind ebenfalls unmittelbar danach aufgetreten. Hat diese abnorme Wetterlage etwas mit den H-Bomben zu tun?

ARGUN: Die Erde steht unter einer fortgesetzten Kontrolle durch die *Santiner*. Die Erdatmosphäre ist durch das unverantwortliche, verbrecherische Treiben mit Atomspaltungsversuchen vollkommen verseucht. Besonders die H-Bombenexplosionen sind die Ursache für das *abnorme* Wetter, das auch mit dem *Sintbrand* zusammenhängt. Nicht, daß die Radioaktivität einen direkten Einfluß auf die Wetterlage hat, sie ist nur daran beteiligt.

Die ungeheuren Hitzewolken, welche sekundenschnell in die Atmosphäre geschleudert werden, verändern den gesamten Luftdruck. Es kommt zu gewaltigen *Verschiebungen* der aufeinander *abgestimmten* Luftschichten. An vielen Stellen der Erde entsteht ein atmosphärischer Überdruck, der sich in *ganz anderen* Zonen auswirkt, als an der Explosionsstelle selbst. Alles wird in Unordnung gebracht. Die Meteorologen können sich das nicht erklären. Doch die Tatsachen lassen sich nicht wegleugnen.

Bedenkt, daß eine einzige H-Bombenexplosion eine größere Explosionskraft besitzt, als sämtliche Bomben des letzten Weltkrieges! Allein diese Bomben haben schon örtliche Feuerstürme und große Wetterumbildungen verursacht. Es ist absurd, einen direkten Zusammenhang abzustreiten. Die unvorstellbare Hitzeentwicklung solcher Wasserstoffbomben muß einen Einfluß auf die Luftströmungen ausüben, denn sie wirkt *viel stärker* als eine normale Sonneneinstrahlung. Die H-Bomben haben auf diese Weise durch Orkane und Flutwellen vielen, vielen Menschen das Leben gekostet oder ihre Heimat zerstört.

Frage: (1957) Uns wurde mitgeteilt, daß durch die Atomexperimente die Ordnung auch im All gestört wird. Kannst du uns das bitte weiter erläutern?

ARGUN: Es sind auch die Druck- und Schallwellen, die auf andere Planeten katastrophale Folgen haben und zwar durch eine sehr starke Aufschwingung im All.

Frage: Soll das heißen, daß sich Druck- und Schallwellen auch dort fortpflanzen, wo keine Luft ist?

ARGUN: Ja, noch stärker. Schallwellen werden zu Druckwellen. Es ist vorwiegend der Schall, den ihr wahrnehmt. der Druck ist an sich *nur dort spürbar,* wo sich Atmosphäre befindet. Doch nun gebt Obacht, was die Wissenschaftler dieser Erde überhaupt nicht in Betracht gezogen haben: Sie haben sich nur mit allen Auswirkungen auf dieser Erde befaßt, aber nie an eine Zerstörung im Universum gedacht. Das Weltall geht sie in dieser Hinsicht - so glauben sie - nichts an. Bei einer Atomexplosion, besonders mit Wasserstoffatomen oder besser gesagt, bei allen *übergroßen* Explosionen, entstehen gewaltige Druckwellen, Intensivschwingungen, die den Raum im All einfach *überspringen*.

Wenn diese enormen Schwingungen, die im All auf ihrer schnellen Reise zunächst passiv sind, auf die Atmosphäre eines anderen Planeten treffen, so gibt es an dieser Stelle augenblicklich eine Katastrophe von riesigem Ausmaß. Die Druckwellen schwingen sich auf und lösen gewaltige Phänomene aus. Die Formen sind verschieden: Dröhnen, Springen von Materie, Orkane und Anarchie der Moleküle und anderes mehr.

Frage: Wie wirken sich diese Druckwellen auf unsere jenseitigen *Freunde* aus?

ARGUN: Wir empfinden sie nicht. Eure Lufthülle wirkt wie eine Membrane, die nach außen hin enorm schwingt. Die Schwingungen, erzeugt durch gewaltige Explosionen, dringen in den Weltraum. Dabei vollzieht sich *innerhalb der Vierten Dimension* mit den Schwingungen

eine *Umwandlung* der aufschwingenden Druckwellen. Erst wenn diese Druckwellen wieder auf einen festen Körper treffen, der auch eine Lufthülle hat, werden die Schwingungen wieder umgewandelt.

Um ein solches Experiment zu machen, müßten die Wissenschaftler in einem Raum ein Vakuum schaffen. In diesem luftleeren Raum müßten sie zwei voneinander getrennte Kugeln mit einer durch Magnetkraft gebundenen Lufthülle umgeben und dann innerhalb des luftleeren Raumes auf einer Kugel einen starken Knall auslösen.

Frage: Was würde geschehen?

ARGUN: Dann würde der Knall mehr die andere Kugel erschüttern als die eigene. Dieses Experiment zu machen, ist man heute (1957) noch nicht in der Lage. Die Kugeln müßten in einem luftleeren Raum schwerelos schweben und selbst innerhalb des Vakuums von Atmosphäre umgeben sein. Diese Voraussetzungen lassen sich noch nicht künstlich auf dieser Erde schaffen. Die *Santiner* sind jedoch in der Lage, solche Experimente in großem Stil selbst zu arrangieren.
Die Druckwellen durch eine *übergroße* Explosion in der Lufthülle dieser Erde wirken in der Hauptsache *nach außen*, sie überspringen gewissermaßen das All. Beim Aufprall auf die Lufthülle eines anderen Planeten wirkt dann der Druck nach innen, also in der Lufthülle des betreffenden Planeten.

Frage: (1957) Es werden immer mehr Atomreaktoren aufgestellt. Auch Berlin soll einen Reaktor bekommen. In Wannsee ist bereits der Grundstein zu einem solchen Werk gelegt. Welche Auswirkung wird das für die Bevölkerung haben?

ARGUN: Die Auswirkungen dürften allerdings nicht besonders erfreulich sein. Es zeigt sich ganz langsam, aber nach und nach immer intensiver, daß die radioaktive Luft ihre Wirkung tut. Es fängt zuerst mit Erschöpfungszuständen und permanenter Gereiztheit an. Doch die wirklichen, ganz ernst zu nehmenden Schäden treten rezessiv auf. Das größte Problem bilden zunächst die verseuchten Abfallstoffe, die überhaupt nicht unschädlich gemacht werden können, irgendwann werden sie unheilvoll aktiv![1]

Frage: Euch sind ja das Prinzip und die Wirkungsweise des *Geigerzählers* bekannt. Die Wissenschaft ist stolz auf dieses Meßinstrument und behauptet, daß sie jede Radioaktivität damit feststellen könne. Hat dieses Instrument keine Reizschwelle?

ARGUN: Wir sind über den Stand dieser Dinge sehr genau unterrichtet, da wir mit großer Besorgnis die *irdische Fehlentwicklung* beobachten. Das Instrument *hat* eine Reizschwelle. Es läßt jede Art von Strahlen durch. Wie bekannt, zählt es die Durchgänge der Elektronen, aber gewisse radioaktive Partikelchen durcheilen den Kanal des Zählrohres derartig schnell, daß es nicht mehr darauf reagiert, so wie ein Auge hohe Geschwindigkeiten nicht wahrnimmt. Es gibt Strahlen, die euch noch *völlig unbekannt* sind und in großer Menge durch Atomspaltung erzeugt werden. Unter diesen Strahlen, die sehr fein sind, gibt es sehr feindliche, speziell für den Organismus und seine Erbträger. Ihr wißt sehr genau, daß die gewaltsame und überschnelle Auflösung der Atomsysteme einen Stoff freimacht, den ihr als einen unbekannten "kosmischen Leim" bezeichnet. Diesen Stoff kennen wir sehr genau und auch die *Santiner* haben ihn bereits erforscht. Wir nennen ihn "*Jahwus*".

Frage: Hat diese Bezeichnung Bezug auf das Wort "*Jahwe*"?

ARGUN: Ja, so ist es. Es handelt sich um einen göttlichen *Grundstoff*, der allerwichtigste *geistige* Eigenschaften enthält. Er ist der *Atem Gottes* oder Sein *Odem*. Er ist Träger der *Entelechie*

---

[1] Die Wissenschaft hätte gut daran getan die Durchgaben aus dem Jahre 1957 gründlich zu studieren. Doch die Arroganz hat gesiegt, mit schlimmen Folgen für diese Welt.

und gibt den Befehl an das Atom oder Molekül. Dieser freiwerdende Stoff *Jahwus* ist für das Leben von höchster Bedeutung. Für euch ist das noch ein Stoff "X", aber das berechtigt euch keineswegs, damit fahrlässig zu experimentieren, denn wer *Gott* angreift, der lädt sich einen *Fluch* auf. Dieser *Fluch* kann die ganze Menschheit dieser Erde treffen, ja sogar darüber hinaus.

Frage: (1957) Welcher Sinn steckt dahinter, daß die Amerikaner neuerdings *unterirdische* Versuche mit Atombomben machen?

ARGUN: Die Machthaber möchten gern feststellen, auf welche erdenkliche Weise sich die Atomexplosionen zeigen, wenn sie unter den verschiedensten Bedingungen ausgelöst werden.

Frage: Hat das *Reich Gottes* darüber nachgedacht und ist es zu irgendwelchen Resultaten gekommen, wie die menschliche Bevölkerung, wenigstens in den Kulturstaaten der Erde, sich gegen die Atomsünde wehren kann?

ARGUN: Was kann die unschuldige Bevölkerung weiter tun, als zu protestieren, demonstrieren oder boykottieren? - Nun, die Wissenschaftler werden sich selbst gehörig die Finger verbrennen. Bevor die Welt zu Grunde geht, greifen außerirdische *Mächte* ein. Der Mensch gehorcht nur der Großmacht. Es gibt jetzt (1957) deren mehrere, die dann einer *Übermacht* gehorchen müssen. Die *Übermacht* steht haushoch *über* den Großmächten.

Frage: (1957) Die Atomphysik ist augenblicklich die Lieblingswissenschaft der Politiker. Ohne Eure Hilfe kommen wir aus dieser Sackgasse nicht mehr heraus, schon aus diesem Grunde nicht, weil hier eine Kraft vorhanden ist, die man als "Energiequelle der Zukunft" ansieht. Wie können wir richtig geleitet werden?

ARGUN: Der Mensch hantiert mit der *Urkraft* und mit dem *Geiststoff Gottes*. Er weiß nicht, was das heißt! - Man kann sich *Gott* nicht ungestraft *ohne Liebe* nähern!

Frage: Wir haben keine andere Energie, die der Atomkraft gleichkommt. Können wir diese Energie durch etwas anderes ersetzen? Viele Menschen haben eine berechtigte Angst vor der Atomenergie.

ARGUN: Allerdings sind Wissenschaftler bestrebt, einen anderen Weg zu finden, um der *Urkraft* Herr zu werden, um sie zu einem Segen für die Menschheit werden zu lassen. Sie suchen nach einem Teilchen "X" und wissen nicht einmal, ob es dieses Teilchen überhaupt gibt. Es *gibt* dieses Teilchen, aber sie allein werden es nicht finden. Darum hat es keinen Sinn, Versuche über Versuche anzustellen. Der Erfolg bleibt vorwiegend negativ, da sie noch nicht genügend mit derartigen *Kräften* umgehen können, wie sie es täglich beweisen. Und warum nicht? - Weil sie die *falsche Einstellung* zu *Gott* haben. Das ist der *Kern* der Sache! Wie weit könnte die Wissenschaft sein, wenn sie *gottverbundener* wäre und diese Ratschläge hier berücksichtigen würde.

Die *Santiner* wissen, wo dieses Teilchen zu finden ist, aber sie werden sich hüten, es zu verraten. Gewiß, damit wäre das Problem der Nutzbarmachung des Atoms zu friedlichen Zwecken gelöst. Dann hätte man die *Kernverschmelzung* auf *kaltem*, also nicht explosivem Wege, und somit ungeheure Energie. Aber diese Energien würden auch nur zur Vernichtung der Menschheit angewandt werden. So oder so. Denkt an *Nobel*.[2]

Einwand: Trotz vieler Warnungen denkt man nicht daran, die Atomverseuchung zu stoppen. Wenn eine Katastrophe eintritt, weist man auf die Naturkatastrophen hin, die es schon *vor* der Kernspaltung gegeben hat. Es gibt einfach keine Einsicht.

---

[2] **Nobel**, Alfred, schwedischer Chemiker, geb. in Stockholm am 21. 10. 1833, gest. in San Remo am 10. 12. 1896. 1863 erfand Nobel das Dynamit, später die Sprenggelatine und das Ballistit, ein rauchschwaches Pulver.

ELIAS: Es gab allerdings schon *vor* den Atombombenversuchen viele Naturkatastrophen, aber sie sind schon seltener geworden. Was es *nicht gab*, ist das *Durcheinander der Jahreszeiten* und die *Beeinträchtigung der magnetischen Erdkräfte*. Heute stimmt der Wetterablauf nicht mehr und derartige Wasserkatastrophen gab es auch nicht. Diese erinnern an die Sintflut. Naturkatastrophen werden heute am laufenden Band erzeugt. Was glaubt ihr, wohin das führt? Es ist gar nicht auszudenken. Die meisten Katastrophen dieser Art kommen auf das Konto der Kriegsverbrecher, zu denen auch die Wissenschaftler gehören, die sich damit rühmen. Sie wollen den "Lieben Gott" spielen, aber sie spielen den Teufel!

Frage: (1957) Die katholische Kirche tritt zur Zeit *nicht* für eine Ächtung der Kernwaffenversuche ein. Der Kölner Erzbischof *Kardinal Frings* sagte in einer Rede in Tokio:

> "Jede Nation hat das Recht auf Selbstverteidigung. Dieses Recht auf Selbstverteidigung schließt aber die Verpflichtung ein, mit der Bombe nicht unverantwortlich zu spielen."

ARGUN: Die Erde hat bald den Wendepunkt erreicht. Wenn dann immer noch nichts im positiven Sinne geschieht, dann gibt es einen "Knall" und das Licht erlischt für immer auf dieser Erde. Die großen Machthaber werden bereits unsicher. Sie haben Angst vor dem Ungeheuer Atom.

Frage: Wie verhält es sich mit der Gesetzmäßigkeit der Erdumdrehung, da *Ashtar Sheran* sagt, daß die Erdrotation unter einer Stratosphärenbombe gelitten hat?

ELIAS: Die Erdumdrehung kommt durch den *Van-Allen-Gürtel* zustande. Das Prinzip ähnelt einem Elektromotor. Der magnetische Gürtel entspricht den Motormagneten. Planeten, die keinen Magnetgürtel haben, können sich nicht drehen. die Erdachse hat sich schon vor Jahren verschoben, denn Australien lag früher dort, wo sich heute der Südpol befindet. Die Kontinente sind auch heute noch in Bewegung.

Fragen und Antworten zur radioaktiven Verstrahlung der Umwelt

Frage: (1974) In der letzten Zeit sind sehr viele Atombomben gezündet worden. Niemand spricht von Radioaktivität. Warum?

AREDOS: Wir alle wissen, welcher Frevel geschieht. Die Radioaktivität und viele andere Strahlen steigen in enorme Höhen, doch werden sie dort festgehalten. Nach Jahren können diese Strahlenansammlungen konzentriert auf die Erde *zurückkommen*. Was dann geschieht, wagen wir nicht auszudenken. Die Kriegsexperten sagen sich: "Dann leben wir nicht mehr - also, was geht uns das an."

Frage: An der holländischen Küste sind riesige Quallen aufgetreten, die eine größe von etwa einem Quadratmeter hatten. Woran liegt das?

ELIAS: Die Ursache dieser enormen Mutationen liegt an der Atomverseuchung der Meere.

Frage: Können dadurch auch andere Tierarten zu solchen Mutationen kommen?

ELIAS: Nicht bei den Wirbeltieren, sondern bei den Weichtieren und Insekten. Vor allem können auch die Kaltblütler zu enormem Wachstum kommen.

Frage: (1972) Wir hören jetzt sehr oft, daß bei Geburten immer mehr Schäden auftreten, obgleich keine Anhaltspunkte für eine erbliche Belastung bestehen. Gibt es eine Erklärung dafür?

ELIAS: O ja! Da ist zum Beispiel das *Strontium 90*, das entsprechend wirkt. Die Erdatmosphäre ist verseucht. Die Atombombenversuche haben das bewirkt, und diese Schäden können nicht sofort behoben werden. Die vielen Geburtsschäden treten in der ganzen Welt auf.

Frage: Die Erdbevölkerung nimmt ständig zu. Wird es möglich sein, daß die vielen Menschen in der Zukunft genügend Nahrung haben werden?

ELIAS: Die Erde ist imstande, auch eine Überbevölkerung zu ernähren. Aber es dürfen keine Kriege geführt werden, und alle Anstrengungen der Kriegsrüstung müssen dann unterbleiben. Die Menschheit muß sich auf die Erzeugung von Lebensmitteln konzentrieren, das ist durchaus möglich, jedenfalls bei gutem Willen.

Fragen zur Atommüll Entsorgung:

Frage: (1959) Eine der größten technischen Hauptsorgen ist die Beseitigung von Atommüll. Man beabsichtigt ihn in den Weltraum zu schießen. Welche Folgen können eintreten?

AREDOS: Das ist zweifellos eine große Sünde. Die Anziehungskraft der Planeten ist so groß, daß diese Moleküle nach einer gewissen Zeit wieder in den Bereich der Erde kommen, noch *bevor* sie ihre Wirkung eingebüßt haben.

Frage: Welche Folgen hätte es, den Atommüll in Behältern ins Meer zu versenken.

ARGUN: Selbst ein starker Bleiverschluß hebt die Wirkung nicht auf, denn die eingeschlossenen Radioisotope verringern nicht ihre Strahlungskapazität. Im Laufe der Zeit durchdringen sie jedoch jeden Bleipanzer. Erst in der Freiheit verlieren sie nach und nach ihre gefährliche Kapazität.

Frage: Man plant, die Isotopen keramisch einzubrennen. Wird damit die Gefahr gebannt?

ARGUN: Nein. Es gibt nur eine Möglichkeit der Unschädlichmachung: die gefährlichen Abfallstoffe müssen *umgewandelt* werden. Die *Santiner könnten* euch dabei helfen. Aber wie sollen sie es tun, wenn man sie verspottet und verleugnet? Diese Menschheit würde *Engel* totschlagen, wenn sie es könnte. Diese Erde ist das *Hauptdomizil Luzifers* und damit ein Platz des *allgemeinen Größenwahns*.

Frage: Welche Erfahrungen haben die *Santiner* mit dem radioaktiven Abfall gemacht?

ARGUN: Bei der *Umwandlung* der Stoffe werden die Isotope zu Licht, welches nicht radioaktiv ist. Es handelt sich dabei um warmes Licht.

Frage: (1964) Man befaßt sich mit der Frage, wohin man mit dem Atomabfall der Kernkraftwerke hin soll, deren Müll beträchtlich ansteigt?

ELIAS: In dieser Frage ist man bereits etwas weiter, als man vor einigen Jahren war. Es bleibt jetzt weniger Müll übrig als zuvor. Aber es bleibt trotzdem noch ein Rest. Man hat in Erwägung gezogen, diesen Atommüll in Bleikästen in den Ozean zu versenken. Dabei besteht jedoch für die kommenden Generationen eine riesige Gefahr, da die gefährlichen Strahlungen früher oder später auch diesen Bleimantel durchdringen. Die Wissenschaftler und Techniker kennen diese Gefahr ganz genau.

Frage: Ist damit zu rechnen, daß man diesen Abfall auf dem Mond ablädt?

ELIAS: Daran denkt man bereits.

Frage: Kann uns ein besserer Weg gewiesen werden?

ELIAS: Man wird in Zukunft die Atomkraft ohne Abfall nutzen können. Das Problem besteht darin, daß die Erde durch jahrelange Atomforschung bereits so viel Abfallstoffe besitzt, die eine Gefahr darstellen. Für diese Vernichtung des Abfalls besteht nur die Möglichkeit, ihn zur *Sonne* abzuschießen. Im Bereich der Sonne richtet dieser Abfall keinen Schaden mehr an. Der *Mond* ist zur Zeit Stützpunkt außerirdischer Menschen, ihnen würde man einen Schaden zufügen. Wichtig ist es, daß eine Müllrakete nicht auf die Erde zurückfällt. So etwas ist schon einmal geschehen: Sie fiel über Afrika herab.

Fragen an die SANTINER

Frage: (1957) Wir haben kürzlich einen wissenschaftlichen Vortrag über die *Auswirkungen* der Atomversuche besucht. Was die Atomwissenschaftler vorhaben und womit sie rechnen ist erschütternd. Die Wissenschaftler *wissen(!)* daß jede H-Bombenexplosion die Erdatmosphäre zunehmend und auf Jahre verseucht und auf organische Substanzen rezessive Folgen bis zur Verunstaltung, ja, sogar bis zum qualvollen Tode hat. Man *rechnet(!)* mit dem Siechtum von etwa 100.000 Menschen! Dieser Massenmord wird damit begründet, daß ein Weltkrieg mehr als 30 Millionen Opfer verursacht, eine Seuche rafft ebenfalls Millionen dahin, so daß an sämtlichen Krankheiten gemessen der Atomtod durch versuche nur ein Prozent ausmacht. Erfahrungen gibt es hauptsächlich nur mit Tieren, doch diese sind entsetzlich.

(Anmerkung: Bei diesen Worten *krachte* es mehrmals in den Möbeln.)

Antwort: Wir waren es, die das Krachen verursacht haben. Die Rechnung der Wissenschaftler stimmt nicht, es geht in die Millionen!

Frage: Wir hörten von einem Geheimnis, mit dem die Wissenschaft noch nicht fertig geworden sei, einen "kosmischen *Leim*", der die Atome zusammenhält. Was ist das für ein *Stoff*?

Antwort: Es ist ein *Stoff*, der das ganze All ausfüllt. Ein *Stoff*, der jede Materie ausfüllt. Dieser *Stoff* besteht aus keinem Partikelchen, aus keiner noch so geringen Materie. Man kann nicht sagen, daß er angereichert ist mit Kernen, die noch kleiner sind als Atome. Wir wissen über diesen Stoff nur so viel, daß er ein Hauptbestandteil, vielleicht der wichtigste Bestandteil jeder *Seele* ist. Es ist ein Stoff, ein *Etwas*, das mit *Gottes Geist* verbunden ist. Man kann sagen, dieser *Stoff* ist wie ein göttlicher *Gedanke*, er ist der universale Träger der göttlichen *Entelechie*. Dieser *Stoff schützt die Atome*, jedoch läßt er sich durch langsame Neutronen spalten, und es werden dann weitere Neutronen schutzlos frei, die mit der gleichen Geschwindigkeit ein spaltbares Atom suchen, um es gleichfalls zu zerstören.

Ihr seht also, dieser *Stoff* läßt sich durchdringen, aber es ist so, als ob man mit einer Nadel durch Wasser sticht. Es bleibt kein Riß, der *Stoff* fügt sich sofort zusammen. Er wird ewig eine Einheit im ganzen Universum bleiben. Dieser *Stoff* ist die geistige *Ausstrahlung Gottes* und hält das Universum, die Materie, sowie die *Astralwelt* zusammen. Jeder H-Bombenversuch, jede ungesicherte Kernspaltung ist ein *Angriff* auf den *Geist Gottes* und die *größte Sünde*, die jemals von Menschen ausgeführt worden ist.

Frage: Die Großmächte, die sich mit Atombombenversuchen beschäftigen, scheinen zu vermuten, daß die Verlagerung der Atomexplosionen in größere Höhen weniger Folgen haben könnte. Wie seht ihr dies?

Antwort: Es ist unsinnig zu behaupten, daß die Wirkung geringer wäre. Die Erde mit ihrer Lufthülle ist eine Membrane, und über dieses Thema wißt ihr ja schon einiges.

Frage: 900 Soldaten wurden unterhalb des Explosionsherdes zur Probe eingesetzt, damit bewiesen wird, daß ihnen nichts passieren kann. Welche Folgen kann dieses Experiment für diese Menschen haben?

Antwort: Am Menschen selbst sind kaum sichtbare Folgen zu erkennen. Doch wehe den Kindern und Kindeskindern! Sie haben das ganze Leid zu tragen. Doch im All und an vielen anderen Orten treten sofort sichtbare Zerstörungen und Verheerungen auf.

Frage: Die Wissenschaft kommt mit einem sehr drastischen Argument und behauptet: Die Sonne hat atomare Stürme und Explosionen, deren Ausmaße gegen alle Atomexplosionen zusammengenommen nur ein Kinderspiel sind.

Antwort: Das stimmt, aber der Mensch *schafft Mutationen*.

Frage: Stimmt es, daß irdische Atomexplosionen auf anderen Planeten Zerstörungen zur Folge haben? Die Sonneneruptionen müßten dann auf Erden ja auch Zerstörungen hervorrufen.

Antwort: Nein, die Sonne hat keine Membrane im üblichen Sinne. Die Explosionen der Sonnenaura sind mit irdischen Druckwellen nicht zu vergleichen.

Frage: Sind wir auf Erden über die wahre Beschaffenheit der Sonne optisch getäuscht worden?

Antwort: Ja, unbedingt. Ihr habt eine falsche Deutung. Der *Mittelpunkt* der Sonne dieses Systems ist *kalt*. In dieser kalten Zone rotiert ein Planet. Die Sonne erscheint nur als ein glühender Gaskörper. Man sieht die Sonne aus großer Entfernung, und dadurch entsteht ein falscher Eindruck.

Frage: Wißt ihr etwas über die sogenannten *Sonnenflecken*, was sie nun wirklich darstellen?

Antwort: Es sind Kettenreaktionen, gewiß - und die Hitze ist groß, jedoch wirkt sie hauptsächlich nach außen hin. Die Sonnenaura strahlt hauptsächlich ins Universum hinaus.

Frage: Wo befindet sich der Sonnenkern?

Antwort: Die Sonne *hat keinen Kern*. In der Mitte der kalten Zone befindet sich ein Planet, der nichts mit der eigentlichen Sonne zu tun hat, denn er hat eine eigene Atmosphäre. Wäre um diesen Planeten keine kalte Zone, könnten auf dem Planeten keine Wesen leben. Auf diesem Planeten gibt es keine Nacht.

Frage: Der Planet erhält das Licht und die Wärme von der Innenausstrahlung der Sonnenaura?

Antwort: Ja, gewiß. Das Licht ist jedoch nicht so intensiv wie auf dieser Erde. Ihr könnt es euch kaum vorstellen. Denkt euch einen riesengroßen Ballon, dessen äußere Schicht in hellem Licht strahlt und einen Mittelpunkt, ganz winzig, ein Kügelchen so groß wie eine Erbse. Von außen betrachtet und obendrein aus großer Entfernung wirkt dieser Ballon wie ein fester Leuchtkörper. Von innen betrachtet jedoch *nicht*, dafür sieht man vom Innenplaneten aus Tag und Nacht einen erleuchteten Himmel.

Frage: Können die Wesen auf diesem Sonnenplaneten das Universum so sehen wie wir?

Antwort: Nicht so gut wie ihr.

Frage: Dann besteht also über die Energie der Sonne ein wissenschaftlicher Irrtum. Die erzeugende Kraft, die Energie dieser Aura muß dann einen anderen Ursprung haben?

Antwort: Es ist ein *Umwandlungsprozeß*. Die Berechnungen eurer Wissenschaftler über Volumen und Energiedauer sind an den Tatsachen gemessen ein Nonsens. Auch die verhältnismäßig ziemlich dünne Sonnenaura, die wie eine ungeheure Blase im Universum schwebt und sich dreht, kann durch die fortgesetzten schweren Störungen im Kosmos verändert werden. Demnach sind eure technischen und wissenschaftlichen Blasphemien gefährlicher als ihr annehmt. - Noch etwas: Die *Sonnenflecken* sind nichts anderes, als durch Kettenreaktionen verursachte zeitweise Löcher in der Lichtblase, durch welche man hindurchsieht.

Fragen an die LICHTBOTEN

Frage: In Amerika wurde behauptet, daß die neue H-Bombe "sauber" ist. Entziehen sich diese Bombenexperimente einer bestimmten Meßbarkeit?

ARGUN: Amerika hat einen gewaltigen Atombombenversuch unternommen und war überrascht, daß das Geigergerät *so gering* reagierte - doch es war ein *Trugschluß!* Ihr wißt, daß gewisse Teilchen derartig schnell das Zählrohr durchschlagen, daß sie nicht gezählt werden. Es gibt aber ein "Zählrohr" der Welt, daß von diesen Teilchen durchschlagen wird und dabei doch eine Reaktion findet, nämlich im *menschlichen Gehirn.* Allerdings behaupten einige Wissenschaftler, daß ihr Zählrohr auch die schnellsten Teilchen zählt. Diese Gegenargumente sind *Schein!*

Nun etwas anderes: Es gibt jetzt (1957) Raketen, die nach menschlichem Ermessen nicht mehr ihr Ziel verfehlen können. Selbst durch Störsender können diese Raketen nicht mehr abgeleitet werden, denn sie werden infrarot gesteuert. Dieser Faktor ist für die Menschen eine weitere Gefahr. Es gibt jedoch ein Mittel, das die *Santiner* kennen, nämlich die *Astralisierung* der Materie. Nicht *Dematerialisierung*, sondern *Astralisierung*. Das ist ein großer Unterschied! Nun werde ich euch den Unterschied erklären:

Dematerialisation ist ein Vorgang, der die Materie in ihren Molekülen derartig verändert, daß die Materie für organische oder technische Augen *unsichtbar* wird. Sie ist dann nicht nur nicht vorhanden, sondern kann durch eine andere *nicht* dematerialisierte Materie auch nicht zu Schaden kommen (z. B. durch Waffenbeschuß).

Astralisation ist die technische Bezeichnung der *Santiner*, wenn ein Körper ins "Nichts" aufgelöst wird.

Frage: Wir sind mit dieser Erklärung noch nicht ganz klargekommen. Die *Dematerialisation* ist demnach ein Vorgang, der rückgängig gemacht werden kann. Bei der *Astralisation* kann der Zustand wohl nicht mehr rückgängig gemacht werden?

ARGUN: Ich werde die Begriffe heute ein für allemal richtig setzen:

Dematerialisation:	Molekulare Veränderung einer materiellen Struktur mit der Möglichkeit der Rematerialisation.
Atomisierung:	Auflösung der Materie in ihre einzelnen Atome. Die Materie kann in diesem Falle *nicht* rematerialisiert werden.
Astralisation:	Auflösung aller Materie zu einer übrigbleibenden *fluidartigen Masse*, diese kann reinkarniert werden. Seele mit Körper, dessen Struktur sich aus der Menschheit noch völlig unbekannten Teilchen zusammensetzt, ähnlich wie Atome, ähnlich wie Moleküle und doch nichts von beiden.
Die *Seele*:	Läßt sich nicht vernichten, weil man *Gott* auch nicht vernichten kann.

Frage: Damit wird die Auferstehung *Christi* verständlicher. Er erschien demnach den Jüngern *dematerialisiert* mit der Möglichkeit der Rematerialisation?

ARGUN: So ist es. Nun, wenn ein Mensch im *dematerialisierten* Zustande stirbt, dann bleibt er so lange *dematerialisiert*, bis der Körper von der *Dematerialisation* befreit ist. In diesem Zustand kann der Körper nicht zerfallen. Würde also ein Mensch sterben und sein Leichnam wäre *dematerialisiert*, dann würde dieser Körper lange, lange Jahre unbeschädigt weiterbe-

stehen, *für niemanden sichtbar*, so lange, bis der Körper wieder mittels einer Apparatur sichtbar gemacht wird. In diesem Augenblick begänne der Zerfall.

Frage: Du sprichst von einer "Apparatur". Kann eine *Dematerialisation* auch vom geistigen Standpunkt aus bewirkt werden?

ARGUN: Das ist sehr, sehr selten. Ein *dematerialisierter* Mensch ist *erdgebunden*. Er bleibt in der Anziehungskraft der Erde und müßte sich ebenso über den Erdboden bewegen wie im normalen Zustand. Er braucht zwar nicht zu essen und zu trinken, er würde auch keine Hitze oder Kälte verspüren, sondern nur eine Temperatur, wie sie der Körper als Durchschnittstemperatur zum Leben benötigt.

- *Christus astralisierte* sich am Tage seiner Himmelfahrt.

Ein Bericht des Lichtboten ARGUN (Durchgabe aus dem Jahre 1956)

Ihr möchtet gerne wissen, was die Atomwissenschaftler, die *gottlosen* Forscher und Politiker für eine Strafe erwartet? Nun, sie kommen alle in eine *Sphäre*, welche eine *Sphäre* für *menschliche Grausamkeiten* ist. Es ist sehr schwer, diese *Sphäre* zu beschreiben, weil einfach die passenden Worte fehlen. Wenn mancher eurer Wissenschaftler, Techniker oder Kriegsschürer eine Ahnung davon hätte, was ihn *nach* seinem irdischen Tode *wirklich erwartet*, so würde er keinen Finger mehr für solche Menschheitsvernichtungen und Menschheitsverführungen krumm machen. Was diese Seelen erwartet, ist noch *viel schlimmer*, als man ahnt. Diese Menschen, die sich versündigen, gehen in die *Dunkelheit*. Nun möchtet ihr gern wissen, was die Bezeichnung "*Dunkelheit*" in *unserer* Daseinsform bedeutet.

- Es gibt geistige *Sphären*, die *stufenförmig* aus den *Lichtregionen* in die *Tiefe*, in die *Finsternis* führen. So gibt es trübe und halbdunkle *Sphären* - und solche, die *absolut dunkel* sind.

Nehmen wir einmal an, daß ein schlechter Mensch stirbt, ein Mensch, der *Freude* an der seelischen Grausamkeit hatte, oder jemand, der seine Eltern *seelisch quälte* und ihre *Liebe* mißbrauchte und ausgenutzt hat, oder ein vorsätzlicher Mörder aus Eigennutz und ähnlicher Sünder. Wenn ein solcher Mensch seinen irdischen Körper verläßt, so verfällt er zunächst in einen *kurzen Schlaf*, in dem er keinerlei Bewußtsein hat. Doch plötzlich wacht er auf und erkennt, daß er noch am Leben und bei vollem Bewußtsein ist. Nun macht er sich Gedanken darüber und versucht mit seinem Körper aufzustehen. Er stellt jedoch fest, daß er keinen solchen Körper mehr hat - und daß ihn eine tiefe, entsetzliche *Dunkelheit* umgibt. Mit einem Wort: *Total blind*. - Zu dieser Blindheit kommt noch hinzu, daß er auch *nichts hören* kann *außer seinen eigenen Gedanke*. Nun tastet sich diese Seele vorwärts, dabei hat sie keinerlei festen Boden unter den Füßen, auch die Hände greifen in eine leere *Finsternis*.

- Eine solche Seele hat das Gefühl, daß das ganze Universum für sie nur eine einzige *Finsternis* ist, in der sie völlig allein und von *Gott* und allen Wesen verlassen ist.

Doch die eigenen Gedanken werden *immer lauter*, sie schwingen sich in der Unendlichkeit auf, so daß sie zu einer *unerträglichen* Lautstärke anwachsen - und wenn diese verdammte Seele glaubt, daß diese eigenen Gedanken ihren Höhepunkt erreicht haben, so ist das noch lange nicht der Fall.

- Solche Gedanken dröhnen mit unvorstellbarer Gewalt im Universum und rufen der Seele ständig alle Missetaten zu, ohne daß ein Ende abzusehen ist.

Ihr wißt sehr gut, daß der Mensch in der Dunkelheit seine Gedanken gut hört, aber diese Seele erlebt eine *entsetzliche Angst*, ein nicht zu beschreibendes *Grauen* vor diesem Zustand, der einfach ausweglos erscheint. Eine solche Seele kann sich *100 Jahre lang* und noch viel länger in einem derartigen Zustand befinden, dabei *friert* sie und tastet vergeblich nach einem Funken *Licht*.

- Doch wenn eine solche Seele *bereut* - eine derartige *echte* Reue dauert ebenfalls *jahrelang* - so kann sich ihr ein *Licht* nähern, das sich dieser Seele annimmt. Ein *Lichtträger* oder *Lichtbote* versucht dann, diese Seele aus der selbstverschuldeten *Dunkelheit* herauszuführen, sie *sehend* zu machen.

Doch *ohne* Reue und Buße vermag die Seele *nichts zu erkennen*. Ihre *Augen* bleiben so lange verschlossen. Auch das *Ohr* öffnet sich erst, wenn die Seele ihr ganzes Tun und sich selbst bis zur letzten Konsequenz *selbst erkannt* hat.

- Doch *Gott* verweigert *keiner* Seele die Rückkehr zum Guten.
  Eine solche Rückkehr dauert *viel länger* als ein Erdenleben.

Weiter dazu der Lichtbote ELIAS (Durchgabe aus dem Jahre 1956)

Möge der *Segen* des *Vaters* bei uns sein, jetzt und immerdar.

Ihr wißt durch euer Leben, das ihr hier führt, werdet ihr *Drüben* in die entsprechenden *Sphären* eingehen. Ihr alle wollt das Höchste erringen. Zunächst sind es die *irdischen Dinge*, nach denen ihr strebt, denn das Wissen um die *höheren Wahrheiten* und *Weisheiten* sind euch als Kind *noch nicht* offenbar. Das liegt nicht an euch, denn Sucher sind wir *von klein an*.

- Aber es liegt an der *Unwissenheit* eurer Lehrer und Erzieher und Eltern, daß ihr nicht erfahrt, was euch *als erstes* hätte beigebracht werden müssen: *Warum* ihr hier auf dieser Erde lebt und *warum* der Tod die Menschen trifft.

Aber euch wurde dies unmöglich gemacht durch die Unwissenheit und Unvernunft jener, welche die Verantwortung der Belehrung übernommen hatten und ihre Pflichten *nicht* erfüllten.

- Sie haben *nicht Gottes* Wahrheit gebracht.
- Sie haben die Weisheit aus den *Büchern*, aus den Sälen der Universitäten geholt.
- Sie haben *nicht Gott* gefragt: "Ist es die *rechte* Lehre, die wir bringen?"

Wir wissen aus der Geschichte des Universums und der Erde von den untergegangenen Welten, von den großen Geschehnissen, die sich ereignen mußten, weil der *Vater* Seine Kinder liebt. Sie hatten die *Gesetze* in den Schmutz gezogen. Die irdischen Dinge waren ihnen *lieber*! Ist es die *Kraft Gottes*, die alles schafft, oder ist es aus den Gehirnen der Menschen?

Gott wird uns zeigen, *wer stärker ist*, wenn der Wissenschaftler vor der großen Errungenschaft steht, die er vermögens *seiner* Kraft schaffen konnte und sieht, daß das, was er schuf gemäß *seinen* Gesetzen, *nicht wirkt* - und daß auf einmal *andere Gesetze* eintreten, und daß sein ganzes Wissen der Chemie und der Physik und wie er alles noch nennen möge, daß dieses Wissen aus den Hörsälen ihm *nichts nützt*. Seine eigenen Erfindungen werden ihn selber vernichten, weil er *nicht* an die *Kraft Gottes* geglaubt hat, mit der er schuf.

Und so sie sich diesen *Gesetzen* noch immer widersetzen und das Unheil in solchem Maß nicht nur ihren Mitmenschen, sondern allen Planeten im Weltall bringen, soll die *Kraft Gottes* in Tätigkeit gesetzt werden und das Unrecht den Menschen geoffenbart werden. Sie sollen an ihren eigenen Körpern das spüren, was sie ihren Mitmenschen bescheren wollten. Sie sollen das *selber* auslöffeln, was sie sich eingebrockt haben.

- Und wisset, daß euch die Hilfe *nicht nur* durch Menschenhand gebracht wird. Die Hilfe wird aus solchen *Bereichen* kommen, von denen die Menschen *nicht glauben*, daß sie existieren.

Es wird eine *Kraft* in der Form zur Erde kommen, die nur die Kinder *Gottes* begreifen werden und verstehen, die um die Geschehnisse wissen. "Gnade!", werden sie rufen, die Feiglinge. Dann wird ihnen dieses Wort etwas bedeuten, dann werden sie lernen, daß es wohl noch ein "höheres Geschick", wie sie sagen, geben muß. Sie werden gezwungen sein, an *Gott* und Seine *Allmacht* zu glauben - und wer das *immer noch bezweifelt*, der muß den Weg *noch tiefer* in die *Finsternis* der Unwissenheit gehen.

Fragen und Antworten

Frage: Wo lag der Erdteil *Atlantis*?

ARGUN: Wir wissen es, doch dürfen wir es nicht sagen. Es gäbe Unruhe. *Atlantis* wurde lange vor der Eiszeit durch eine *Sintflut* vernichtet. Der Untergang wurde durch menschliches Versagen und durch die *große Gottlosigkeit* heraufbeschworen. Der Mensch sah aus wie eure Rasse, doch kräftiger und größer. Ich darf euch sagen, daß von *Atlantis* noch Ruinen vorhanden sind. Ganze Bauwerke liegen in der Tiefe. Dieser Teil liegt in einer Zone des Ozeans, die laufend befahren wird. Dieses Teilchen Erde wird eines Tages wieder als Insel auftauchen. Doch *Lemurien* fand seinen Untergang durch Vulkantätigkeit.

Frage: Darfst du uns sagen, ob bei einer *Levitation* jenseitige *Gedankenträger* beteiligt sind?

AREDOS: Bei einer *spirituellen* Levitation ist das der Fall. Eine solche Levitation kommt hauptsächlich in spiritistischen Sitzungen vor - und sie beeindruckt sehr. Auch das Tischrücken gehört dazu; es sind schwache Levitationen.

Frage: Kannst du uns näher erklären, wie eine Levitation entsteht, die durch geistiges Verhalten bzw. durch jenseitige Mitwirkung ausgelöst wird?

ARGUN: Ich könnte es duch sagen, aber es ist uns verboten, darüber zu sprechen, solange die Gefahr besteht, daß mit dieser Formel Mißbrauch getrieben wird. Die Rüstungsindustrie würde davon sofort Gebrauch machen.

Frage: Immer wieder *verschwinden Menschen spurlos.* Selbst die Behörden vermuten, daß nicht alle einem Verbrechen zum Opfer gefallen sind. Mitunter sind es ganz harmlose Bürger, Menschen, die nie einen Feind und keine Selbstmordmotive hatten. Es sind keine Leute, die zu Abenteuer neigten oder durch deren Verschwinden jemand einen Vorteil haben könnte. Diese Fälle geben uns Rätsel auf. Was könnt ihr uns dazu sagen?

AREDOS: Menschen können auf verschiedene Weise verschwinden, ohne eine Spur zu hinterlassen. Es gibt *Gesetze*, die, wenn sie unwillkürlich berührt werden, in Tätigkeit treten.

- Ein Mensch kann unter ganz besonderen Bedingungen in den Aktionskreis eines UFOs geraten, ohne daß dasselbe gesehen werden kann. In einem solchen Fall kann ein Mensch auf Antimaterie umgepolt werden. Das geschieht im Bruchteil einer Sekunde und der Mensch ist, *ohne sein Leben aufzugeben*, einfach weg. Aber er kann auch von einem UFO abgeholt werden, was seltener ist.
- Auch eine geistige Störung kann ein Verschwinden auslösen, was noch seltener ist. In einem solchen Fall spricht man von einer *totalen Entrückung*. Dieses Phänomen ist der modernen Wissenschaft unbekannt bzw. sie hält es für unmöglich. In *Tibet* und in anderen asiatischen Gebieten weiß man darum.

Frage: Kannst du uns erklären, wie die *Wundmale des Stigmas* zustande kommen?

Antwort: Der menschliche *Geist* besitzt große *Kraft*. Das ständige Verweilen bei gewissen Glaubensbildern und Vorstellungen kann solche Ereignisse auch an euren physikalischen Körpern in Erscheinung treten lassen. Der *Geist* ist *stärker* als der Stoff, der nur eine *niedere Ausdrucksform* des *Geistes* ist. Der *Geist* hat den Stoff *geformt*, so daß der *Geist* in ihm einen Weg des Ausdrucks findet. Der *Geist* ist vorherrschend, er ist der "König", der Regierende. Wenn ihr euren *Geist* auf die Geschichte der Kreuzigung einstellt und lange und intensiv genug wünscht, daß dasselbe an euch reproduziert werde, wird es euch gelingen, die Stigmen zu erhalten.

Frage: Wie beurteilt das Geistige Reich die *Ausbeutung des Erdinnern*?

AREDOS: Darin liegt tatsächlich eine große Gefahr. Das Auspumpen von ungeheuren Mengen von Erdöl schafft im Erdinneren Hohlräume, die zu einer bedeutenden Gefahr werden. Diese Hohlräume werden durch schwere Kernspaltungsversuche angegriffen. Aufgrund der Wellenausbreitungsgesetze können an der Erdoberfläche gewaltige Erdbeben entstehen, die *nicht* vulkanischer Natur sind. Diese Beben müssen nicht unbedingt am Herd der Versuche liegen. - Aber leider hört die Menschheit nicht auf unsere gutgemeinten Warnungen. Wenn man schon das Erdöl in diesen gewaltigen Mengen auspumpt, so muß man selbstverständlich die Atomversuche in der Erde unterlassen.

ARGUN: Die Ausbeutung der Erde ist schädlich, denn bei zu großer Ausbeutung des Erdinneren fehlt dem Planeten die Grundlage für die beständige Erhaltung der Erdoberfläche. Das innere Gewichtsverhältnis im Zusammenspiel mit den Strahlungen kann zu einer geologischen Katastrophe führen.

Man ist jetzt auf der Suche nach neuen Erzen und nach neuer Schwermaterie. Wenn das so weitergeht, dann kommt die Menschheit nicht mehr dazu, diese Energien überhaupt anzuwenden, da vorher schon eine große Umwälzung auf der Erde stattgefunden haben wird. Die Natur kann durchaus einen Strich unter die Berechnungen der Menschen machen.

Fragen und Antworten zu neuen Elementen und zum DiaMat

Frage: Mit wissenschaftlichen Apparaten kann man *neue Elemente* schaffen, die es auf der Erde nicht gibt. Damit wird der Mensch zum Schöpfer. Wie seht ihr das?

AREDOS: Das stimmt, aber man vergißt dabei, daß es sich um *Inspirationen* aus dem *Geistigen Reich* handelt. Von allein würden diese Wissenschaftler nicht auf die richtige Idee kommen. Sie haben volle Unterstützung, weil *Gott* es *so will.*

Frage: Meistens werden aber dann diese großartigen Erfindungen und Entdeckungen für Kriegszwecke verwendet. Was hat *Gott damit* zu tun?

AREDOS: Weil der *Widersacher Gottes* seine Hand im Spiel hat. Er liegt ständig auf der Lauer, um diese Erfindungen unter seinen Einfluß zu bringen. Durch die *negative* Einstellung der Erdenmenschheit gelingt ihm das oft.

Frage: Kann der Mensch mit Hilfe *seiner* Experimente auch neue geistige *Gesetze*, also neue *Naturgesetze* schaffen?

ARGUN: Nein, mein Freund. Das *höchste Gesetz* ist *Gott* und Er bestimmt die *Naturgesetze*. Nach Seinem *Willen* verläuft die gesamte Existenz des Universums. Es gibt nur eine Ausnahme, die in diese *Gesetze störend* eingreift: Das ist der große *Widersacher* des *Herrn*.

* * *

Frage: Der *Sowjetrussische Dialektische Materialismus* (DiaMat) ist eine Lehre, die immer mehr um sich greift. Da diese Lehre auch den Studenten zugänglich ist, wird sie diskutiert und von vielen anerkannt. Das führt zu einer *Gottlosigkeit*, die alle Menschen gefährdet. Was sagst du zu dieser Lehre?

AREDOS: Es handelt sich dabei *nicht* um eine Lehre, sondern um einen aus dem *Parteidenken* entstandenen Irrtum, der *nichts* mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu tun hat. Ich kann nur sagen, daß diese *Irrlehre* ein Buch des *Widersachers* ist. Es ist die "Bibel des Teufels". Dieser Irrtum stellt Behauptungen auf, die durch nichts bewiesen sind.

Es heißt da: Daß die Materie *nicht* erschaffen ist, sondern *schon ewig existiert.*
Wo ist der Beweis?

Weiter heißt es darin: Daß das Bewußtsein an die Materie gebunden ist bzw. daß das Bewußtsein durch die Materie *hervorgerufen* wird.
Wo ist der Beweis?

Das Hirn wird vom *Bewußtsein benutzt*. Das Hirn *informiert* das *Bewußtsein* über alle *Sinneseindrücke*. So ist es und nicht anders.

Fragen und Antworten zur Antimaterie und Relativitätstheorie

Frage: In einem wissenschaftlichen Bericht wird die *Antimaterie* bzw. das *Antiproton* so hingestellt, als ob eine plötzliche Verschmelzung der *Antimaterie* mit Materie zu einem Lichtblitz führt, der alles in ein "Nichts" auflöst. Was könnt ihr uns dazu sagen?

ARGUN: Das ist eine falsche Theorie, eine Vermutung aufgrund aufgestellter Formeln. Ein sogenanntes "Nichts" gibt es nicht! Auf alle Fälle läßt sich alles *umwandeln*; doch was letzten Endes übrigbleibt, ist *Gott*. Er ist unantastbarer Bestand. Es kann also jeder Aufbau der Materie oder *Antimaterie* auf irgendeine Weise verändert oder zerstört werden, doch *niemals Gott* oder eine *Seele*.

Der *Geist* des *Herrn* ist eine unerschöpfliche *Kraft* und das Positive. Wenn ihr diese *Kraft* und das Positive in eurer Seele *verspürt*, so verspürt ihr *Gott*. Jedoch ein *negativer* Mensch der den *Herrn* ablehnt, weil er Seine *Kraft* nicht aufnimmt, der ist krank.

Frage: Ist *Einsteins Relativitätstheorie* mit der Wirklichkeit vereinbar?

AREDOS: Diese Theorie ist zwar genial durchdacht, in manchen Punkten der Wirklichkeit entsprechend; doch diese Theorie ist, was die *eigentliche* Relativität anbelangt, falsch. Die Relativität ist eine Ansichtssache, sie ist in Wirklichkeit dem *Gesetz der Perspektive* untergeordnete. Es kommt darauf an, aus welcher Perspektive alles Existierende betrachtet wird. Auch ihr habt zu uns eine andere Perspektive, darum könnt ihr unsere Dimension so schwer begreifen.

Frage: Gibt es für die Geschwindigkeit eine absolute Höchstgrenze?

AREDOS: Die Lichtgeschwindigkeit ist *noch lange nicht* die Höchstgeschwindigkeit. Alle *materiellen*, das heißt, auf Atomreaktionen beruhenden Geschwindigkeiten *sind* begrenzt. Das *Geistige Reich* kennt jedoch Geschwindigkeiten, die *nicht* auf *materiellen* Gesetzen beruhen. geistige *Schwingungen* sind unbeschreiblich schnell. Ein Gedanke pflanzt sich nicht fort, sondern ist ein *Teil des Gesamtkosmos*. Aus diesem Grunde kann sich jeder Mensch augenblicklich an Dinge erinnern, die jahrzehntelang zurückliegen, ja, Millionen Jahre würden nichts daran ändern. Alles *Geistige* ist damit *kosmisch und zugleich ewig!*

Einwand: Nach einer Theorie *Einsteins* ist die Geschwindigkeit begrenzt. Sie überschreitet nicht die Lichtgeschwindigkeit.

AREDOS: Das Licht besteht aus *Materie* und ist kein Maßstab für eine Geschwindigkeitsbegrenzung. *Über* das Licht regiert noch die *Magie*. Außerdem sind geistige *Schwingungen viel schneller*. Auch magnetische Geschwindigkeiten zwischen den Polarisationen von Materie und Antimaterie sind *sehr viel schneller* als das Licht. Doch die *Magie* überragt alles, denn sie ist *Gott* verwandt!

Einwand: Die Magie wird aber heute zum größten Teil als *Aberglaube* angesehen.

AREDOS: Die Magie gehört zu den großen Naturwissenschaften. Ihre *Gesetze* erschließen ungeheure *Energien* und Möglichkeiten. Die Auswertung der magischen *Gesetze* war vergangenen Zeitepochen *besser bekannt*. Die Bewältigung schwerster Lasten, welche der Versetzung von Bergen gleichkam, war zum Beispiel den Ägyptern gut bekannt. Heute ersetzt die Technik die Magie. Aber in vielen Dingen hinkt die Technik hinter den Wundern der früheren Magie hinterher. Es gab einmal ein *magisches Zeitalter*, von dem heute kaum mehr etwas bekannt ist.

Frage: Verläuft ein Lichtstrahl stets in völlig gerader Richtung, auch wenn es sich um größte Entfernungen handelt?

AREDOS: Die Lichtkorpuskeln entfernen sich vom Entstehungsort, werden jedoch von der *Antimaterie* mit *beeinflußt.* Da es sich zwischen Materie und *Antimaterie* um magnetische Beziehungen handelt, so gibt es bei großen Entfernungen gewisse Krümmungen und Abweichungen. Ja, es kommt vor, daß materielle Lichtkorpuskeln zurückgeschleudert werden.

Frage: Diese Antwort überrascht uns. Das würde ja bedeuten, daß das zur Zeit gültige Bild vom Universum nicht stimmt.

AREDOS: So ist es. Ich betone aber, daß es sich um *bedeutende* Entfernungen handelt. Bei einigen Lichtjahren ist das noch bedeutungslos. Aber bei 100 Lichtjahren und darüber *verschiebt* sich zunehmend das Bild. Die *Antimaterie* stößt die materiellen Lichtkorpuskeln ab, wenn die Berührung zu eng wird. - Eure Kenntnisse über das Universum sind noch sehr gering. Ihr steht überhaupt erst am Anfang dieser Forschung. Noch denkt ihr *viel zu irdisch* und konservativ.

Frage: Gibt es Welten, die wir mit unseren Sinnen nicht wahrnehmen können, die aber nichts mit dem *Geistigen Reich* zu tun haben?

ELIAS: Ja, so ist es. Da ist zum Beispiel die *Antimaterie*, die mehr als eine Welt aufzuweisen hat. Aber es gibt auch viele Zwischenstufen, die ihr auch nicht wahrnehmen könnt, da sie auf einer völlig anderen *Frequenz* liegen. Doch die *Seele* des Menschen ändert sich *nicht.* Sie kann alle diese Stufen durchlaufen - und sie tut es auch!

Antimaterie ist auch Materie, aber völlig anders gepolt. Die *Antimaterie* ist genauso stabil wie eure Materie. Aber *für euch* ist die Antimaterie *instabil*. Jene Wesen, die auf der Stufe der *Antimaterie* leben, können euch nicht wahrnehmen, weil eure Materie *für sie* instabil ist. *Eure Materie und die Antimaterie stoßen sich gegenseitig ab*. Gäbe es keine *Antimaterie*, so gäbe es im Weltall fortdauernde Kollisionen.

Es ist alles wunderbar überlegt, geplant und eingerichtet. Das *Universelle Bewußtsein* ist unvorstellbar in seiner geistigen Größe. Es braucht keine Sinnesorgane, denn es nimmt alles superlativ wahr. Eure Wissenschaftler sind Stümper, wenn sie das nicht erkennen.

Frage: Gilt für die *Antimaterie* auch das Gesetz der Kugelbildung?

ELIAS: Mit *Ausnahme* des *Geistigen Reiches* gilt auch hier das Gesetz der Planeten und Sonnen. Daher kann man sagen, daß es neben dem Universum noch ein *Antiuniversum* gibt. Pol und Gegenpol. Das ist eine gesetzmäßige Entwicklung.

Aber es gibt einen Mittelpunkt, in dem die *Höchste Intelligenz* waltet. Deshalb ist es eine völlig blöde Blasphemie, einen Astronauten zu fragen, ob er unterwegs *Gott gesehen habe*. Das können nur die atheistischen Kommunisten fertigbringen. - *Gott* sei ihnen gnädig!

Fragen und Antworten zur Gravitation

Frage: Im Altertum gab es eine Art *"Ramses-Technik"*. Können wir etwas über die Bauweise dieser Kolossalbauten erfahren?

ARGUN: Die Erdenmenschheit soll diese Rätsel selber lösen - und sie kann es, sobald durch die Forschung und Anerkennung des *Spiritualismus* und seiner Phänomene die Grundlage geschaffen ist.

Frage: Man spricht davon, daß beim Bau der Pyramiden die Schwerkraft aufgehoben wurde. Man sieht das für ein Wunder an. Handelte es sich um eine Mantram-Konzentration?

ARGUN: Ja, alles Nebensächliche muß ausgeschaltet werden. Die Seele muß sich gegen solche Einflüsse taub stellen und nur den *geistigen Blick* wie einen Strahl auf das Ziel lenken. Eine solche Konzentration wirkt wie eine Strahlenkugel, wie eine geistige Sonne. Auf diese Weise kann auch die Materie beeinflußt werden. Der Wille ist dabei die Hauptsache. Doch derartige Wunder dürfen nicht aus reiner Neugier geschehen, denn jede Neugierde ist negativ. Auch die Eigensucht und das Geltungsbedürfnis sind Charaktereigenschaften, die jedem Wunder entgegentreten.

Frage: Welche Konzentration ist wirkungsvoller, eine *jenseitige* oder eine diesseitige?

AREDOS: Eine *jenseitige* Konzentration hat *größere Kraft*, weil die *jenseitigen Seelen* gerade auf diesem Gebiet eine lange Schulung durchmachen. Es können große Lasten bewegt werden. In Frankreich wurde ein vom Sturm umgebrochenes Kreuz einer Basilika auf diese Weise aufgerichtet und Hunderte von Menschen bestaunten dieses Wunder, ohne zu wissen, wie es zustande kam.

Frage: Was ist Schwerkraft?

ARGUN: Sie ist das Gegenteil vom spezifischen Gewicht. Es ist *nicht* die Masse, welche die Schwerkraft bestimmt, sondern *ihre atomare Beschaffenheit.* Es gibt kleinere Himmelskörper als die Erde, deren Anziehungskraft aber *viel größer* ist. Gelingt es, ein Raumschiff spezifisch schwerer oder leichter zu machen, so ergibt sich die entsprechende Fortbewegung im Kosmos. Die *Santiner* können die Atome vielfach mischen.

Frage: Besteht ein Zusammenhang zwischen der Gravitation und dem Sonnenlicht?

ARGUN: Es besteht in dieser Hinsicht allerdings ein Zusammenhang. Aber es bestehen auch Wechselbeziehungen. Die Gravitation besteht nämlich auch ohne Licht.

Frage: Der englische Physiker *Newton* hat eine Gravitationsformel bzw. ein Gesetz erarbeitet. Aber diese können nicht stimmen, weil wir während einer Séance eine Levitation erzeugen konnten. Was sagst du dazu?

AREDOS: *Newtons* Schwerkraftgesetz bezieht sich nur auf *eine* Schwerkraft. Aber es gibt eine *ganze Reihe* von Schwerkraftenergien, die sehr unterschiedlich sind. Diese sind noch nicht auf der Erde bekannt.

Frage: Ist die Schwerkraft eine Energie?

ELIAS: Die Schwerkraft hat viele Eigenschaften, sie ist ein *Naturgesetz*. Die Schwerkraft hängt mit der *Antimaterie* zusammen, das heißt, die Schwerkraft ist eine magnetische Kraft, die sich *zwischen* zwei Polen, nämlich der Materie und der *Antimaterie* aufhält. Je nach Struktur der Materie, die ja verschieden ist, handelt es sich um *Schwerkraftfelder* oder *Schwerkraftwellen*.

Frage: Wir hörten, daß die Menschen vor Jahrtausenden die Schwerkraft durch Mantram überwunden haben. Kannst du uns mehr dazu sagen?

ELIAS: Ja, das stimmt wirklich. Aber es gab verschiedene Arten von Mantram. Es handelt sich dabei um *monotone Laute*, die von einer Gruppe in absoluter Gleichmäßigkeit gesungen werden. Dabei werden ebenso gleichmäßig gewisse Bewegungen ausgeführt. Nach und nach kommt es dann zu einer Überwindung der Schwerkraft. Heute gibt es nur noch *kleine Überbleibsel* dieser Fähigkeit.

Frage: Was sind das für Überbleibsel?

AREDOS: Es gibt heute noch gewisse Arten von Mantramübungen. Fischer, welche sehr schwere Netze einbringen müssen, zum Beispiel Thunfische, bedienen sich zwecks Erleichterung ihrer schweren Arbeit einer Mantramübung. Sie singen bei gleichmäßiger Bewegung monotone Laute. Ebenso singen Neger, wenn sie schwere Lasten tragen. Bei den Europäern ist (nur) noch das *"Hau-Ruck"* geblieben.

Über die Ordnung (Durchgabe aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Wohlan, die gesamte Natur im ganzen Universum untersteht einer göttlichen *Ordnung*. Ohne diese *Ordnung* gäbe es überhaupt kein Universum, sondern nur ein Chaos. Das Chaos ist das Gegenteil einer *Ordnung*. Die *Ordnung* ist unvorstellbar wichtig - und wo sie gestört wird, entstehen große Nachteile bis zur völligen Zerstörung.

Leider *widersetzt* sich der Mensch gern einer ihm zur Pflicht gemachten *Ordnung*. Die Folge davon sind die *chaotischen Zustände*, welche das Leben der Menschheit aus dem Gleichgewicht bringen. Die *Ordnung* ist *unerläßlich* und hat nichts mit einer Diktatur zu tun, auch wenn sie Gehorsam fordert. *Diese* Art von Gehorsam ist eine Lebensnotwendigkeit. Wo die *Ordnung gestört* wird, wo der Ungehorsam regiert, entsteht der *Krieg* mit allen seinen chaotischen Folgen.

- Aber die *Ordnung* erfordert vom Menschen ein *Vertrauen*; denn nur durch ein absolutes Vertrauen zur *Ordnung* kann eine Folgsamkeit hervorgerufen werden.

Wenn also *Menschen* Vorschriften als Beitrag zu einer Ordnung erlassen, so ist damit *nicht* gewährleistet, daß das Vertrauen zu diesen Vorschriften besteht. Daher muß eine Ordnung *gerecht* sein. Wie aber ist es möglich, daß der Mensch *gerecht* ist?

- Es ist unmöglich, daß ein Mensch gerecht sein kann, wenn er sich *nicht* nach *Gott* ausrichtet; denn die Wahrheit allein *garantiert* die Gerechtigkeit.

Da sind wir also wieder an dem Punkt angelangt, daß die Menschheit *ohne* eine wahrhaftige Wahrheitslehre *nicht auskommt*.

- Wenn der Mensch *Gott verleugnet*, so verleugnet er die Wahrheitslehre und wird ungerecht in jeder Beziehung. Sein Widerstand gegen die göttliche *Ordnung stört* das Gesamtbild innerhalb der Schöpfung.

Eine Menschheitsführung, z. B. eine Regierung, kann *niemals* gerecht sein, wenn sie die göttlichen *Gesetze nicht beachtet*, denn diese sind dazu da, die *Ordnung* aufrecht zu erhalten. Was immer getan wird, man muß beachten, ob die *Ordnung* damit *erhalten* wird. Ganz gleich, ob es im Familienkreis, unter Freunden oder im Zusammenwirken auf breiterer Basis geschieht.

Der *Widersacher Gottes*, den es nun einmal wirklich gibt, ist das *Prinzip der Unordnung*, des Widerstandes, der Ungerechtigkeit, Grausamkeit und sein Ziel heißt: *Chaos*! Man kann kaum begreifen, warum diese Erdenmenschheit den *Widersacher* als Phantasie hinstellt.

Keine Maschine, kein Computer kann richtig funktionieren, wenn die Konstruktion *nicht* nach den Gesetzen der Ordnung aufgebaut ist. Aber was versucht der Mensch nicht alles, *ohne* die *göttliche Ordnung* zu berücksichtigen. Die Folgen seht ihr überall: In dem eigenen Freundeskreis, in der ganzen Weltsituation, wo Mord, Krieg und Zerstörung an der Tagesordnung sind. Eine *negative* Ordnung ist immer eine *Inspiration* niederer *Mächte*.

Wer die *Ordnung*, die ausnahmslos mit der Gerechtigkeit gekoppelt ist, stört oder mißachtet, ist *ein Feind* der Schöpfung. Das sollte auf den Schulen und Universitäten ganz *deutlich gelehrt* werden! Wenn eine Mißgeburt zur Welt kommt, so habt ihr vor Augen, daß die göttliche *Ordnung gestört* ist. Wenn ein Krieg geführt wird, so habt ihr den Beweis, daß die *Friedensordnung gestört* ist oder mit Füßen getreten wird. Wenn die einzelnen Menschen zanken und streiten, so verletzen sie eindeutig die göttlichen *Gesetze der Ordnung* und *Harmonie*. - Ich rufe alle Philosophen dieser Erde auf, befaßt euch mit der *Ordnung*, denn sie ist *unerläßlich* für die *Höherentwicklung* des einzelnen Menschen wie für den Fortschritt dieser Welt! Der Ungehorsam gegen die logischen *Gesetze der Ordnung* ist ein *Verbrechen* und eine *Sünde*, unter der jeder betroffene Mensch und eine ganze Menschheit *leiden* muß.

Die Grenzen des Universums (Durchgabe aus dem Jahre 1960)

Das Universum ist *nicht nur* das All, soweit es Sterne aufweist. Überall, wo eine Strahlung, also eine Schwingung vorhanden ist, da ist auch das Universum. Im Universum befindet sich ein Ring, den ihr als "Milchstraße" bezeichnet habt. Dieser Ring dreht sich und ist aus unendlich vielen Zellen zusammengesetzt. Jede dieser Zellen ist ein in sich abgeschlossenes System und erfüllt für das Ganze eine Aufgabe. Das Universum reicht demnach *viel weiter* als ihr annehmt. Auch in jenen Regionen, wo *kein Stern* mehr leuchtet, walten noch unvorstellbare Kräfte.

Es ist ein Irrtum zu glauben, dort wo das *Gute* ist, sei auch das *Böse* vertreten. Diese Polarität besteht *nicht* etwa fünfzig zu fünfzig. Es beruht auf einem *biblischen Irrtum* zu glauben, daß *Luzifer überall* seine Hand im Spiele hat. In diesem Fall ist eine Grenze gesetzt, und die *negative Kraft* reicht *nicht sehr weit*. Auf der Erde allerdings ist dieser Kampf zu bestehen.

- Das *Gute* im Universum ist *unvorstellbar größer* als das *Negative*. Es ist im Verhältnis etwa so, wie das Größenverhältnis des Sonnensystems zur Größe des Erdtrabanten Mond.

- *Luzifers* Macht ist im Universum *lokalisiert*, sie fußt *hauptsächlich* auf dieser Erde, weil hier die Voraussetzungen durch diese Menschheit gegeben sind. *Luzifers* Täuschungsmanöver haben hier die besten Erfolge. Die Erdenmenschheit läßt sich leicht verführen und blenden.

Rein kosmisch gesehen sind die Chancen für *Luzifer* und sein *Gefolge aussichtslos*, denn das *Positive* ist im ganzen Universum eine *überwältigende Übermacht*. Trotzdem will *Luzifer* diese Welt aus den Angeln heben, um wenigsten einen Teilerfolg zu haben.

- Das Universum hat keine Grenzen dimensionaler Art. Doch innerhalb desselben befindet sich die Schöpfung, sowohl *sichtbarer*, als auch *unsichtbarer* Art. Jede Bewegung wird durch erfahrene *Intelligenzen überwacht*, denn kein Kraftwerk läuft von selbst, wenn es nicht überwacht wird.

Das ganze All ist erleuchtet. Es bedarf keiner Atmosphäre, um einen Gegenstand sichtbar werden zu lassen. Die von den Sternen und Sonnen ausgehenden Lichtstrahlen eilen vom Kern der größten Energie in gerader Linie fort. Doch die Lichtstrahlen können *Abweichungen* haben, wenn sie durch andere Energien zu solchen Kursänderungen gezwungen werden. Bei sehr großen Entfernungen durcheilen die Lichtstrahlen gewisse *Störzonen*. Aus diesem Grunde ergeben sich *optische Täuschungen*, zum Beispiel das Zusammenrücken von Sternen, die *hinter* diesen Störzonen schweben.

- Zwischen den Sternengebieten liegen unendliche *Astralgebiete*, die aus den Vibrationen geistiger Vorstellungen aufgebaut worden sind. Hier handelt es sich um eine *Superlative Schöpfung*, die eure ganze Vorstellungskraft weit überschreitet. Aber auch diese *Welt* wird durch geistige *Gesetze* geregelt.

Die intelligente *Organisation* des Universums ist großartig und gewaltig. Wir haben selbst keinen Überblick, weil sie *zu groß* ist.

Im ganzen Universum, zu dem auch das *Reich Gottes* gehört, gibt es *kein Unmöglich*, wohl aber gibt es eine Grenze, wenn das eine oder andere für den Fortschritt des Universums nicht erwünscht ist, weil es Schaden anrichten würde. Die Interessen *Luzifers* sind auf diese Unmöglichkeiten gerichtet, weil er diese Grenze *überschreiten will*. Da er aber nur noch *wenig Macht* über die materielle Schöpfung hat, benutzt er dazu die Erdenmenschheit als *sein Werkzeug.*

Rationelle Denkweise

Wohlan, der Mensch hat die Gabe der Verständigung mittels der Sprache. Er kann alle geistigen Begriffe in Zeichen und Laute umsetzen. In dieser Weise *unterscheidet* sich der Mensch besonders vom Tier - und diese Tatsache müßte ihm eigentlich beweisen, daß er *nicht* vom Affen abstammt, sondern eine *getrennte* Entwicklung durchgemacht hat und auch noch durchmachen muß.

Der *Schöpfer* hat das Universum aufgebaut. Er ist der große *Architekt* im ganzen All. Trotzdem hat Er die *Erhaltung* und *Überwachung* des Universums, angefangen von den Riesenspiralen bis zur kleinsten Einheit, Seinen Billionen von *Existenzen übertragen*, die sonst überflüssig wären, wenn sie keine Aufgabe zu erfüllen hätten.

- Jeder einzelne Mensch hat innerhalb des *Schöpfungsplanes* eine göttliche Aufgabe zu erfüllen. Darüber müßte jeder vernünftige Mensch nachdenken.

Hinter der Materie steht die göttliche *Intelligenz*, das heißt, das *individuelle Denken* innerhalb eines *Geistigen Reiches.* Damit steht *hinter* der Materie das *Gesetz Gottes*, das für den Bestand und für den fortschrittlichen und zweckmäßigen Ablauf sorgt. Es ist unmöglich, daß sich *ohne Intelligenz*, *ohne* rationelles Denken, auch nur eine einzige Bewegung im Universum vollziehen kann. Das rationelle Denken findet auf der *geistigen Ebene noch intensiver*, logischer und sachlicher statt, als in eurem irdischen Dasein. Was eure Seele einhüllt und was euch äußerlich umgibt, ist das Resultat rationeller *Denkweise* nach dem *Gesetz* eines *Geistes*, der den Anfang damit gemacht hat, den ihr "*Gott"* nennt. Allerdings gibt es eine *Universal-Energie*, die den geistigen *Intelligenzen* zur Verfügung steht. Allein, diese *Energie* wäre ziellos und ohne einen Nutzen, wenn sie *nicht beseelt* wäre, das heißt, wenn sie nicht aus einem hochintelligenten und zuverlässigen *Denken* heraus *richtig gesteuert* und *überwacht* wird.

Es existiert kein Stäubchen im All, *das nicht* durch ein für euch unverständliches *Denken* geleitet, informiert und inspiriert wird. Manches Stäubchen erscheint euch vielleicht überflüssig, auch wenn es sich von einem größeren Teil getrennt hat, oder für einen größeren Zusammenschluß bestimmt ist. Auf alle Fälle ist *jedes* Molekül oder Atom ein Baustein für den göttlichen *Hausbau*.

Das Universum besteht aus Inseln, doch in vielen Billionen Jahren wird das einmal ganz anders sein, denn auch diese Inseln werden sich nach und nach zu unvorstellbaren Kontinenten *zusammenschließen*, zu einem einheitlichen *Reich Gottes*, in dem jedes Lebewesen der Schöpfung genügend Raum und genügend Möglichkeiten sinnvollen Daseins haben wird. Noch steht alles in der Vorstufe der Entwicklung. Doch ein bestimmtes Ziel ist von Anfang an gesetzt.

- Die Menschheit wurde *nicht* auf der Erde ins Leben gerufen; sie erlebte ihre Erstinkarnation auf einem *anderen Stern*. Die gesamte Inkarnation der Menschen und Tiere auf *diesem* Stern erfolgte zu einer Zeit, da für solche *Grundmaterialisationen* genügend *Stoff* vorhanden war, der nunmehr fast restlos aufgebraucht ist.

Die Größe des Universums ist für den menschlichen Verstand nicht zu fassen. Der größte Teil des Universums hat ein *vielstufiges Leben* aufzuweisen. Mindestens ein Drittel dieses Raumes ist durch ein unterschiedliches *menschliches* Leben bevölkert, von dem ein Teil in seiner Entwicklung der Erdenmenschheit um mehr als 12.000 Jahre *voraus* ist.

Millionen von Sonnensystemen bilden das göttliche Universum. Der Mensch hat keine Vorstellung von der *enormen Vielseitigkeit* des damit verbundenen Lebens! Das alles wäre jedoch sinnlos, wenn der Mensch mit seiner Seele, also durch die Wahrnehmung, durch das Gefühl und Denken nicht *Betrachter* dieses Universums wäre. Weil er aber darüber *nachdenken kann*, wird durch ihn diese gewaltige *Schöpfung erst sinnvoll*. Für den Menschen wurde sie erschaffen und ausgestattet. *Jedem* Menschen steht das ganze Universum zur Verfügung.

Fragen und Antworten zur Astronomie und Astrophysik

Frage: Unterliegt unsere Astronomie gewissen optischen Täuschungen?

ELIAS: Ja, das ist wahr. Das Universum bildet eine *Spirale*. Das Universum würde von außen betrachtet wie eine *Kugel* aussehen. Nehmt einmal an, ihr würdet euch außerhalb des Universums befinden, dort, wo es keine Sterne mehr gibt. Von dieser Perspektive aus würdet ihr das ganze Universum als eine Kugel sehen. Daher können große Fehler in der Berechnung von Entfernungen und von Abständen vorkommen, wenn die Objekte sehr weit entfernt liegen. Ihr habt Sonnen in einer Größenordnung registriert, die nicht stimmt.

Frage: (1957) Russische Wissenschaftler haben aufgrund letzter Ergebnisse behauptet, daß der Weltraum nicht leer sei.

ARGUN: Ja, das ist richtig. Es handelt sich um einen göttlichen *Stoff*, den wir "*Jahwus"* nennen.

Frage: Welche *Kraft* hält die Planeten innerlich zusammen bzw. rundet sie ab? Ist es der *Logos* oder die *Kraft Jahwus* oder ist es das Sonnenlicht?

ARGUN: Es ist nicht das Licht, vielmehr in erster Linie eine lichtlose Wärme, sagen wir die Hitze. Es handelt sich dabei um die Hitze, die aus dem Inneren der Körper kommt. Jeder Körper war einst Hitze im Weltall oder ist es auch heute noch. Wenn ihr in dieser Hinsicht experimentiert, kommt ihr der Gravitation näher.

Frage: Kannst du uns sagen, aus welchem Grund der *Ring* um den *Planeten Saturn* kreist?

ARGUN: Ja, es sind aufgelöste Monde, ja, Monde.

Frage: Aus welchem Grund haben sich diese Monde aufgelöst?

ARGUN: Es lag am Material, das heißt, an der Art der Materie. Sie war sehr porös. Auch der irdische Trabant ist poröser als die Erde. Darum warne ich vor explosiven Raketenversuchen. Es könnte eine Katastrophe passieren!

Frage: (1963) Sind die Messungen der *Venussonde* zuverlässig?

ARGUN: Nein, nur ungefähr. Es bleibt trotzdem ein Teilversuch. Die Hitze ist sehr hoch, aber trotzdem gibt es ein *außerirdisches Leben*, das der Situation völlig *angepaßt* ist. Die Venussonde hat zwar äußerst feine und hervorragend konstruierte Meßgeräte, aber die Messungen stimmen trotzdem nicht ganz, weil die Apparate ganz anderen Verhältnissen ausgesetzt sind als hier auf der Erde.

Die Erdenmenschheit ist an jedem einzelnen Stern sehr stark interessiert. Uns interessiert allerdings nur das, was *Gott* als Seine *Werkstätte* benutzen kann. Für uns gibt es daher *wichtigere* Sterne als die *Venus*. Es sind Tausende von Sternen, die ihr zum Teil noch nicht erkannt habt. Das Universum bietet so viele Schönheiten, daß ihr, wenn ihr nur einen kleinen Einblick erhalten könntet, in Verzückung geraten würdet. Ihr habt noch keinen rechten Begriff von der unsagbaren Schönheit und Vielseitigkeit der göttlichen *Schöpfung* durch unseren *Herrn*.

Frage: Stimmt es, daß die Spiralnebel (Galaxien) Vorstufen einer Sternbildung darstellen?

ELIAS: Das ganze Universum unterliegt den Gesetzen einer Zentrifugalkraft, *es dehnt sich daher aus*. Aus diesem Grunde erscheinen die Spiralnebel *diskusförmig*. Die Spiralnebel streben auseinander, sie bilden keinen Kern. Die *Santiner* bauten ihre Flugkörper nach diesem Mo-

dell. Alles hat in der Natur ein Vorbild. Was lag also näher, als interplanetarische Flugkörper nach diesem Modell zu entwickeln?

Frage: Bewegen sich deshalb die UFOs oft spiralförmig?

ELIAS: Sie sind *diskusförmig* und ihre Oberfläche nimmt die kosmischen Strahlungen auf. Auf diese Weise wird die Temperatur der Flugkörper geregelt. Auf der Sonnenseite entsteht eine ungeheure Hitze, während die Schattenseite eine große Kälte besitzt. Keine Kugel kann besser manövrieren. Bei der Landung wirkt sich die Scheibenform ideal aus, da von der ganzen unteren Scheibenfläche die magnetische Kraft ausgeht. Die Kälte im All ist nicht so groß, wie man sie bereits künstlich erzeugen kann. In Sternennähe ist das All wärmer als in sternenlosen Regionen. Auch im All wird in gewissen Regionen die Kälte bedeutungslos, wie alles andere auch.

Frage: Am Firmament leuchtet ein *sonderbarer Stern*, der von Zeit zu Zeit bedeutende Helligkeitsschwankungen zeigt. Die Astronomen können sich diese periodischen Lichtschwankungen nicht erklären. Könnt ihr uns darüber Auskunft geben?

ARGUN: Ja, das kann ich. Da dieser Stern ein Versuchsstern für außerirdische Menschen war. Ich betone "war", denn diese Versuche sind *längst eingestellt*. Eure Astronomen sehen sie noch.[3] Dieser Stern war unbewohnt. An ihm ließ sich durch gewaltige, nichtatomare Versuche die Entstehung von Welten feststellen. Entstehung auch von Leben. - Ihr versteht es noch nicht ganz. Nun, durch unvorstellbar groß angelegte Experimente gewannen die *Weltraumbrüder* Aufschluß über viele, heute von intelligenten Lebewesen bewohnte Planeten. An diesem Stern ließ sich errechnen, wozu sie sonst viele, viele Jahre bis zum Wissen gebraucht hätten. An diesem Stern ließ sich das Werden im Zeitraffertempo ergründen.

Frage: Stimmt es, daß innerhalb unseres Sonnensystems ein kleiner Planet existiert, der aus reinem Platin bestehen soll. Die Wissenschaft erwägt, wie er sich abbauen lassen könnte.

ARGUN: Ja, der Himmelskörper existiert wirklich, aber es wird unmöglich sein, ihn abzubauen. Sein Durchmesser beträgt etwa fünf Kilometer.

Frage: (1965) Berühmte Astronomen gehen seit einiger Zeit der Frage nach, ob es *Neutronensterne*[4] geben könnte. Es sollen Sterne sein, die kein Licht ausstrahlen. Sie sollen angeblich durch Explosionen von Supernovae entstehen. Es wird vermutet, daß es zwei Arten von Neutronensternen gibt. Man hat kürzlich starke Röntgenstrahlen im All aufgefangen, deren Herkunft und Ursache unbekannt ist. Man hält es jedoch für möglich, daß diese Strahlungen von den Neutronensternen herrühren. Außerdem vermutet man dahinter die Schwerkraft. Was ist richtig daran?

---

[3] Dies hängt mit der Laufzeit des Lichtes zusammen. Das Licht legt im Vakuum in einer Sekunde eine Strecke von rund 300 000 km zurück.

[4] **Supernovae** und **Neutronensterne**: Nach allem was man heute weiß, werden einige Sonnen im Explodieren plötzlich und kurzfristig sehr hell. Solche *Novae* werden 10.000 bis 100.000mal heller, bevor sie nach einigen Monaten oder Jahren ihre ursprüngliche Leuchtkraft wiedererlangen. Es handelt sich bei diesen *Novae* um *Weiße Zwerge*, deren Oberflächenschichten explodieren. Diese Explosion erfolgt nach der Einverleibung von Materie einer nahen Riesensonne, mit der der W*eiße Zwerg* ein *Doppelsternsystem* bildet. Die durch die Explosion freigesetzte Materie bildet eine expandierende Gasblase um den Stern, die *planetarischer Nebel* heißt.
Supernovae werden 10- bis 100millionenmal heller, bevor sie endgültig untergehen. Es handelt sich hierbei um massive Sonnen in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium, die vollständig explodieren. Übrig bleibt nur der sehr dichte Kern des Sterns, der sich dann zusammenzieht und einen *Neutronenstern* oder ein *Schwarzes Loch* ergibt. Die bei der Explosion abgestoßene Materie bildet einen expandierenden Nebel (Rest der Supernova), der sich allmählich wieder auflöst. Ein Beispiel dafür ist der sog. *Crabnebel* der aus der 1054 von den Chinesen im Sternbild Stier beobachteten *Supernova* hervorgegangen ist. Der Crabnebel ist bis heute sichtbar.

ELIAS: Es gibt enorme Ansammlungen von Neutronen. Da sich im All *alles zu Kugeln verdichtet*, kann man tatsächlich von unsichtbaren, das heißt, *dunklen Sonnen* reden. Mit der Schwerkraft hat das aber nicht viel zu tun. Da spielen ganz andere Strahlen eine viel größere Rolle. Die Neutrinos spielen jedoch eine ungeheuer große Rolle in der *Astralwelt*, weit weniger jedoch die Neutronen. Die Neutrinos haben im All die größte Durchschlagskraft, sie durchdringen *alles*!

Frage: Die Röntgenstrahlen müssen doch aber einen Ausgangspunkt haben?

ELIAS: Ja, diese Strahlen kommen von den *unsichtbaren Riesensternen* her. Es gibt hunderte von solchen Sonnen im All.

Frage: Ist es angesichts des weiten Weltalls nicht eine Spielerei, mit Raketen zu arbeiten?

ARGUN: An sich schon, jedoch diesen Fehler begingen auch andere Planetenbewohner. Das All ist groß. Wir kennen nicht alle seine Wunder. Wir werden sie nie ganz erforschen können. Kein menschliches Wesen kann je das ganze All durchforschen. Der Welten sind zu viele.

Frage: Besteht überhaupt die Möglichkeit, daß Menschen dieser Erde auf einem anderen Planeten, *außerhalb* unseres Sonnensystems, landen können?

ARGUN: Nur mit Hilfe der *Santiner*. Nun, nehmen wir an, die Menschheit würde *friedlich* leben, nur im Sinn der *aufbauenden* Forschung, so würde sie eines Tages allein dahin gelangen, Fuß zu fassen auf einer anderen Welt mit Flora und Fauna und einer "Krönung der Schöpfung". Dem Menschen fehlt vor allem das Wissen um die *Gesetze* der Vierten Dimension.

Frage: Über welche Wege kann das Wissen über die *Vierte Dimension* erreicht werden?

ARGUN: Zuerst durch den Glauben an Dinge, welche sich *nicht sofort* mit menschlichem *Geist* fassen lassen. Würden die Wissenschaftler glauben an das *Weiterleben* im *Geistigen Reich*, so hätten sie die erste Voraussetzung erfüllt, um durch die Forschung der Menschheit die Tür zu öffnen zum Reich der unfaßbaren *Kraft* der Vierten Dimension.

Einwand: Das könnte aber nur geschehen, wenn *alle* es tun würden, sonst könnte es sich wieder nur *ein Teil* zu Nutze machen.

ARGUN: So ist es, leider. Darum sind die Gehirne derjenigen, welche mit derartigen Experimenten beginnen würden - da sie schon ungefähr die richtige Einstellung zu diesen Dingen haben - *noch verschleiert*. Denn sie würden, ohne es zu beabsichtigen, die gegnerischen Wissenschaftler herausfordern. Das wäre ein Unglück furchtbarsten Ausmaßes für die Erde.

Frage: Inwiefern? - Streit kann nur zur Klärung führen.

ARGUN: Nicht auf *dieser* Welt.

Findet das Denken im Gehirn statt?

Bewußtsein und Hirn (Durchgabe aus dem Jahre 1963)

Die Wahrheit ist nur in *Gott* zu suchen, denn *Gott ist* die Wahrheit und die Wahrheit *ist ewig!*
Diese Erkenntnis gibt den Menschen *den Grund*, an das Gute zu glauben und es anzustreben.

- *Das Leiden* ist *nicht* von *Gott* gewollt, sondern die Folge der zerstörerischen Angriffe der niederen, bösartigen *Intelligenzen*. Das Leiden ist daher eine Folge der bestehenden Gegensätze und wird durch das naturwidrige Verhalten aller Mitläufer des *Satans vermehrt*.

Alles ist noch im Werden, noch gibt es nichts Vollendetes, auch der Mensch ist *nicht* vollendet.
Selbst Gott entwickelt sich ständig weiter, da Er an allem teilnimmt.

Das Endziel liegt *nicht* in der Vollendung des Lebens auf *diesem* Planeten Erde, denn das Universum ist für eine solche Annahme viel zu groß. Der Lebensprozeß auf der Erde ist nur ein *kleines Teilexperiment* der Schöpfung im unermeßlichen All. Die Erde vergeht einmal.

Die Materie würde nicht existieren, wenn sie nicht *perpetuelle* Eigenschaften hätte, denn diese Dauerbewegung hält alles zusammen. Die Bewegung beweist jedoch einen lebendigen *Gott*, denn *Gott* ist die Bewegung von Anfang an.

Das Universum besteht aus der *Ordnung*. Zur *Ordnung* gehört jedoch ein Befehl und dieser geht von *Gott* aus. Ohne Befehl kann sich nichts rühren, nichts entwickeln. Ohne Befehl gibt es keine sinnvolle *Ordnung*. Ein Befehl ist *kein Naturgesetz*, denn ein Befehl ist *mehr* als ein *Naturgesetz*, weil er vom *Willen* ausgeht. Der *Wille* steht also *über* dem Naturgesetz! Ein Befehl muß auf ein Ziel gerichtet sein; in diesem Fall auf eine *sichtbare Bewegung*, auf eine *Lebensäußerung*. Ein solcher Befehl setzt aber ein *Bewußtsein* voraus. Ohne eine Zielsetzung wäre jeder Befehl vernunftlos und daher wertlos. Die Materie kann *keine Befehle erteilen*, sie müssen von einem *Bewußtsein* ausgehen. Die Materie kann solche Befehle nur *aufnehmen* und entsprechend ihrer Organisation darauf *reagieren*.

So ist es auch mit dem Hirn: Der Körper lenkt *nicht* den *Geist*, sondern der *Geist lenkt den Körper*!
Die Eiweißzellen des Hirns sind so geschaffen, daß sie die immateriellen *Vibrationen* des *Geistes aufnehmen* können, so, daß sie durch eine Art der *Umformung* in elektrische und magnetische Feinstimpulse übersetzt werden können. Durch diese enorme Tatsache ist der Forscher bisher *getäuscht* worden! Er mußte annehmen, daß die Bewegungsvorgänge im Hirn selbst stattfinden. In Wirklichkeit handelt es sich dabei nur um eine "Reproduktion" des *Geistes* im Gehirn. Daraus folgt:

- Ein Organismus, wie er auch immer geordnet sei, kann keine Lebensäußerung projizieren, wenn der Befehl dazu nicht von einer *vernünftigen Stelle* aus erfolgt ist. Die Materie kennt jedoch keine Vernunft - *sie richtet sich nur danach*.

Die biologische und medizinische Forschung im Bereich des Lebens und des lebenden Organismus hat bewiesen, daß eine Veränderung des Hirns auch zu Veränderungen der Reaktionen führt. Zerstörte Teile des Gehirns lassen gewisse Wahrnehmungen und Bewegungsarten ausfallen oder falsch entstehen. Auch durch diese Tatsache wird der Forscher *getäuscht*! Der *Geist* kann nur in *den* Teilen des Hirns wirksam werden, die ihm *brauchbar* zur Verfügung stehen. Er kann zum Beispiel nichts sehen, wenn er die Optik mit allen dazu gehörenden Gehirnteilen nicht zur Verfügung hat.

- Nach der Entkörperung springt die *Seele* in einen *immateriellen Körper* über, der sich von der Materie löst. Auf diese Weise hat die *Seele wieder alle Organe zur Verfügung*, die sie für ihre bewußte, *jenseitige Existenz* braucht.

Das Denken (Durchgabe aus dem Jahre 1959)

Wohlan, ihr seid zumeist der Ansicht, daß sich das Denken *im Hirn* vollzieht. Noch nie ist das Denken im Hirn nachgewiesen worden, höchstens Stromimpulse, die durch eine Reizung des Hirns entstehen.

- Der Vorgang des Denkens ist *kosmisch*, und zum Denken gehört auch die gesamte Erinnerung.

Jeder Begriff und jede geistige Vorstellung zeichnet sich in den Urkosmos ein, dabei ist es das große *Wunder Gottes*, daß jede Seele eine *eigene Frequenz* hat, so wie auch die Fingerabdrücke verschieden sind. Bei einer Wiedergeburt, ganz gleich, auf welchem Stern sie erfolgt, wird die Seele von der *Frequenz getrennt*, und darum *fehlt* auch die Erinnerung. Nach dem Sterben kann sich die Seele auf eine oder mehrere *Frequenzen* zurückschalten.

Damit will ich aber sagen, daß eure Gedanken *sehr gefährlicher* Natur sind, weil sie eine *gewisse Ewigkeitsdauer* besitzen. Sie werden für einen negativen, das heißt, schlecht belehrten Menschen zu einer großen Qual. Aus diesem Grunde kam euch *Gott* zu Hilfe und sandte einen guten *Lehrer*, der euch davor warnte. Ihr könnt nicht sagen, daß ihr von *diesem Lehrer* keine Ahnung habt. Auch heute kommen auf geistigen Wegen *Lehrer* zu euch. Ihr könnt euch nicht auf Unwissenheit berufen!

Nun zum Sterben:
Unwissenderweise habt ihr die Vorstellung, wenn das Hirn nicht mehr durchblutet wird, die Zellen sich auflösen, so hört auch das Denken auf, mit allem Wissen. *Weit gefehlt!* Wenn euer Gehirn alle diese Eindrücke in den Zellen stapeln *müßte*, so würden die Menschen alle mit einem *Fesselballon* statt eines Kopfes herumlaufen, ja selbst das würde nicht einmal ausreichen. Doch glaubt mir, diesen "*Ballon*" gibt es wirklich: Es ist die *individuelle Frequenz* im Kosmos. Von dort aus gelangen alle Eindrücke und Begriffe in eure Seele.

- Da aber eure Seele mit dem Körper *eng verzahnt* ist, so entsteht in euch selbstverständlich der *Eindruck*, daß ihr eure Gedanken und Erinnerungen im Hirn habt. Jede einzelne Zelle im Gehirn hat ihre bestimmte Funktion: Sie ist das *Verbindungsglied* zwischen dem Kosmos und dem Blut. Jawohl, *das Blut ist der Träger der Seele*, so wie eine Säure im Akku Träger einer Elektrizität ist.

Stirbt der Mensch, so ist der Austritt der Seele aus dem abgelegten Körper ein sehr geringer Vorgang, denn alle Erinnerungen, ja das ganze Bewußtsein befindet sich ja sowieso *im Kosmos*. Nur der Körper verliert seine Beteiligung am individuellen "Ich". Alles andere, was *nicht* zum Blut und Fleisch gehört, *bleibt bestehen!*

- Damit bleiben auch die *gesamten Erfahrungen* und Gelehrsamkeiten, alle guten und bösen *Eigenschaften*, alle negativen *Triebe* und *Leidenschaften* so *bestehen*, wie sie der Mensch im irdischen Leben angereichert hat, und die nun sein Eigentum auch *nach* dem Tode sind. Ein Besitz, der *nicht* im Grabe vermodert oder verrottet!

Ihr seid zum Teil der Meinung, daß euch *Christus* von allem Negativen erlöst hat, weil er diese Kollektivschuld der Menschheit mit seinem Blut bezahlen mußte. *Christus* hat euch den Weg der Erlösung gewiesen, und *damit* wurde er zum Erlöser. Doch *ihr müßt* diesen Weg selbstverständlich gehen, darum sagte er: "Folget mir nach." (Matth. 8. 22)

Christus hatte *keine Furcht* vor der *Hölle*. Er ging hinein, also in die *niederen Jenseitssphären*, und sammelte trotz aller Anfeindungen alle nach *Licht* verlangenden Seelen und führte sie auf eine Ebene, die man das *Zwischenreich* nennt. Aus diesem *Zwischenreich* stammt auch ihr! *Christus* führte *euch alle* aus der jenseitigen *Hölle* und war euer Erlöser. Aber einen *völlig negativen* Menschen *einfach zu erlösen*, damit dieser mit *Engeln* und *Lichtboten*, *Schutzpatronen* und allen anderen *Helfern Gottes* in einen Topf geworfen wird, das ist *ein Dogma*, welches ich ein unbilliges Verlangen, wenn nicht die größte Blasphemie, nennen möchte.

Falsches Denken (Durchgabe aus dem Jahre 1974)

Wohlan, der Mensch wundert sich über das Phänomen des menschlichen Denkens. Er vermutet alle Erinnerungen in der Substanz des Gehirns. Die Hirnforschung bemüht sich seit Jahren, hier wichtige Erkenntnisse zu gewinnen. Das alles ist fortschrittlich und sehr schön, aber man muß bei allen Forschungen den *richtigen* Weg gehen; denn so, wie man vom richtigen Weg *abirrt*, kommt man in das Labyrinth der *Scheinwahrheiten* - und somit zum *wissenschaftlichen Irrtum.*

Da die *Mehrheit* aller Menschen auf dieser Erde glaubt, daß die menschliche Seele *ein Produkt der Materie sei*, gehen auch viele Wissenschaftler mit großem Ernst von diesem falschen Glauben aus. Das ist jedoch der *falsche* Weg, der zum *absoluten Irrtum* führt. Das Denken dieser Forscher ist falsch, weil es von einem Vorurteil ausgeht, das seit Jahrtausenden *fest eingefahren* ist.

- Das menschliche Bewußtsein, das für das Denken in Frage kommt, hat seinen Sitz *nicht* in der Substanz des Hirns, sondern *im All!* Das All ist weiträumig genug, diese immateriellen *Schwingungen* aufzunehmen. Und diese *Aufzeichnungen bestehen unvorstellbar lange*, so daß diese geordneten *Schwingungen* jederzeit auf einer bestimmten *Frequenz* aufgespürt und *angepeilt* werden können.

Wenn ein Mensch stirbt, so ändert sich an diesem kosmischen *Erinnerungsreservoir* überhaupt *nichts*, und die Seele kann im Jenseits diesen Vorrat genau so gut, ja *noch besser* als zuvor anpeilen, das heißt, sich *an alles erinnern* und damit jonglieren.

Das Hirn ist nur eine Zwischenstation. Die Wissenschaftler werden durch das Hirn getäuscht! Wenn es anders wäre, zum Beispiel, daß das Hirn alle Gedanken und Erinnerungen *beinhalten* würde, so wäre der Spiritualismus mit allen seinen Erscheinungen *unmöglich*. Dann gäbe es keinen Kontakt mit *Geistern*, keinen *Spuk*, keine *Telepathie* und keine *Reinkarnationsphänomene*, das heißt, keine Erinnerung an ein Vorleben.

Die Wissenschaft hat viele teure Versuche mit *Mäusen* und *Ratten* unternommen, um das Gedächtnis zu erforschen. Man glaubt, daß das Geheimnis gelüftet sei. Man spricht vom "Wissenspulver" im Gehirn und vermutet, aufgrund falschen Denkens, daß alle Gedankenvorgänge ein *chemischer* Prozeß seien.

- Der Spiritualismus, der seit Jahrtausenden Kontakt mit dem *Jenseits* hat und ihn bestätigt, *beweist zugleich*, daß die Hirnforscher hier auf einem völlig verkehrten Wege sind, der sie zum größten Irrtum und Unsinn geführt hat, den man sich nur ausdenken kann.

Ashtar Sheran, der *Führer* der UFO-Mission, hat eindringlich dazu gesagt:

- "Wenn man annimmt, daß die Erinnerungen im Hirn aufgestapelt sind, oder das Hirn des Menschen mit einem Computer vergleicht, so müßte der Mensch einen Kopf haben, der die *Größe des Mondes* hat."

Mäuse sind keine Menschen! Und die Seelen der Mäuse sind nicht mit der Leistungsfähigkeit eines Menschen zu vergleichen. Was diese Forscher jedoch ganz bestimmt herausgefunden haben, ist die Tatsache, daß es einen *gefährlichen Atheismus* gibt, der die Menschen von der Wahrheit *ablenkt!*

- Chemie im Kopf mag sein, aber sie dient *nicht* der *Seele*. Diese existiert noch besser *ohne* Gehirn, denn das Gehirn ist für die Freiheit der Seele nur eine Bremse.

Ein Interview mit dem Hirnforscher Sir John Eccles, Nobelpreisträger für Medizin

Dieses Interview brachte das *Magazin Focus* im *Heft 16* aus dem *Jahre 1995* unter der Rubrik: "Forschung und Technik" mit der Überschrift "Verbindung zu Gott. "Die Seele", sagt der Hirnforscher *Sir John Eccles*, existiert vom Körper *getrennt* - auch *nach* dem Tod."

Focus : Als Dualist wollen Sie nachweisen, daß die Seele *unabhängig* vom Körper existiert und auch *nach* dem Tod fortbestehen kann. Wie begründen Sie Ihre Theorie?

Eccles : Ich glaube, die Frage nach der Herkunft des Selbst läßt sich nur religiös beantworten. Es wird uns gegeben, es ist der *Geist Gottes*. Zugleich erklärt die Theorie, wie das Bewußtsein auf rein biologischer Basis im Zuge der Evolution entstanden sein könnte.

Focus : Demnach besitzen auch Tiere bereits Bewußtsein?

Eccles : Zumindest Säugetiere. Doch ein *Selbstbewußtsein* hat *nur der Mensch*. Das ist ein großer Unterschied. Hunde und Katzen etwa erkennen sich nicht im Spiegel, ebensowenig Säuglinge. Mit dem Auftreten der Säugetiere vor rund 200 Millionen Jahren entwickelte sich auch der *Geist*. Zuvor war die Welt "geistlos". Säuger haben eine ähnliche, doch kleinere Großhirnrinde wie Menschen. Schon die insektenfressenden Ursäugetiere hatten deshalb bewußte Erfahrungen und Gefühle.

Focus : Was genau bringt das Bewußtsein hervor?

Eccles : Der *Geist beeinflußt* das Gehirn, indem er auf mikroskopische Strukturen wirkt. Einen Ansatzpunkt dafür sehe ich an bestimmten Zellen der Großhirnrinde: den Pyramidenzellen; genauer an deren Fortsätzen, den Dendronen. Eine Zelle besitzt bis zu 10.000 Schaltstellen zu Nachbarzellen: die Synapsen. Diese wiederum enthalten winzige Säckchen - sogenannte Vesikel -, die gefüllt sind mit Neurotransmittern. Erreicht ein Nervenreiz die Zelle, öffnen sich die Vesikel und setzen diese Botenmoleküle frei. Sie durchqueren den Spalt, der die Synapsen zweier Nachbarzellen trennt, und leiten so den Reiz weiter. Bei der riesigen Zahl der Synapsen löst dieser Prozeß auch sehr komplexe Gehirnaktivitäten aus - beispielsweise Gedanken.

Focus : Was bewirkt dabei der *Geist*?

Eccles : Erreicht ein Impuls eine Nervenzelle, so setzt jedes Vesikel seine Neurotransmitter nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit frei. Meine Theorie ist: Das Bewußtsein modifiziert diese Wahrscheinlichkeit.

Focus : Dazu erfanden Sie das Konzept von den "Psychonen".

Eccles : Ja. Es sind "mentale Einheiten"; sie durchdringen die Dendronen. Das Ensemble der Psychonen bildet das Bewußtsein. Unsere Selbsterfahrung geht vom Dendron in die Psychonen über. Diese wiederum beeinflussen die Synapsen. So wirkt der *Geist* auf das Gehirn ein. Umgekehrt beeinflußt auch das Gehirn das Bewußtsein. Diese Idee vom Ursprung des Bewußtseins stimmt mit der Evolutionstheorie überein.

Focus : Wie führen die Psychonen zur Unsterblichkeit?

Eccles : Sie verbinden die *Welt des Geistes* mit der Quantenphysik. Quanten können einzelne Vesikel veranlassen, ihre Membran zu öffnen und die Neurotransmitter auszuschütten. Unsterblichkeit könnte es geben, weil die Psychonen *nicht materiell* sind. Sie bleiben *bestehen*, auch wenn die Dendronen nach dem Tod vergehen. Die Kopplung mit den Quantenfeldern verbindet unser Bewußtsein womöglich mit dem "*Weltgeist*", der das ganze Universum durchdringt - also mit *Gott*. Dies läßt sich aber wohl nie beweisen. Das Geheimnis unserer Existenz ist größer, als wir uns je vorstellen können.

Die Macht der Gedanken (Durchgabe aus dem Jahre 1959)

Was wäre der Mensch *ohne* seine Gedanken? Der Gedanke ist die größte und wunderbarste Eigenschaft des Menschen. Durch diese Fähigkeit steht der Mensch nicht nur auf dieser Erde, sondern in unmittelbarer Beziehung zum unendlichen Kosmos. Die Macht der Gedanken wird *unterschätzt* und trotzdem ist diese Macht so groß, *daß sie töten kann*, sie kann aber auch im höchsten Grade *schöpferisch* werden.

- Das *Gebet* hätte keinen Sinn und keine Macht, wenn die Macht des Gedankens, ja, der Gedanke selbst, *nicht göttliche Eigenschaften* hätte. Die höchste *Eigenschaft Gottes* ist der *Gedanke*, das *Wort*. Durch den *Gedanken* allein kann die *Liebe* Ausdruck finden, sich in die Tat umsetzen.

Wie *leichtfertig* geht der Erdenmensch mit dem höchsten Schatz um, der ihm zur Verfügung steht! Der Mensch kann positiv *und* negativ denken - jedesmal setzt er den Kosmos in Bewegung. Jeder Gedanke prägt sich *als Licht*, *Farbe*, *Form*, wie auch in Bewegung in den Kosmos, wo er seine unvorstellbare Existenz hat, bis er durch die *höchste Erkenntnis* in *reines Licht* verwandelt wird. Hierbei handelt es sich um einen okkulten Vorgang, der in wenigen Worten nicht zu erklären ist.

Das unsichtbare, das heißt, *geistige Licht* ist ein *Stoff*, der sich *formen* und *beleben* läßt. Nur so ist es überhaupt möglich, daß der Mensch eine *bildhafte Vorstellung* vor seinem geistigen Auge erzeugen kann. Diese mit der Seele geschauten und *selbstgefertigten* Bilder, die wie eine Handlung eines Filmgeschehens abrollen, geben der Seele die eigentliche Individualität. Im *Jenseits* können diese selbstgefertigten Gedankengebilde auch *von anderen Wesenheiten* wahrgenommen werden. Aus diesem Grunde erfaßt ein *Jenseitiger* auch das Denken der Erdenmenschen, ganz *unabhängig von seiner Sprache*. Es ist das beste Verständigungsmittel im ganzen All. Diese außerordentliche Seelentätigkeit ist *kein* materieller Vorgang. Aus diesem Grunde gibt es auch keinen größeren Irrtum als die Annahme, daß die Materie in irgendeiner besonderen Entwicklung *denkt*.

- Denken kann nur die Seele, welche in keiner Weise materiell ist. Der *Stoff*, der für die geformten Gedankenbilder und Begriffe zur Verfügung steht, ist reine *Energie*, sie ist keinesfalls materiell.

Die *Weltraumbrüder* von anderen Sternen haben sehr hohe Erkenntnisse dieser geistigen Vorgänge und nennen diesen *Stoff* in unserer irdischen Sprache "*Jahwus*". Die heutige (1959) technische und wissenschaftliche Entwicklung hat bereits an diesen Stoff "*Jahwus*" herangeführt. Die Erdenmenschen stehen vor dem Tor der *unsichtbaren Welt*. – Löst man zum Beispiel ein Atom auf, so kann man auf diese Weise kein "Nichts", kein "Nihil" hervorrufen. Es bleibt immer eine *Energie*, ein gewisser *Stoff* zurück. Dieser "*Odem*" erfüllt das ganze göttliche Universum und befindet sich in *vitaler Bewegung*. Übersinnliche *Phänomene* haben bewiesen, daß ein Verstorbener zum Beispiel in seiner auf Erden getragenen Kleidung *sichtbar wird*.

- Mit Hilfe der unvorstellbaren *Gedankenmacht* ist es der *Seele* möglich, den *Stoff Jahwus* zu *formen*, wie es ein Erdenmensch bereits in Gedanken für sich kann. Auf diese Weise erzeugt die jenseitig existierende *Seele* mit Hilfe der *Gedankenmacht* für die ganze *Jenseitswelt* sichtbare Formen.

Der Spiritualismus kam in den Verruf der absoluten Phantasterei, weil die *Spirits* bekundeten, daß sie eine *Welt* haben, die der *irdischen ähnlich ist*, nämlich, daß sie Häuser, Gärten, Instrumente und andere Dinge besitzen, die auf der Erde nur materiell in mühevoller Arbeit herzustellen sind. Die *Seele* aber braucht dazu *keine* materiellen Anstrengungen, keinen Schweiß. Eine *Seele* im *Jenseits* formt wie ein Künstler und Dichter alles, was sie sich *in Gedanken vorstellt*. Damit wird das *Jenseits* zu einem wahren *Schöpferreich*! Die irdischen Experimente mit hypnotisierten oder suggestierten Personen zeigen, daß es *Vorstellungsgrenzen* gibt, die dem wahren Charakter *untergeordnet* sind. Ein Negativer kann nur *negativ* formen!

Geist und Materie (Durchgabe aus dem Jahre 1964)

Wohlan, der *Geist regiert* die Materie. Es gibt Materie, die sich gut leiten läßt. Es gibt aber auch Materie, die ein *sehr schlechter* Leiter ist. Am besten von allen Stoffen eignet sich dazu das *Eiweiß*. Ohne Eiweiß gäbe es kein organisches Leben, da dieses vom *Geist* regiert werden muß. Das Denken, ob tierisch oder menschlich, erfolgt *nicht* von der Materie, *auch nicht* von der Substanz Eiweiß, das in den Nerven und Hirnzellen vorherrscht.

- Das Denken ist ein *kosmischer*, das heißt, ein außermaterieller Vorgang. Das Denken in einem materiellen Körper kann nur stattfinden, wenn die Materie, das heißt, das Eiweiß mit dem kosmischen Prozeß des Denkens verbunden ist. Der *Geist* denkt und *leitet* seine Gedanken durch das Hirn, seine Zellen und schließlich durch die übrigen Nerven.

Ich will euch ein Beispiel geben:
Ein Mensch kann seiner *sämtlichen* Sinnesorgane *beraubt* sein, das hindert ihn *keinesfalls* am Denken! Ein Mensch kann seinen *gesamten* Körper *verlieren*, deshalb hindert ihn das *keinesfalls* am Denken! In diesem Falle fällt nur weg, daß seine Gedanken *durch den Körper eilen*. (Der physische Körper ist tot.) Diese gewaltige Verbindung zwischen *Geist* und Materie ist selbstverständlich ein großes Mysterium, aber es ist eine Großtat der göttlichen Schöpfung!

Nehmen wir an, daß ein Mensch einen Unfall erleidet und sich dabei einen Teil seines Hirns verletzt. Es kann sein, daß er dadurch blind wird oder nicht hören kann. *Das ändert nichts am Denken*, sondern nur an der materiellen Wahrnehmung. Es kann aber auch passieren, daß ein Teil seines Hirns nicht mehr rechnen kann. Der *Geist* kann es wohl, er büßt seine geistigen Fähigkeiten nicht ein. Aber er kann nicht rechnen, weil er an die Materie *gefesselt ist*, so wie ein Autofahrer nicht fahren kann, wenn das Auto eine Panne hat. Die Fähigkeit zu fahren bleibt erhalten, nur mit *diesem* Auto geht es nicht.

- Diese Verbindung zwischen *Geist* und Körper führt leider dazu, viele Forscher auf einen *falschen* Weg zu führen. Der Mensch wird *getäuscht*, weil er glaubt, daß die seelischen Funktionen im Hirn liegen müssen. In Wirklichkeit ist das Hirn nur der *beste Leiter* des *Geistes*. Aber es vermittelt auch *umgekehrt* alle *Sinneseindrücke* an die *Seele*.

Solange die *Seele* mit dem Hirn *verzahnt* ist, ist sie selbstverständlich allein *nicht* aktionsfähig, sondern auf die Mitwirkung des Körpers *angewiesen*; sie kann zum Beispiel nicht hören oder sehen, wenn diese Organe ihre Eindrücke nicht durch das Hirn an die Seele leiten.

Der Tod ist ein "Kurzschluß", der die Verbindung zwischen *Seele* und Körper *löst*. Mit dem Tode wird die *Selbständigkeit* der Seele *wieder hergestellt*, damit büßt sie allerdings die Macht über die Materie ein, gewinnt aber dafür *mehr Macht* über die *immaterielle Substanz* des *Geistes*. Die meisten Menschen auf Erden glauben, daß der Tod schmerzvoll ist. Das ist *niemals* der Fall. Nur ein *krankhafter* Zustand kann für den Körper Schmerz bedeuten.

- Der Tod *selbst* ist ein absolut schmerzloser Prozeß!

Das wirkliche Leben ist das große, *ewige Dasein* in der *geistigen Welt*, es gestattet in gewissen Fällen *Einblick* in die materielle Welt - und unter besonderen Bedingungen sogar eine *Kontaktnahme* mit den materiellen Lebewesen dieser Erde. Wer stirbt, geht in sein *eigentliches Leben* zurück, denn es hat die *größeren* Möglichkeiten als das irdische Leben.

- Der *Zweck* des irdischen Daseins besteht in einer *zusätzlichen Entwicklung*, einer Schulung für ganz gewisse Entwicklungsstufen, die für den Menschen notwendig sind. Leider müssen viele Menschen diese Schulung in der Materie oft genug wiederholen (Reinkarnation).

Das BUCH DES LEBENS (Durchgabe aus dem Jahre 1975)

Wohlan, jeder Mensch besitzt eine Individualität, die so stark *abgegrenzt* ist, daß sie auch eine *eigene Frequenz* bildet. Es ist nämlich wie bei Fingerabdrücken. Die geringste Verschiebung ändert die *Frequenz*.

Nun hat man schon öfter vom "*Buch des Lebens*" gesprochen, in dem *alles aufgezeichnet* wird, was der Mensch im Leben an guten und bösen Taten vollbracht hat. Doch leider wird auch diese absolute Wahrheit als ein Märchen betrachtet. Es ist wirklich so, daß es die Art eines solchen "*Buches*" gibt. Wenn das nicht der Fall wäre, könnte sich kein Mensch an irgend etwas erinnern. Das menschliche Bewußtsein würde nicht richtig funktionieren.

Wissenschaftler haben darüber nachgedacht, wie es möglich ist, daß der Mensch *so viele* Erinnerungen in seinem Hirn zur Verfügung hat. Das ist aber *ein Irrtum*, denn dazu ist das Hirn *nicht* ausgestattet. Auch spielt die Größe des Hirns dabei keine Rolle, die aufgezeichnete Erinnerung richtig zu erfassen. Diese *Schwingungen* befinden sich allerdings im Kosmos, der genügend Raum dazu hat. Also will ich sagen, daß der gesamte Erinnerungsvorrat, wie vom Hamster angelegt, nicht im Kopf ist, sondern sich im Kosmos "eingraviert" hat.

- Das "*Buch des Lebens*" ist wirklich vorhanden - es ist der Kosmos und die Individualität besteht in der *Frequenz* des Menschen. Jeder hat seinen eigenen Vorrat an Gedanken, Aufzeichnungen und Erlebnissen. Er kann sie jederzeit anpeilen und ins Gedächtnis zurückrufen.

Nun aber gibt es einen merkwürdigen Umstand. Dieser individuelle Erinnerungsvorrat kann von den jenseitigen *Geistwesen ebenfalls* eingesehen werden, ganz besonders aber vom *Schutzpatron*, noch besser von einem *Engel*. Damit ist eigentlich alles gesagt. Jeder Mensch kann sich ausmalen, was das bedeutet.

- Es ist *unmöglich*, daß der Mensch etwas *verbergen* kann.
- Es läßt sich *nichts auslöschen*, noch unterschlagen.
- *Nur Gott ist fähig* - wenn Er will - etwas *auszulöschen*. Dann handelt es sich um eine *Vergebung.*[5]

Die meisten Verbrecher auf dieser Welt würden sich hüten, ihre Kriminalität fortzusetzen, wenn sie eine Ahnung von diesem ungeheuren, wichtigen Prozeß hätten. Seligkeit und Verdammnis hängen eng damit zusammen. Hinzu kommt noch, daß die Aufzeichnungen im Kosmos nicht nur *ein* Leben beinhalten, sondern *eine Reihe* von Inkarnationen betreffen.

Im Erdenleben hat der Mensch gewöhnlich keine Übersicht über seine Taten. Erst *nach* seinem körperlichen Ableben ist er in der Lage, *sein* "*Buch*" als ganzes zu lesen - und das bereitet fast immer einen gewaltigen Schock. Ja, der Schock kann so gewaltig sein, daß der Mensch teilweise den Verstand darüber verliert. Auch das ist ein *höllischer Zustand*, den *Christus* nicht mehr beschreiben konnte, weil er (durch seinen Kreuzestod) nicht mehr die Gelegenheit dazu hatte. Ich hole das für ihn jetzt nach, denn es erscheint mir ungeheuer wichtig, euch auf diese Tatsache hinzuweisen und aufmerksam zu machen.

- Der Kontakt mit uns ist das Wichtigste, was ihr pflegen müßt, denn hier bei uns ist die *Quelle der Wahrheit* und Belehrung.[6] Neuoffenbarungen sind *mehr wert*, als verstaubte Dogmen und falsche Ansichten und Deutungen!

---

5 Interessant im Zusammenhang mit der Ohrenbeichte und der Sündenvergebung.

6 Hier zeigt sich die Wichtigkeit der Kreisarbeit in einer Arbeitsgruppe guter Zusammensetzung.

Über die Inspiration (Durchgabe aus dem Jahre 1966)

Wohlan, ich möchte euch heute etwas über die Inspiration sagen. Sie wird leider *falsch* erkannt. Die Wissenschaft bekennt sich zu der Tatsache, daß *ohne* Inspiration und *ohne Intuition* ein geniales Können *nicht möglich* ist. Ich möchte jedoch diese beiden Begriffe etwas auseinander halten. Beide Begriffe sind leider etwas miteinander *vermengt*, obwohl sie *sehr verschieden* sind:

Die *Inspiration* ist *kein* selbständiges Denken, kein eigener Einfall, der im Schlafe kommt oder spontan auftritt, kein plötzlicher, unkontrollierter Gedankenblitz. Die Inspiration ist eine übersinnliche *Stimme*, die aus der *geistigen Welt* kommt und von der *Seele* erfaßt und verstanden wird. Es ist eine Telepathie zwischen Diesseits und *Jenseits*. Es ist ein bedeutsames Phänomen. Es handelt sich dabei um eine mit dem *Inneren Ohr* gehörte *Stimme*, die sich *zwischen die Gedanken schaltet*. Die Inspiration ist eine absolut erkennbare und *schallwellenlose Stimme*, die jeden Laut und jede Silbe deutlich ausspricht.

Dagegen ist das *Hellhören* eine Fähigkeit, sich telepathisch zwischen Diesseitigen und *Jenseitigen* vollkommen verständlich und verbal zu unterhalten. Die eigene Gedankentätigkeit wird davon *nicht beeinträchtig*. Trotzdem findet auf dem Gedankenwege *zusätzlich* eine gegenseitige Aussprache statt. Der Hellhörer *weiß genau*, daß er mit *Unsichtbaren* eine Unterhaltung führt. Es ist die Sprache der Propheten, wie sie *Christus* und die Bibelpropheten pflegten. Das Hellhören kann aber zu einer gefährlichen Plage werden, wenn der Hellhörer die Kontrolle über diese Verständigung verliert.

Dagegen ist die *Inspiration* nicht gefährlich. Ihre *auffallenden Merkmale* sind die höheren *Erkenntnisse* oder die Fremdsprachen, die das *hohe Wissen* begleiten, besonders das Wissen über Ereignisse und Vorgänge, die sich dem Inspirationsmedium sonst entziehen. Dazu die auffällige Belehrung über Dinge, die das Medium selbst *nicht* erfahren hat und daher *nicht* in dessen Erinnerung existieren. Dieser Faktor ist der entscheidende und überzeugt das Medium selbst.

Die *Intuition* ist eine *unbewußte*, *unkontrollierte Stimme*, die sich hauptsächlich *gefühlsmäßig* einschaltet, ohne daß sie dem Hörer als fremde *Stimme* bewußt wird. Der Intuitive glaubt, *selbst* den genialen Einfall gehabt zu haben. Der plötzliche Gedankenreichtum, der *neue* Erkenntnisse enthält, wird als *eigenes* Produkt empfunden.

Dieser letzte Fall wird zumeist mit der Inspiration *verwechselt* und darum ist die echte *Verbalinspiration* in Verruf gekommen; man hat nämlich die *echten Inspirationen* deshalb leichtsinniger Weise oft als Fälschung oder als Resultat einer krankhaften Bewußtseinsspaltung angesehen.

Inspiration und *Intuition* darf man nicht in einen Topf werfen. Man darf sie keinesfalls gleichstellen oder verwechseln.

- Nun darf man aber nicht vergessen, daß es eine gute und eine böse *Geisterwelt* gibt. Da aus diesen *Bereichen* die *Inspirationen* und auch die *Intuitionen* erfolgen, so gibt es auch gute und böse Beeinflussungen.

Da der Erdenmensch in allen Fällen einen persönlichen hat, das heißt, eine befreundete *Seele*, die auch einmal auf Erden inkarniert war, so erfolgt die Inspiration meistens durch *Vermittlung* des *Schutzpatrons*.

- Ich möchte jedoch darauf hinweisen, daß ein *Raucher* eine *gute* Inspiration ziemlich unmöglich macht. Das soll nicht heißen, daß er nicht inspiriert wird. Der Raucher kann durch *niedere Intelligenzen weit besser* beeinflußt werden. Diese Tatsache zeichnet sich *deutlich* ab!

Was ist Kunst? (Durchgabe aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Was heute der Menschheit zum größten Teil als Kunst vorgestellt wird, hat überhaupt nichts mit Kunst zu tun. Diese Bezeichnung ist irreführend. Nur eine gewisse Clique hat diesen Weg beschritten, um *höhere Preise* für eine Geschmacklosigkeit zu fordern. Um diese Feststellung zu beweisen, muß man auf den *Ursprung der Kunst* zurückgreifen.

- Am Anfang einer Kunst war diese in allen Fällen *sakral*, das heißt, sie sollte ein *Ausdrucksmittel* für das *Überirdische* sein.

Sowohl der *Priestertanz* als auch die *Musik* oder die sog. *bildende Kunst* waren Mittel der Anbetung. Wenn die Vorstellungskraft des Menschen unterstützt oder angeregt werden sollte, so entwickelte man Möglichkeiten, eine Verständigung zum Sakralen herzustellen.

Die Kunst kommt also aus der Religion des Menschen. Sie ist eine Art von Gebet, Geheimnis der göttlichen Schöpfung. Erst wenn der Künstler einen wahren Kontakt zum *Schöpfer* hergestellt hat, kann er mit seinen Mitteln und mit seiner Begabung etwas ausdrücken, was seinen Mitmenschen volle Ehrfurcht und Anbetung abverlangt.

- Ein Künstler ist ein Schöpfer, somit besitzt er eine Gabe, die ihn *Gott* nahe bringt. Ein Künstler kann aber diesen Weg *verlassen* und sich dem *Bösen* nähern. Hat er den Kontakt mit der göttlichen Inspiration *verloren*, so bringt er die Dämonie zum Ausdruck.

Die *Bereiche* des *Bösen* beschäftigen sich aber mit dem *Angriff auf das Gute*, mit der Zerstörung jeder Sittlichkeit, jeden Anstandes und streben der Anarchie und dem Chaos zu. Kunstsachverständige, welche hierüber *nicht* Bescheid wissen, haben keine Ahnung, in welcher Weise sie den *Teufel* unterstützen. Was der Menschheit *heute* gezeigt wird, ist eine Darstellung der gott- und menschenfeindlichen Dämonie. Die Bezeichnung "Kunst" ist hier überhaupt nicht angebracht. Vielmehr muß man diese Darstellung als Teufelei bezeichnen.

Vom übersinnlichen Standpunkt aus gesehen, ziehen solche Werke *gesetzmäßig* das *Böse* an. Es gibt *Kultgeister*, die sich bemerkbar machen. Ihr könnt diese Tatsache in Ostasien und bei primitiven, noch im Urwald lebenden medialen Menschen beobachten. Auch die allerprimitivsten Menschen haben ihre Religion, *auch sie* werden aus geistigen *Bereichen* beeinflußt und inspiriert. Ihre Schnitzereien, ihre hölzernen Götter sind das Suchen nach dem *Schöpfer*. Ihre Kunst ist der primitive Ausdruck einer Religion.

- Kunst ist Verehrung *höheren Lebens*.
  Wo kommt jedoch diese Verehrung zum Ausdruck?

Musikalisch gibt es hervorragende Werke. Gewaltige Schönheit in Bild und Stein bringt uns dem *Schöpfer* näher. Aber heute hat man vergessen, daß die Kunst ein *sakrales* Ausdrucksmittel ist. Man bringt der *Häßlichkeit* eine Huldigung entgegen, über die sich nur die *Hölle* freuen kann.

- Es kommt *nicht* darauf an, was man euch über die Dinge *erzählt*, sondern wie sie wirklich sind und vom *gesunden Verstand empfunden werden*.

Ich weiß, daß die Mehrheit der Menschheit an der scheußlichen Entgleisung der Kunst keinen Geschmack findet. Aber diese Mehrheit wird *nicht gefragt*, man urteilt über sie hinweg, weil man nicht am Geschmack der Öffentlichkeit interessiert ist, sondern am *Gewinn*, der in die Milliarden geht.

- *Wirkliche* Kunst ist eine Offenbarung, die euch gefühlsmäßig die *Großartigkeit* eures *Schöpfers* klarmachen soll.

Was macht euch aber die Scheußlichkeit der *heutigen* Kunst klar?

Über die Kunst (1) (Durchgabe aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Die Kunst ist die *Sprache der Kultur*.

Aber die Kultur gehört zu den göttlichen Elementen. Gerade aus diesem Grunde wird die Kultur von den *dämonischen Mächten angegriffen* oder zum Instrument des *Widersachers* gemacht. Der Mangel an religiösen Erkenntnissen führt dazu, daß die Kunst als übersinnliche Ausdruckskraft sehr leicht falsch verstanden wird. Die "moderne" Auffassung von der Kunst *ignoriert* die übersinnlichen Aspekte *grundsätzlich*; daher ist es möglich, chaotische Zustände und Werke als "wahre Kunst" darzustellen und zu verherrlichen.

- Der Ursprung jeder Kunstgattung liegt im *Sakralen*. Alte Künstler haben sich das Sakrale zum Vorbild genommen, und diese Werke gelangen ihnen auch, weil sie eine *unsichtbare, positive Unterstützung* hatten.

Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die sich mit Worten nicht beschreiben lassen. Eure Sprachmöglichkeiten reichen dazu nicht aus. Hier beginnt die eigentliche Kunst einer *internationalen Verständigung*. Es ist eine Tatsache, daß sich die verschiedensten Rassen und Völker, ja sogar die Konfessionen über das Medium Kunst verständigen können. Leider ist man so wenig unterrichtet, daß man diese Mission der Kunst nicht richtig erkannt hat. Allein der Friedensgedanke kann hier zum "Friedensengel" werden.

Statt dessen dient der Künstler *heute* mit Vorliebe dem *Teufel*, weil wir in einem *gottlosen Zeitalter* leben. Der Künstler will möglichst *aktuell* sein. Aktuell ist jedoch der weltweite *Atheismus*. Die besten sakralen Werke hochbegabter Künstler, die sogar *hochmedial* waren, werden *nicht mehr* zum Vorbild genommen, sondern als "religiöser Quatsch" bezeichnet, während das *Chaos* unsere Zeit ausdrückt.

- An der Kunst kann man die gesamte Weltsituation ablesen.

Es gibt einige Künstler, die von der geistigen *Existenz* sehr gut wissen, aber sie können sich mit der *geistigen Welt* nicht sprachlich verständigen. Sie sind der Meinung, daß sie nicht zu den medialen Künstlern gehören. *Das ist ein Irrtum!*

- *Jeder* sensible Mensch ist in irgendeiner Form medial, das heißt, Mittler zur *geistigen Welt*, auch wenn es unbewußt geschieht.
- Die *Themenwahl* bestimmt von vornherein die gesamte Gestaltung. Das gewählte Thema ist der absolute Magnet, der die entsprechenden geistigen *Kräfte zur Mitarbeit anzieht*.
- Wenn die Künstler ihre Mission *erkennen würden*, könnten sie augenblicklich die besten Apostel des Friedens und der globalen Verständigung sein.

Leider befinden sich so viele *Atheisten* unter ihnen oder solche, die für *Himmel* und *Hölle* gleichzeitig arbeiten, so daß die *negativen Kräfte* zur Wirkung kommen.

Die eigentliche Mission des Künstlers besteht darin, den *Schöpfungsplan Gottes* allgemein *verständlich* zu machen. Der Künstler als Medium kann das *Unsichtbare* so ausdrücken, daß es von der Allgemeinheit empfunden werden kann. Wenn aber ein Künstler in einer unverständlichen Sprache spricht, so kann er von der Allgemeinheit *nicht* verstanden werden und seine Werke sind dann *sinnlos*. In dieser Weise begegnen wir heute einer Kunstgattung, deren Sinn man euch nur *einreden* will.

- Ein wirklicher Künstler ist ein *positiver Missionar* und nichts anderes.

Über die Kunst (2) (Durchgabe aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Die Geheimnisse der großen Schöpfung sind so gewaltig, daß es eine Unmenge zu sagen gibt, was sich *nicht* in Worte fassen läßt. Hier ist es die Aufgabe des Künstlers, als Medium zu fungieren! Der Künstler hat die Aufgabe, sich der *Kunstsprache* zu bedienen und den Menschen in das große Mysterium der jenseitigen Möglichkeiten einzuführen.

Auf diese Weise werden die Begriffe von *Himmel* und *Hölle* für alle *verständlich* gemacht, so verständlich, wie es mit Hilfe der Sprache *nicht möglich* ist. Das ist der wichtige Punkt, den die meisten Künstler leider noch nicht begriffen haben. Dieser wichtige Punkt ist in der heutigen Kunstauffassung leider *verlorengegangen.*

Künstler, die als Medium fungieren, wie zum Beispiel *Raffael, Michelangelo, Buonarotti* oder *Rubens,* sowie *Leonardo da Vinci* und in der Musik *Beethoven, Bach, Mozart* und andere haben den Sinn und Zweck der Kunst richtig erkannt. Sie haben *gewußt*, daß die *echte* Kunst nur eine *theistische* Anbetung der wirklichen *Vollkommenheit* und *Größe* sein kann, und sie haben deshalb auch *wirklich Großes* geschaffen.

Die Verantwortung, die ein Künstler hat, ist viel größer als er ahnt!
Er ist ein *Führer* der Menschheit.
Er kann aber auch ein *Verführer* der Menschheit sein.

Ein Künstler kann sogar von den höchsten *Geistesmächten* besessen sein. Die hohe Medialität, wenn er ein wirklicher Mittler ist, die er *bewußt spürt* und die ihm die *Intuition* der großen *Schöpfungsmächte* möglich macht, kann ihn durchaus *zum Werkzeug ihrer Ziele machen*. Diese Ziele laufen aber *auseinander*; sie heißen: Schöpfung und Zerstörung.

- Die Menschheit, welche die Sprache des Künstlers in seinen Werken spürt, nimmt diese *in ihre Seele auf*; sie rührt an alle Sinne und *verändert* die Seele des Menschen in allen ihren Gefühlen. Der Künstler kann aus diesem Grunde ein Bote GOTTES, ein Engel oder ein Adjutant des Teufels sein!

Die *Ausdruckskraft* und *Ausdrucksmacht* des Künstlers ist so stark, daß er mit die Verantwortung für das Verhalten der Menschen und der Völker trägt. Der Künstler ist somit *mitverantwortlich* für den Völkerhaß oder für das Völkerverstehen. Seine Seelensprache ist *stärker* als alle anderen Verständigungsmittel. Der Künstler kann durch die Macht seiner Seelensprache die Humanität wecken und den Fortschritt fördern.

Der Dichter oder Schriftsteller ist ebenfalls ein Künstler; denn er bedient sich der Sprache. Sie ist sein Verständigungsmittel. Wir wissen, welche Macht in dieser Verständigung von Mensch zu Mensch, von Volk zu Volk liegt. Die Sprache erschließt die Erkenntnisse von *Gut* und *Böse*, einschließlich aller naturwissenschaftlichen Erkenntnisse. Sie beeinflußt die Seele, läßt Bilder entstehen.

- Jeder Mensch, der durch die Sprache oder Schrift seine Gedanken so verbreitet, daß sie bei der Masse der Menschheit Beachtung finden, ist ein Künstler.

Es fragt sich jedoch, ob er ein Diener *Gottes* oder ein Diener des *Ungeistes* ist.
Das gilt es zu beachten!

Der Erfolg ist kein Wertmaß (Durchgabe aus dem Jahre 1959)

Der Unglaube ist nicht allein ein großes Übel dieser Welt, sondern *ein Irrtum*, der *weit* über das irdische Leben hinausreicht. Der Unglaube wirkt *zerstörend* und *lähmt* zugleich die wertvollen *Kräfte*. Einige Menschen mit guter Erkenntnis oder mit guter Intuition wissen ihre *Kräfte* positiver Art bis ins höchste Alter auszunutzen. Aber die *meisten* Menschen *verlieren* ihre guten *Kräfte* durch den *Unglauben*, der ihnen das Leben verbittert.

Die Schaffenskraft des Menschen ist erheblichen Schwankungen ausgesetzt, aber im Alter wird diese durch das körperliche Versagen gemindert. Wenn in diesem Stadium auch noch die geistigen *Kräfte vernachlässigt* werden, dann ist der *Verfall* von Körper *und Geist* nicht mehr aufzuhalten und das Ende naht mit Riesenschritten.

In der spirituellen Sicht ist das Schaffen des Menschen von noch *größerer* Bedeutung. Es gibt nämlich viele Menschen, die eine sehr wertvolle Arbeit leisten, die aber nicht an die Öffentlichkeit gelangt. So gibt es Schriftsteller und Philosophen, Wissenschaftler und Erfinder, deren geistiges Gut im Schreibtisch liegt und nie zu einer Realisierung gelangt. Es sind Träume von großen Erfindungen und Erkenntnissen, die sich nie im Leben erfüllen - und aus Verzweiflung über diese Tatsache gehen jene Menschen sehr schnell zugrunde. Ist das wirklich so?

Nein! - Die Wirklichkeit unter *Einbeziehung* der geistigen *Existenz* sieht *ganz anders* aus. Leider ist diese Wirklichkeit kaum bekannt, aber in ihr schlummern ungeheure positive *Kräfte*, die kein Alter kennen. Zunächst bemüht sich ein irdischer Mensch um irgendeine geistige Erleuchtung, um eine Erfindung, einen Einfall, eine Melodie, Formel oder ähnliches. Hier kommt ihm schon die *geistige Welt* zu Hilfe und sendet telepathische *Richtstrahlen*. So entstehen *Suggestionen* in der *Gedankenaura* des betreffenden Menschen. Wenn es *gute* Einfälle sind, so ist es leider unvermeidlich, daß diese durch *negative* Suggestionen aus der niederen *geistigen Welt gestört* werden.

Es liegt am Menschen selber, hier die *richtige* Entscheidung zu treffen, *was* er schaffen will. Die Arbeit erfolgt dann zumeist in einer Art *kollektiven Schaffens* zwischen *Jenseits* und Diesseits. Diese Tatsache bleibt der Welt meistens verborgen. Nur in wenigen Ausnahmen, z. B. bei großen medialen Künstlern und Gelehrten spürt man das große Wunder, das man *Inspiration* nennt. In sehr starken Fällen kann ein solches Medium *direkt*, das heißt, *manuell* geführt werden. Der Erfolg dieser Höchstleistungen tritt meistens erst nach dem Tode des Mediums ein - oder die Inspiration erfolgt an *verschiedenen* Orten der Welt *parallel zu gleicher Zeit* und verblüfft.

Ganz anders sind aber jene Schaffenskräfte, die sich *nicht* im irdischen Leben realisieren lassen. Hier verbleibt die Kunst oder das Werk in Truhen und Schubladen oder wird irgendwie vernichtet. Der Mensch, der sich ein Leben lang bemühte, verzweifelt, weil er *im Unglauben groß geworden ist*.

Doch *nichts* ist in der Welt *Gottes* vergebens. Wenn auch der Erdenplan zur Zeit *scheinbar* keinen Gewinn davon hat, so ist dieses Schaffen dennoch nicht ungeschehen und vergänglich. Die *geistige Welt* hat *mitgearbeitet* und diese hat alles zur Kenntnis genommen und jede daran beteiligte *Schwingung* ist *unauslöschbar* in das "*Große Buch des Universums*" geschrieben. Hier besteht die Möglichkeit, daß die *geistige Welt* von diesen Werken profitiert. Aber es gibt *auch böse* Werke. Doch *alles* bleibt erhalten.

- Was ein Mensch auf Erden schuf, kann zur Belehrung der *Jenseitswelt* dienen, ohne daß es veröffentlicht wurde. Aber jene Werke können durch die *Jenseitswelt* auch zu jeder früheren oder späteren Zeit an andere Erdenmenschen vermittelt werden.

Der Schaffende ist immer ein Schöpfer in der Zusammenarbeit mit der *geistigen Welt* und *nichts* ist *umsonst* geschehen. Jeder Gedanke, jeder Begriff zeichnet sich in den Kosmos ein und gehört zum Allgemeingut der Gesamtschöpfung. Darum wird jeder Mensch einmal seinen guten oder bösen Gedanken und Taten *wieder begegnen*.

Unterstützende Gedanken (Durchgabe aus dem Jahre 1963)

Ihr Erdenmenschen bewohnt die irdische Welt, in der ihr euch auf eure Sinne *verlaßt*. Ihr erreicht nur *die* Entwicklungsstufe, auf der ihr euch in eurer stofflichen Form auszudrücken imstande seid. Ihr habt euch noch nicht auf jene Höhe erhoben, wo *alle Menschen* miteinander durch die *Kraft* der *Telepathie* in Verbindung stehen. Das muß erst noch erreicht werden.

- In eurem gegenwärtigen Zustand seid ihr *geistige Wesen*, denen *nur* die *stofflichen* Mittel als Ausdrucksformen zur Verfügung stehen. Das ergibt eine *Begrenzung* und Einschränkung der Gedankenkräfte, denn nur wenn diese *Kräfte stofflich* in Erscheinung treten, werdet ihr euch ihrer *bewußt*.

Die Gedanken sind real, aber dies ist euch in eurer jetzigen Daseinsform *unbekannt*, weil sie eben *nicht* stofflich sind.

In *unserer Welt*, wo *keine* Knechtschaft des Fleisches besteht, haben die Gedanken eine *weit größere* Wirklichkeit, denn wir leben ja in der *Welt der Gedanken.* Die Grundlage *unserer* Wirklichkeit ist der Ausdruck des *Geistes*, des Gemüts, der *Seele* - und die Gedanken sind eine der fundamentalsten Ausdrucksformen.

Was ich am meisten betonen möchte, ist dies:

- Denkt nicht, daß eure Probleme durch eine Massenkonzentration der Gedanken gelöst werden können. So nützlich und hilfreich die Gedanken auch sein können, sie sind nur eine Unterstützung eurer Werke, die ihr auszuführen habt.

Das mag eine unpopuläre Lehre sein; aber wie ich sie sehe, ist sie vollkommen wahr.

Zur Heilung abwesender Personen sind die Gedanken eines der Mittel, um Erfolg zu erzielen. Hier müßt Ihr aber bedenken, daß sie durch Vermittlung des *Geistes* reguliert werden (Fernheilung).

Nur wenige von euch wissen die *Macht der Gedanken richtig* zu nutzen.

* * *

Geistiges Training (Durchgabe aus dem Jahre 1960)

Der *Wissensdrang* der Menschen hat dazu geführt, daß der Mensch tiefe Einblicke in die Schöpfungsgeheimnisse der *materiellen* Natur bekommen hat.

- Ein *geistiges Training* beeinflußt jedoch die Gehirnzellen *genauso*, wie jedes andere Training Nerven und Muskeln verändert. Demnach werden aber die Gehirnzellen auch verändert, wenn sie *nicht* beansprucht werden. In diesem Zustand befinden sich heute die *meisten* auf Erden lebenden Menschen.

Der *Verstandesmensch*, wie er auf Universitäten und anderen Lehrstätten hochgezüchtet wird, erleidet durch das *einseitige* materielle Denken einen nicht zu unterschätzenden Gehirnschwund jener Zellen, die für das Erfassen einer *überirdischen Schöpfung* vorgesehen sind. Solche Verstandesmenschen sind wahre Genies auf dem Gebiete der *materiellen* Geheimnisse und Umformungen bzw. Gestaltungen. Doch leider fehlen ihnen die entsprechenden Ganglien (Nervenzellen) zu einem göttlichen Denken, während andere Zellen manchmal *übernormal* sind.

- Es ist also kein Wunder, daß solche Menschen allen spirituellen *Phänomenen völlig verständnislos* gegenüberstehen. Die menschliche *Seele* ist nicht imstande, einen bestimmten Ton auf ihrem Instrument hervorzubringen, dessen Saite fehlt oder verstimmt ist.

Im Laufe der vielen, vielen Generationen hat sich der Erdenmensch keinesfalls normal entwickelt. Hierzu haben zusätzlich der *Alkoholmißbrauch* und der völlig abzulehnende *Tabakverbrauch* beigetragen.

- Die phrenologische Entwicklung der *Santiner* zeigt deutlich an der vorderen Stirnausbildung den großen Unterschied zwischen *Geist*- und Verstandesmenschen.

Die Aktivierung der verkümmerten Hirnzellen ist das größte Problem des zukünftigen *geistigen* Zeitalters.

* * *

Computer (Durchgabe aus dem Jahre 1969)

Wohlan, der Erdenmensch schafft sich Hilfsmittel, mit deren Hilfe er weit über das Maß seiner Fähigkeiten tätig wird. Er wird zum Beispiel durch die Computer zum Supermenschen, denn die Leistung dieser Geräte kann niemals durch einen Menschen erreicht werden. Aber der Computer muß *richtig programmiert* sein, sonst liefert er Fehlresultate.

Auch der Mensch ist eine Art "Computer". Er muß sich zu jeder Sekunde für das Richtige entscheiden. Um diese enorme Leistung zu vollbringen, muß der Mensch sein ganzes Leben lang, von frühester Kindheit an, *programmiert* werden, damit er diesen Vorrat an Wissen *einsetzen* kann. Jede Lebenserfahrung, jedes Wissen, wird auf einer *individuellen Frequenz* umgesetzt und *im Kosmos* gespeichert.

Der *Geistesvorrat* ist also *nicht* im Hirn aufgespeichert, sondern in den universellen *Archiven* des göttlichen Alls. Eine Art "Laserstrahl" tastet diesen Erinnerungsvorrat ab und wählt sich mit der Geschwindigkeit der Gedanken, also *viel schneller* als das Licht, jene Begriffe aus, die für eine Entscheidung zusammenkomponiert werden. Im Grunde ist dieser Vorgang dem Computer sehr ähnlich.

Sobald der Mensch *entkörpert* ist, kommt er in einen Zustand des *materiellen Todes*. Die Materie ist dann tatsächlich der Auflösung unterworfen. *Nicht so* der *Geist*, der von dieser Art des Todes *nicht* betroffen wird. Seine geistigen Funktionen arbeiten unbeeinträchtigt weiter. Damit will ich sagen, daß die sogenannte "Computertätigkeit" nicht aufhört und auch der *Erinnerungsvorrat* vom Tode *nicht berührt* wird. Der *jenseitige Mensch* denkt und folgert *genauso weiter*, wie er es im inkarnierten Zustand tat.

Natürlich kann der Mensch nur mit jenen Wissensvorräten arbeiten, die *er selbst geordnet* und auf seine *individuelle Frequenz* gebracht hat. Andere *Frequenzen* stehen ihm nur durch einen "Zufall" zur Verfügung, dann spricht man gewöhnlich von einem "*Genie*" oder "*Wunderkind*".

Sehr enttäuschend wird es aber, wenn der Mensch *falsch* programmiert wird. Man kann sich nicht vorstellen, wie ungeheuer vielseitig diese Falschprogrammierung ist. Das beginnt schon im *Elternhaus*, dann in der *Schule*, weiter im *Umgang mit Menschen* und schließlich auf den *Universitäten*, wie auch überhaupt im ganzen Leben. Mindestens 50% der gesamten Programmierung ist falsch!

Auch die *Kirchen* beeinflussen die Menschen *negativ*. Eine *falsche* Religion, *falsche* Moral und vieles, vieles mehr gehört zu den falschen Daten, die der Mensch für seine Entscheidung stapelt, sortiert und für seine individuelle Orientierung zur Verfügung hat. Ein falsch programmierter Computer gibt falsche Resultate bekannt. Ein falsch programmierter Mensch reagiert *nicht anders*!

Bei dem *großartigen Stand* der Wissenschaft und der Technik ist es um so *bedauerlicher*, daß der Mensch so schlecht programmiert wird. Er kann sich deshalb nicht völlig auf sein Wissen verlassen, denn ihm *fehlt* das, was man als *richtige* Daten bezeichnet. Aber *Gott* hat ihm die *Logik* gegeben, die ja vom *Logos* stammt. Hier muß dem Menschen das *richtige Gefühl* sagen, ob er dem "Computervorrat", den er sich angeschafft hat, glauben kann oder nicht. Der geringste Zweifel ist ein Signal, das er zu beachten hat. Die Wissenschaft ist verantwortlich für den Fortschritt der Menschheit. Sie ist verpflichtet, die Daten des menschlichen Lebens ständig *zu kontrollieren* und *zu berichtigen*. Das wird leider fast gar nicht beachtet. Der Mensch liefert falsche Resultate, das beweisen die Kriege. Der Denkprozeß des Menschen ist kosmisch und nicht ohne Fehler.

Der Mensch ist im Gegensatz zum Computer ein *Planer*. Die Maschine arbeitet nur technisch bzw. elektronisch. Sie *ersetzt* und *ergänzt* das Denken des Menschen gerade in den Funktionen, wo leicht Fehler entstehen können. Die Maschine ist für den Menschen ein enormes Hilfsmittel, aber trotzdem liegt auch darin eine gewisse Gefahr, denn ein einziger Fehler in der Konstruktion oder in einer falschen Programmierung wird vom Computer nicht als Fehler erkannt und unaufhörlich immer wieder begangen. Doch der Mensch ist in dieser Hinsicht *überlegen*, denn trotz seiner Fehlerhaftigkeit *erkennt er*, daß ein Fehler vorliegt. Er korrigiert - und ist damit der Maschine weit überlegen. Der Mensch *denkt voraus*, doch die Maschine *führt nur aus.*

Der Informatiker Prof. Joseph Weizenbaum zum Thema Computer

Es folgen Auszüge eines Artikels von Prof. Weizenbaum, welche dem Computermagazin CHIP, Nr. 9/1988 entnommen wurden. Prof. Weizenbaum list am "Massachusetts Institute of Technology", Cambridge, Massachusetts.

"Was immer der Computer auch macht, es ist *letztendlich der Mensch*, der die entstehenden Bit-Ketten interpretieren muß. Was die Programme und Daten des Computers *bedeuten*, hat mit ihm überhaupt nichts zu tun, das ist eine *menschliche* Sache.

Hätten wir ein System von 64 Milliarden Computern, die zusammenarbeiten, und eine Intelligenz käme da irgendwie heraus, dann könnten wir aber noch nicht behaupten, wir hätten ein Modell der *menschlichen* Intelligenz, mit dessen Hilfe wir alle ihre Aspekte erklären können. Ich glaube, diese Aussage ist sehr wichtig.

Um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, stellen wir Modelle her. Und wir können fragen, was ein solches Modell aussagt und was nicht. Die zweite Frage ist dabei viel wichtiger. Tatsächlich ist die Menge der Tatsachen, die ein beliebiges Modell *nicht* liefert, *unendlich groß*.

Bei einem Computermodell der menschlichen Intelligenz ist das nicht anders: Fast alles wird ausgelassen, obwohl man soviel wie möglich hineinsteckt. Der denkende Mensch hat zum Beispiel eine Geschichte, wurde von einer Mutter geboren, und er hatte die Aufgabe, sich von der Mutter zu trennen, physikalisch und auch emotional. Und das hat diesem Menschen Erfahrungen eingetragen, die zu seinem Denken etwas beitragen. Das ist im Modell *nicht* enthalten.

Man könnte jetzt sagen: "Ja, man *könnte* das doch in das Modell hineinstecken." Das führt zu der Behauptung, daß alle Aspekte des menschlichen Lebens in einer *endlichen* Bitkette kodierbar, das heißt berechenbar seien. Das ist Unsinn! Es würde bedeuten, daß alles in einem gewissen Sinn gesagt werden kann, daß es nichts gibt, das wir *nicht* sagen könnten. Und ich behaupte, wir alle wissen sehr viel, was wir *nicht* sagen können.

Der Dichter *Ionesco* hat einmal geschrieben: "Alles kann in Worten gesagt werden, nur nicht die lebendige Wahrheit." Ich glaube, das stimmt. *Und da* - nicht in der Technik - sehen wir ganz deutlich die *Grenzen* der "Künstlichen Intelligenz".

Möglicherweise können Maschinen in einem gewissen Sinn sogar *sehr* intelligent werden. Aber das ist eine Intelligenz, die eben *ganz anders*, die unmenschlich sein muß, weil wir eben kein Modell eines Menschen herstellen können, das wesentlichen Inhalt hat."

Der freie Wille (Durchgabe aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Milliarden einverleibter Seelen leben auf dieser Erde und Milliarden Seelen tragen den göttlichen *Funken* in sich. Nur verhältnismäßig wenige Seelen haben einen Berg von Asche über diesen *Funken* gehäuft. Doch Milliarden von Seelen lassen sich von diesen *wenigen* Negativen *verführen*, *versklaven* und *beherrschen*.

- *Gott* gab jedem Menschen den freien Willen, seine Selbstentscheidung. Er übt *niemals* einen Zwang aus. Der *negative* Mensch respektiert dieses heilige *Gesetz Gottes nicht.* Er *beherrscht* seine Mitmenschen und *übt Zwang* aus.

Es gibt auf der ganzen Welt keinen einzigen Menschen, nicht einmal unter den Primitiven und Ungläubigen, der nicht eine *Innere Stimme* hat, die ihn warnt und ihm genau sagt, was *Gut* und *Böse* ist. Jeder Mensch *weiß genau*, was er tut, selbst die sogenannten Verrückten wissen es. Doch die meisten Menschen sind hemmungslos, sie wollen auf die *Innere Stimme*, auf die *Schutzengelstimme* des eigenen *Gewissens nicht* hören.

Wer nicht hören *will*, muß fühlen, heißt es. Darum beklagt euch nicht, wenn die mißachteten *Gesetze andere Gesetze auslösen*, die euch schaden! *Gott* will euch vor diesen Schäden *bewahren*, sie sind *nicht* von Ihm gewollt! Doch ihr verlangt, daß *Gott* diese *Gesetze auslöscht* oder *unwirksam* macht, damit ihr ohne Schaden jede Sünde begehen könnt. Das ist ein unvernünftiges Verlangen, das ihr nicht einmal wagt von eurem Nächsten zu verlangen. Doch *Gott* ist für euch nur eine *Märchenfigur*, sonst könntet ihr unmöglich so respektlos sein.

- Glaubt *nicht*, daß ein Gebet alle eure Sünden auslöscht, noch eine Beichte könnte das bewirken. Eure Sünden kann *Gott nicht* auslöschen noch vergeben. *Christus* kann sie euch *nicht* nehmen, noch hat er jemals solches getan. Ihr könnt eure Sünden *nur selbst* tilgen. Ihr könnt sie nur mit *eurer Besserung* bezahlen!

Christus ist das *Wort Gottes*. Er ist und bleibt euer *Lehrer* und euer *Beschützer*. Er sendet euch seine *Lichtboten* zu eurer Belehrung. Er sendet euch seine ausgebildeten *Schutzpatrone* zu eurem *Schutz*. Er sendet euch die *Innere Stimme* des Gewissens. Er starb den Märtyrertod, aber sein Blut erlöste euch *nicht!*

Christus tat etwas ganz anderes: Sein Tod brachte euch das Beispiel, daß der Mensch *nicht ewig tot ist*, wenn er den Körper *verläßt*. Dieses großartige, für euch okkulte Beispiel, hat in dieser Welt, bei dieser Erdenmenschheit gar keine Beachtung gefunden. Statt dessen haben eigensinnige und sündhafte Menschen ein *Seelenschlaf-Dogma* geschaffen, das keinem Menschen die Gewißheit vom sofortigen, bewußten Weiterleben nach dem "Tode" gibt.

Die wunderbare und *sichtbare* Auferstehung des *Erlösers* akzeptieren die Christen *nur bei ihm*. Sie glauben an ein "*Jüngstes Gericht*", das einmal nach vielen, vielen Jahrtausenden kommen soll. Sie ahnen nicht, daß das *Jüngste Gericht* der *Tag ihres Ablebens* ist!

- Der Erlöser erlöst euch *nur* durch seine göttlichen Wahrheiten. *Lebt* nach diesen Wahrheiten, *dann* erlöst ihr Euch von allen Übeln.
- Der Erlöser erlöst euch durch seinen *Schutz*, damit ihr nicht gänzlich in die *Dunkelheit* fallt. Er heißt mit Namen "*Friedensfürst*". *Lebt* nach seinem Namen!

Nennt euch nicht Christen, solange ihr *nicht* für den Frieden seid. Wer nicht mit Mut und mit allen daraus folgenden Konsequenzen gegen jede Art des Unfriedens auftritt, der ist *kein Christ*, sondern er beleidigt *Gott*.

Fragen und Antworten zu Energiequellen

Frage: Was ist *Elektrizität*?

ELIAS: Elektrizität ist eine im ganzen Universum vorhandene Kraft, die mit dem Licht zusammenhängt. Wo kein Universum ist, sondern nur das All, da gibt es auch keine Elektrizität, denn sie hängt auch mit der Materie zusammen, weil das Licht ebenfalls ein Bestandteil der Materie ist. Elektrizität wird nicht erzeugt, sondern mittels Kraft herangezogen. Es handelt sich dabei um einen magnetischen Vorgang.

Frage: (1959) Wissenschaft und Technik streben die *Kernfusion* an, aber diese ist zunächst nur möglich durch eine Steigerung der bisherigen Atomspaltung. Mithin wird auch der Abfall größer. Wie wird sich diese Entwicklung auswirken?

ARGUN: Die Entwicklung ist äußerst gefährlich. Zur Zeit mag sich das noch nicht so auswirken, aber wehe den kommenden Generationen, die davon um so stärker betroffen werden. Die Wissenschaftler und Techniker von heute sind in *geistiger* Beziehung *erkenntnislos*. Darum interessieren sie sich keinesfalls dafür, was die kommenden Generationen zu leiden haben werden. Es gibt auch einen *Erfinderwahn*, der ebenfalls dem Geltungsbedürfnis entspringt. Wenn diese Menschen eine Ahnung von der Reinkarnation *hätten*, dann würden sie sich auch mehr um die Zukunft der kommenden Generationen kümmern. Der ganze angebliche Fortschritt auf dem Wege der Atomforschung wird der kommenden Menschheit keinen Segen bringen. Dafür aber werden die *heutigen* Techniker und Wissenschaftler *selbst* die in der Zukunft *Leidtragenden* sein. Die Gerechtigkeit *Gottes* wird dafür sorgen, daß jedes Unrecht gesühnt wird - ohne Ausnahme!

Frage: (1957) Die Wissenschaft und Technik ist heute der Ansicht, daß die Menschheit neue Energiequellen erforschen muß. Bitte sage uns zu diesem Thema etwas.

AREDOS: Die Wege, welche die Forschung beschritten hat, sind *falsch!* Die Wissenschaft ist bereits dabei, neue Wege zu finden; das ist nicht einfach und wird noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Doch können gewaltige Energien aus den Atomgebilden auch auf eine andere Art gewonnen werden, *ohne* dabei die Kernspaltung durchzuführen.

Das Atom darf nicht in die Luft gesprengt werden, es darf nicht auseinandergerissen werden, denn hier trifft nämlich auch der Bibelvers zu: Was *Gott zusammengefügt* hat, das soll der Mensch *nicht scheiden*. Das Atomgebilde ist ein Planetensystem im kleinen. Was würde geschehen, wenn das Sonnensystem mit allen Planeten auseinandergerissen würde? Das ganze Universum müßte darunter leiden.

Liebe Freunde, die Wissenschaft und Forschung hat noch keine rechte Vorstellung von der *Urschöpfung* und von der *tatsächlichen* Beschaffenheit des göttlichen Universums. Darum werde ich euch heute eine Erklärung darüber abgeben, denn diese Erklärung dient dazu, den *Schlüssel* für die zukünftige Energieversorgung dieser Erde zu finden - und wenn er nicht gleich paßt, kann er *zurechtgefeilt* werden.

Um es euch verständlich zu machen, greife ich *sehr weit* zurück, *weiter* als das 1. Buch Mose der Heiligen Schrift: Die unvorstellbare *Macht Gottes* schuf im Mittelpunkt des sogenannten Alls einen *riesigen Kern*, der nur mit Lichtjahren oder Jahrtausenden gemessen werden kann. Dieser Kern enthielt eine unvorstellbare Energie, eine Gesamtschwingung bis zur alleräußersten Hitze. Der unvorstellbare glühende Ball im All erreichte eine Spannung, wie sie in der gesamten Schöpfung *nur einmal* vorgekommen ist. Dabei verhärtete sich zugleich der äußere Rand des glühenden Balles, er wurde zu einer sehr festen Masse, zu einer Materie, sagen wir: Urmaterie.

Plötzlich war die innere Energie, die sich fortlaufend verstärkte, so stark, daß die Wandung der ungeheuren großen Kugel nicht mehr standhielt und im ganzen Umkreis explodierte. Es war die größte Explosion, die in der Ewigkeit *Gottes* stattgefunden hat. Die Milliarden großer und die weiteren Billionen kleinerer Trümmer sowie die Trillionen weiterer Bruchstücke wurden unvorstellbar weit in das Universum geschleudert. Es war die Schöpfung des Weltalls.

Glühende gasige und kochende flüssige Materietropfen sausten durch den Weltraum. Es war zunächst ein gewaltiges Chaos. Doch dann ordneten sich die Universalfragmente entsprechend ihrer Größe, Schwere und Festigkeit, sie nahmen den entsprechenden Abstand zueinander. Doch diese Bruchstücke der göttlichen Universalkugel behielten den gewaltigen Stoß oder Schwung bei. Den Wirbel oder Drall, welche sie durch die einmalige Explosionskraft erhalten haben, behielten sie entsprechend ihrer Beschaffenheit bei.

Als aber die Schöpfungsexplosion stattfand, platzte die Universalkugel sozusagen an einer "Naht", sie fiel gewissermaßen in zwei Hälften, wobei jede Hälfte für sich in Trümmer ging. Dies hatte aber zur Folge, daß der Gesamtinhalt der glühenden Masse wie die *Figur eines Rades* herausgeschleudert wurde. Unzählige dieser Innenmassenfragmente glitzern heute noch als eine sogenannte *Milchstraße*.

Gott schuf durch diese *Kraftleistung* aus dem Weltall das *Universum*. Somit ist das Weltall keineswegs nach und nach entstanden, sondern wurde durch einen einmaligen Akt aus der gewaltigen Größe und einer unvorstellbaren *Energie* geboren. Hieraus erklärt sich auch das verhältnismäßig gleiche Alter der Gestirne.

Frage: Wir sind durch diese Schilderung äußerst ergriffen und beeindruckt. Eine solche Schöpfung ist auch verständlich. Das würde aber bedeuten, daß die Spiralnebeltheorie absolut falsch ist.

ARGUN: Sie rühren auch aus der Gesamtmasse her; zu ihnen gesellen sich aber auch ausgestrahlte Energien noch nicht erkalteter Himmelskörper. Es erfolgten bei und nach der explosiven Schöpfung auch unzählige Einzelexplosionen der Fragmente.

Frage: Dann ist ein Planet ein Fragment der Sonne?

ARGUN: Ein Planet ist ein kleines Fragment im Vergleich zu einer Sonne.

Frage: Welche Bedeutung haben die Kometen?

ARGUN: Ebenfalls Teile aus der Gesamtmasse, die sich noch nicht eingeordnet haben und darum Ellipsen statt Kreise beschreiben. Es sind Nachzügler der herausgeschleuderten lockeren oder gasigen Masse, also die letzten Fragmente, und darum hatten sie noch nicht Zeit genug, sich der *Ordnung* anzupassen; außerdem war ihre Schleuderkraft geringer als die der Bruchstücke der Außenkugel und ihr Weg ist auch entsprechend weiter.

Frage: Dann sind die auf den Gestirnen vorkommenden Elemente überall dieselben?

ARGUN: Zum größten Teil sind die Grundstoffe gleicher Art, doch haben auf verschiedenen Sternen gewisse Umwandlungen stattgefunden.

Frage: Die einmalige Explosionsschöpfung hatte als Grundstoff nur feurige Energie. Was haben die Meere dann auf unserer Erde für eine Bedeutung?

ARGUN: Das Wasser besteht auch aus Atomen und diese sind auch nur verwandelte Atome feuriger Art.

Frage: Liegt hier das Geheimnis der unerschöpflichen Energie?

ARGUN: Ja, das wollte ich andeuten. Diese Energie darf nicht zu Explosionen verwandt werden. Es widerspricht den *Naturgesetzen* der Schöpfung! Wasser und Erde wurden aus der Schöpfungsexplosion geschaffen. Die Rückverwandlung oder Umwandlung der materiellen Atome darf nicht durch eine zweite Explosion erfolgen, denn dann verwandelt sich das Atom nicht allein in Energie zurück, sondern es verwandelt sich gänzlich zu einer neuen Form. Diese Form steht im Widerspruch zum *Willen* und zur *Ordnung* des *Schöpfers*. Wenn diese gesetzwidrige Umwandlung der Atome dennoch weiter geschieht, so werden damit *Schwingungen* und *Strahlungen* erzeugt, die für die bestehende Weltordnung, das heißt, für die Schöpfung katastrophale Folgen haben muß. Die Erdenmenschheit hat nämlich keine Ahnung davon, wie sich diese völlig neuartigen Strahlungen im Kosmos verhalten.

Frage: (1971) Findest du es angebracht, daß man zur Zeit überall Atomreaktoren baut, um Kräfte zu gewinnen?

ELIAS: Nein, das ist noch nicht der richtige Weg. Ich bin eher dafür, die *Sonnenenergie* besser zu erforschen und nutzbar zu machen. Die *Santiner* haben dieses Problem auch gelöst. Der atomare Müll wird immer eine Gefahr darstellen; sie ist rezessiv und ihr kommt einmal auf die Erde zurück und müßt dann das Ganze ausbaden. Die Auswertung der Sonnenenergie ist heute schon realisierbar; man müßte nur mehr Geld dafür zur Verfügung stellen.

Frage: Wir kommen noch einmal auf die Frage zurück, welche Gefahren der Erde durch die Atomexperimente und Anwendung der atomaren Kräfte drohen…

ARGUN: Ich habe euren Worten gelauscht. Seid unbesorgt, doch eure Erde wird schon nicht kentern. Von dieser Seite droht ihr keine Gefahr. Eher noch gerät sie in Kollision durch einen Meteor, als daß sie kippt. Die Gefahr der Kollision war schon öfter stark akut, aber außerirdische *Wesen* haben mit Hilfe ihrer alles überragenden Technik eine zu starke Annäherung eines Weltenbummlers verhindert.

Die Menschen wollen eine Raumstation nach den Plänen von Braun's[7] bauen. Diese Pläne sind gewürzt mit großer Intelligenz und viel Einfühlungsvermögen. Jedoch wie denken die Wissenschaftler es sich, wie die Raumstation bestehen soll, da doch so starke Meteorregen vorkommen in den hohen Regionen des Alls? Die *Santiner* weichen ihnen durch *Dematerialisation* aus. Es ist nicht nur die *Dematerialisation*, welche sie schützt, sondern in erster Linie die magnetischen Kraftfelder, welche sie sich schaffen, je nach Wunsch.

Frage: Auf welche Weise wird eine *Dematerialisation* durchgeführt?

AREDOS: Durch geistige Beeinflussung der Atome, sie rücken dann sehr weit auseinander.

---

[7] **Braun,** Wernher Freiherr von, geb. Wirsitz (heute Wyrzysk) 23.03.1912, gest. Alexandria (Va) 16.06.1977, amerikanischer Physiker und Raketeningenieur deutscher Herkunft. 1937 technischer Direktor des Raketenwaffenprojektes der Heeresversuchsanstalt in Peenemünde. Entwicklung der Flüssigkeitsrakete A 4 (später V 2). Ab 1945 in den USA; als leitender Mitarbeiter der NASA 1959–1972 Entwicklung großer Trägerraketen für das amerikanische Raumfahrtprogramm.

Der Lichtbote ARGUN zum Thema (Durchgabe aus dem Jahre 1957)

Diese Menschen bangen allmählich selbst um ihr Leben und wünschen sich sorglose Freiheit zurück. Die Gewissensbisse sind noch im Anfangsstadium. Wenn die Welt die Fehler bald erkennt - aber es muß *bald sein* - dann ist es noch nicht zu spät, sie ist noch nicht verloren. Es gibt bereits Wissenschaftler und Staatsmänner, die krampfhaft versuchen, aus diesem Sumpf herauszukommen.

- Der erste Schritt aus diesem gefährlichen Sumpf wäre die *Wiedervereinigung Deutschlands*. Dann kann nämlich anschließend eine umfassende politische Reform auf der ganzen Ebene erfolgen.

Die Raketenversuche brauchen nicht eingestellt zu werden, sie richten im Weltall keinen Schaden an. Der Einblick in das Weltall ist den Erdenmenschen gestattet. Ein solcher Blick in den Kosmos läßt dann die Forscher und Techniker beschämt erkennen, daß sie *sträflich überheblich* waren.

Im ganz geringen Ausmaß wäre auch der jetzigen Atomspaltung nichts nachzusagen. Ein einziger oder *höchstens zwei* gesicherte Atommeiler können zu *wissenschaftlichen Zwecken* verwendet werden. Diese Forschungen können für gewisse Krankheiten von großem Nutzen sein, zum Beispiel für Krebs, Blut- und Hautkrankheiten. Atom heißt *nicht nur* Tod, sondern auch Leben!

Wenn diese Forschung zu *friedlichen* Zwecken betrieben wird, dann erfolgen auch *Ratschläge*, wie die Strahlen gebannt werden können. Augenblicklich ist es für diese *Ratschläge noch zu früh*. Erst muß die Lage *ganz klar sein*, damit es keinen Umschwung geben kann. In der Politik und in der Religion müssen die Abweichungen erst ineinander verschmelzen.

- Glaubt nicht, daß *Gott* in dieser Welt *nichts* unternimmt. Langmut und Geduld ist durchaus keine Schwäche, sondern *Toleranz!*

Auch die *Santiner* sind nicht gewillt, auf die Dauer nur zuzusehen, wie eine Menschheit ins Unglück rennt. Doch diese Toleranz gebietet ihnen, *keine* Gewalt anzuwenden. Diese Maßnahme bleibt *Gott* vorbehalten!

Der Lichtbote AREDOS zum Thema (Durchgabe aus dem Jahre 1957)

Es gibt ein göttliches *Gesetz*, daß jede Ursache eine Wirkung zur Folge hat. Gesetze, die von Menschen gemacht worden sind, können wieder aufgehoben werden. Die göttlichen *Gesetze* kann nur *Gott* allein aufheben, doch sie sind so weise und verankert, daß kein Grund zu ihrer Aufhebung besteht.

- Allein schon das menschliche Denken ist eine Ursache und hieraus folgt eine *sichtbare Wirkung*. Wenn auf der Erde kein Friede herrscht und nur immer wieder Krieg, so ist das menschliche Denken in dieser Richtung die *eigentliche Ursache*.
- *Gott* denkt *anders* - und auch Sein *Denken* hat eine *sichtbare Wirkung*. Wenn das nicht der Fall wäre, würde es schon längst kein Leben mehr auf diesem Planeten geben.

Die Menschheit dieser Erde existiert von Gnadenfrist zu Gnadenfrist. Jetzt (1957) ist es aber so weit, daß der Mensch seine Gnadenfrist *selbst* verkürzt, ja, auf die Gnade *Gottes direkt verzichtet*. (Atheismus) Was also würde geschehen, wenn *Gott nicht* die *Liebe* und die *Geduld* wäre?

Das technische und materielle Wissen der Erdenmenschheit ist besonders in den letzten 50 Jahren sehr weit vorangekommen. Doch die Technik und die Materie werden nun zum *Todfeind* der Menschheit. Hier zeigt sich wieder einmal das *Gesetz von Ursache und Wirkung*. Technische Entwicklung *ohne Gottesfurcht* und *ohne Gottglauben* ist eine *Ursache*, welche sich negativ auswirken *muß*, weil sie im *Widerspruch* zum göttlichen *Plan* steht.

Die materielle Entwicklung ist ebenfalls - ohne Rücksicht auf die höhere *Ordnung* - eine *Ursache*, die zur *Anarchie der Materie* führt. Die Wirkung dieser Anarchie zeigt sich bei den Wasserstoff-atomen. Die irdische Wissenschaft kann diese Folgen nur teilweise und oberflächlich übersehen, weil es ihr in dieser Richtung vollkommen an Erfahrungen fehlt. Anarchie der Materie heißt: *Gesetz-losigkeit* der Moleküle.

Ihr werdet einen ähnlichen Vorgang bereits beobachtet haben, aber ihr habt ihm zu wenig Bedeutung beigemessen, denn es ist *viel schlimmer* als ihr ahnt: Die explosive Auflösung der Atomsysteme führt zu einer *völligen Neuschöpfung* von *Energien*. Diese *Energien* sind im Universum in dieser Form *noch nie* dagewesen. Hier wird der Mensch unter einem *dämonischen Einfluß* zum Schöpfer.

Aber die Menschheit ist nicht *Gott*! Der *Urschöpfer* hat eine *größere Macht, Weisheit* und *Erfahrung*, und von *Seiner* Seite geschieht *nichts*, was Seine *Werke* in Gefahr bringt.

Jedoch die Schöpfungen die durch die *Umwandlungen* der Atome geschehen und entstehen, werden dem Universum *gefährlich*. Besonders die Umwandlung der Wasserstoffatome führt zu *neuen Schwingungseinheiten*, die geradezu *katastrophal* wirken. *Diese* Atomspaltungen sind keine Auflösungen der Atome, keine direkten Spaltungen, bei der die Trabanten des Kerns noch die gleichen bleiben. Nein, auch die Trabanten des Kerns werden *vollkommen verändert*. Sie verlieren ihre göttliche *Entelechie*[8] und verhalten sich *anarchistisch.* Sie unterstehen keinem göttlichen *Gesetz* mehr. Die Folgen sind überhaupt nicht abzusehen!

Was einmal entsteht, kann nicht so leicht wieder ausgelöscht werden. Eine Neuschöpfung macht *ebenfalls* Schule. Einige der Wirkungen derartiger Neuschöpfungen von *Energien ohne* göttliche *Entelechie* sind bereits bekannt. *Gott* kennt sie bereits und die *Santiner* auch.

Ich will euch demnach *eure Zukunft* aufzeichnen: Alle Moleküle im Universum, alle organischen Zellen, alle Atome und *Feinstschwingungen* und alle magnetischen Energien sind von *Gott gewollt* und mit Seinem *Willen* geimpft. Alle diese Schöpfungen - auch die menschliche *Seele* gehört dazu - sind durch Ihn zu beeinflussen. Die Umwandlungen in *neue* Energien, die *noch nicht* existiert haben, sind durch Ihn *nicht* zu beeinflussen, weil sie sich der *Gesetzmäßigkeit entziehen*. Diese *gefährlichen Außenseiter* fügen sich *nicht* der *Ordnung*. Sie greifen nicht allein die Schöpfung an, sondern sind

8 **Entelechie:** Die im Organismus liegende Kraft, die seine Entwicklung und Vollendung bewirkt.

darüber hinaus ein Bumerang des *Teufels*, denn auch die negative Schöpfung muß darunter leiden. Diese Gefahr, wenn man sie überhaupt noch so nennen kann, ist und bleibt *gottlos* und *gottfeindlich* bis ans Ende.

Da es aber noch ein bestehendes *Gesetz von Ursache und Wirkung* gibt, so könnt ihr euch dieser Wirkungen *nicht entziehen*. Diese entsetzlichen Wirkungen heißen:

- In Zukunft würden die *folgenden Generationen* dieser Erdenmenschheit und wahrscheinlich auch anderer Planeten degeneriert geboren.
- Das *Klima* würde sich in Zukunft *entscheidend ändern.*
- Die magnetischen Kraftfelder zwischen den Planeten würden sich auflösen oder verlagern.
- Die *Sonnenstrahlungen* würden ihr Verhältnis zur Atmosphäre ändern. *Hautkrankheiten* und *organische Veränderungen* an allen Lebewesen würden auftreten.
- Die *Pflanzenwelt* würde sich allmählich vergiften und Mutationen hervorbringen, die noch nicht abzusehen sind. Auch der menschliche Körper würde zu Mutationen neigen.
- Das *Grundwasser* würde Eigenschaften annehmen, die das Leben gefährden.[9]

Ich glaube, es ist genug...

Hoffen wir, daß *Gottes Weisheit* dieser entsetzlichen Sünde etwas entgegenzusetzen hat.

Die *Santiner* arbeiten fieberhaft unter Einsatz von Gesundheit und Leben, um die gefährlichen Außenseiter der *Feistschöpfungen* aufzufangen und zu vernichten. Wie sollen sie den Kampf bestehen, wenn *immer neue* Ungeheuer in die Luft, in den Weltraum geschleudert werden? Die Menschheit sägt tatsächlich den Ast ab, auf dem sie sitzt.

[9] Der Leser möge selbst entscheiden, wieviele dieser aufgezählten Wirkungen schon eingetreten sind oder dabei sind, sich zu materialisieren. Dabei muß man berücksichtigen, daß diese Durchgaben aus dem *Jahre 1957* stammen!

Fragen und Antworten

Frage: Der Mensch als Forscher, Wissenschaftler oder Politiker begeht also *auch heute noch* den Sündenfall, indem er die *Gesetze Gottes nicht achtet*. Handelt es sich dabei um Verstandesmenschen, oder versagt bei diesen Menschen der Verstand?

ARGUN: Der Verstand ist bei diesen Menschen ganz in Ordnung, aber er wird leider vollkommen *falsch angewendet*. Wenn diese Menschen etwas mehr Einsicht und Glauben an das *Tatsächliche* haben würden, so könnten sie in positiver Weise ganz hervorragende Werke schaffen, die *Gott* und der Erdenmenschheit zum Wohle dienen. Gefühl, Empfindung und Verstand müssen Hand in Hand arbeiten.

Die Naturwissenschaften haben die Theologie vollkommen abgetrennt. Die Theologie ist leider nicht ganz in Ordnung und die Theologen sind auch nur Menschen. Aber Naturwissenschaft und Theologie *müssen eine Einheit bilden*, denn es ist völlig falsch, wenn man unter der Bezeichnung "Natur" etwas ganz anderes versteht als das göttliche *Wirken* und die göttliche Schöpfung.

Frage: Wir wissen, daß wir auf falschen Wegen sind, darum hoffen wir auf eure Hilfe. Werden wir noch rechtzeitig Hilfe zu erwarten haben, bevor wir mit unseren gefährlichen Experimenten einen zu großen Schaden angerichtet haben?

ARGUN: Die Hilfe kommt vom *Schöpfer*, auch wenn Er uns und andere *Helfer* benutzt. Die Hilfe wird euch ja geboten, allein schon *hier* auf *diesem* Wege. Aber die Menschheit macht den großen Fehler, diese Hilfe *zurückzuweisen*. Wissenschaft und Technik wollen unsere Hilfe überhaupt nicht, sie lachen nur darüber und wissen gar nicht, daß sie dabei *Gottes* Hilfe verspotten.

Ihr wißt doch, daß man euch nur in ganz wenigen Ausnahmen glaubt. Die Menschheit muß schon mit einem *außerordentlich großen Getöse* aus dem Schlaf geweckt werden. Bevor sie nicht die *Posaunen Gottes* hört und *Feuer vom Himmel fällt*, wird an *nichts* geglaubt, was *nicht sichtbar* oder mindestens *meßbar* auf diesem Planeten existiert.

Beherzigt erst einmal die *göttlichen Warnungen*, dann wird euch auch in hochherziger Weise geholfen werden.

Doch die Menschheit hat *noch nie* aus einer Warnung, sondern immer nur aus einem *Schaden* gelernt. Doch diesmal ist der Schaden nicht allein ein irdischer oder persönlicher, sondern ein *interplanetarischer* Schaden. Darum wird ein *interplanetarisches Machtwort* gesprochen werden, weil es anders kaum mehr möglich ist.

Die Macht der Gewalt (Durchgabe aus dem Jahre 1962)

Wohlan, im Universum regieren unvorstellbare Gewalten. Ein *winziger Teil* dieser Gewalten arbeitet im Innern der Erde und bricht zum Teil als Katastrophen hervor. Im ständigen Streben nach Macht und Gewalt, um andere Völker zu unterwerfen, hat sich die Wissenschaft bemüht, etwas von dieser Gewalt in die Hand zu bekommen.

Ein Vater ist seinen Kindern gegenüber stets der Stärkere. Aber wehe, wenn er von dieser Gewalt einen ungehemmten, sinnlosen Gebrauch macht. Auch die Regierung eines Staates ist vergleichsweise der "Vater" eines Volkes. Die Bürger sind die schutzbedürftigen Kinder des Staates und sie vertrauen auf ihren Häuptling. Aber wehe, wenn die Regierung von der Macht einen *falschen* Gebrauch macht. Das ist kein Grund zum Lächeln, denn so etwas geschieht tatsächlich. Wir beobachten das überall in der Welt. Die Gewalt sollte stets nur gegen Verbrecher angewandt werden, *niemals* gegen unschuldige Bürger.

Israelis und *Araber* schüren ihren gegenseitigen Haß und dieser macht sie bis zur Blindheit unobjektiv, von anderen Völkern ganz zu schweigen. Krieg gegen Menschen und ihre Besitztümer ist ein absoluter *Mißbrauch* von *Naturgesetzen*, die zur Schöpfung gehören. Gewalt darf demnach nur für positive, schöpferische Aufgaben angewandt werden, aber niemals zur Zerstörung.

Der menschliche Unverstand geht so weit, daß man unter Einfluß des dämonischen Hasses und der Rechthaberei einen Völkermord für "heilig" erklärt hat. Wie entsetzlich tief ist noch die menschliche Gesinnung!

Aber was noch schlimmer ist: Jene Völker, die sich auf das Christentum, also auf die Nächstenliebe *berufen*, *tolerieren* dieses Verhalten und unternehmen *nichts*, was zu besseren Erkenntnissen führen könnte. Das ist Verrat an *Gott*!

Ihr werdet die *kosmischen* bzw. die *unsichtbaren* Zusammenhänge dieses Geschehens nicht erkennen. Die wenigsten glauben an einen *Teufel* - und wenn sie es tun, so ist es eine Art tierischen Wesens, ein Monster, ein Ungeheuer. Aber der *Teufel* existiert *wirklich* und er ist nicht dumm, sondern *ungeheuer raffiniert*! Ständig wird die Menschheit von ihm *ferngesteuert* - und da die meisten Menschen dieser Erde auf seinen Empfangskanal eingestellt sind, werden sie unmerklich von dieser *Regie* gesteuert. Wenn etwas dabei schief geht, wird sofort eine neue Raffinesse gestartet. Wie weit ist die Menschheit noch von den *wirklichen* Tatsachen entfernt!

- Fest steht, daß die Glaubenssätze der großen Religionen und Kirchen diese Menschheit *keiner Erlösung* entgegenführen, sondern sie *eher in den Abgrund bringen*.

Bei dem hohen Stand der Wissenschaft und Technik ist es jetzt unbedingt notwendig, daß auch die geistigen Dinge *angeglichen* werden. Wohl hat sich die Menschheit der kosmischen Gewalt bemächtigt, sie unter Kontrolle gebracht und zur Zerstörung aufbewahrt. Aber das ist Diebstahl an den *Urkräften* und *Urgesetzen Gottes*! Der *Schöpfer* hätte *nichts dagegen*, wenn sich der Mensch dieser Gewalten in *positivem Sinne* bemächtigt. Aber Er ist mit dem Mißbrauch dieser Gewalten *nicht* einverstanden.

Aus diesem Grund wird Er diese Welt mit ihrer unfolgsamen Menschheit unter Kontrolle bringen. Die *Helfer* des *Schöpfers überfliegen bereits* fast alle Gebiete dieser Erde. Weil die Regierungen das *wissen*, betrachtet man diese "*Spione Gottes*" als ihre Feinde.

Über die NEGATIVEN (Durchgabe aus dem Jahre 1968)

Wohlan, jeder Erdenmensch ist *negativen* Einflüssen ausgesetzt. Es kommt darauf an, *wie* der Mensch auf diese Beeinflussungen *reagiert*. Leider lassen sich die meisten Menschen unterkriegen.

- Es gibt *mehr* Negative als Positive auf dieser Erde.

Wiederholt wurde die Frage gestellt, ob die Negativen *besonders gekennzeichnet* seien. Der negative Mensch unterscheidet sich zwar erheblich von den positiven, aber untereinander unterscheiden sie sich kaum, denn sie haben alle die gleichen Merkmale. Man kann sie als eine *negative Masse* bezeichnen.

- Sie profitieren von der *Kraft* der positiv eingestellten Menschen, das heißt, sie saugen ihnen die *Kraft* ab und fühlen sich dadurch überlegen. Man muß sehr vorsichtig sein, sich ihnen zur Verfügung zu stellen!

Hauptmerkmal ist selbstverständlich die *Primitivität*. Selbst wenn sie auf einem Spezialgebiet besonders gut Bescheid wissen, so sind sie *dennoch* primitiv, wenn es um menschliche vertretbare Entscheidungen geht. Sie besitzen also keinen Takt und kein *echtes* Mitgefühl. Ich will euch ein Beispiel aufzeigen: Primitive Naturvölker, Neger, Indianer, die auf sehr niedriger Kulturstufe leben, überlassen *den Frauen* alle *schweren* Arbeiten; sie müssen die Kinder gebären, sich mit ihnen abmühen und alle schweren Lasten bewältigen. Der weitaus stärkere Mann nutzt also in seiner *Primitivität* den Schwächeren aus, selbst wenn es die *eigenen* Frauen sind. Dieses Verhalten der noch unterentwickelten Naturvölker ist ein Beispiel für die *ganze* Menschheit, denn *überall* nutzt der Negative den Schwächeren aus. Es ist ein Zeichen des *unterentwickelten Geistes*.

Ebenso gehört das krankhafte *Geltungsbedürfnis* mit zu den negativen Eigenschaften. Der Negative wird auch immer das Gute *angreifen*, aber er preist das Negative als rettende Wahrheit an. Meistens sieht es so aus, als ob positiv eingestellte Menschen von *Gott verlassen* und dem *Bösen ausgeliefert* sind. Das ist eine Täuschung, denn das Leben eines Menschen reicht ja in die Unsterblichkeit. Kein Mensch kann daher beurteilen, wie es in solchen Fällen *wirklich weitergeht*.

Das *Gesetz der Evolution* gilt *nicht nur* für den Lebensabschnitt *eines* Erdenlebens, sondern ist universell und gilt daher auch für die geistigen *Bereiche*. Auch das *Gesetz von Ursache und Wirkung* kann kein Mensch verändern. Da Zeit und Raum *menschliche Vorstellungen* sind, so könnt ihr den Punkt einer gesetzlichen Wirkung in solchen Fällen nicht vorausberechnen. Negative Menschen *ähneln sich* wie eineiige Zwillinge. Ihre negativen Eigenschaften beweisen keinen Einfallsreichtum. Immer sind es die *gleichen Merkmale*, denn immer handelt es sich um:

- Den *Mißbrauch* der Gewalt,
- *Nichtachtung* göttlicher *Gesetze* und
- *Verachtung* aller fortschrittlichen Unternehmungen, bis zum Anarchismus.

Doch in der *jetzigen* Zeit *scheiden* sich die *Geister*. Es wird *immer klarer* zum Ausdruck gebracht, auf *welcher Seite* die Menschen stehen. Man kann ihnen also besser ausweichen, als es jemals der Fall war.

- Ein Titel oder ein hochangesehener Posten verraten *niemals* den wirklichen Stand der geistigen Reife!

Beim Zusammenleben zwischen guten und bösen Menschen wird immer der gute ein Verlierer sein, wenn es ihm nicht gelingt, den noch unterentwickelten Partner *hochzuziehen*. Wendet er ebenfalls Gewalt an, so ist sein Abstieg unvermeidbar. Darum ist es auch die Aufgabe der Führer, *nicht* zu kämpfen, sondern zu *belehren* und zu *überzeugen!*

Fragen zu außerirdischem Leben

Frage: Gibt es auf anderen Sternen immer ähnliche Körpergrößen eines Menschen, wie es hier auf der Erde der Fall ist?

ELIAS: Nein, die Größe des Menschen ist sehr unterschiedlich. Es gibt größere und kleinere Menschen, je nach der Art des Planeten. Aber wenn ein Mensch sehr groß ist, dann sind auch dort die Bäume und die anderen Dinge entsprechend größer. Die Menschen auf anderen Sternen, die eine andere Größe haben als hier auf Erden, nehmen diesen Unterschied nicht wahr, da alles entsprechend angepaßt ist, das heißt, daß alles richtig geordnet ist und im richtigen Verhältnis zueinander steht. Die Größenunterschiede hängen von der Gravitation des Planeten ab, auch die Umdrehung ist ausschlaggebend. Außerdem spielt das Größenverhältnis zur Sonne eine Rolle.

Frage: Sind die Menschen auf anderen Planeten stofflich anders als wir auf Erden?

ELIAS: Alles hängt von der atomaren Verbindung ab. Eure Sonne gehört zum Beispiel zu den kleinen Sonnen. Es gibt nicht solche Unterschiede, daß ein Mensch zehnmal größer wäre als auf dieser Erde. Die *Santiner* sind nur 1,50 m groß. Wasser wird auf anderen Planeten auch nicht dünner oder dichter sein. An diesem Beispiel seht ihr, daß die Unterschiede in der Stofflichkeit nicht groß sind.

Frage: Wenn der Fall eintritt, daß von unserer Erde materielle Stoffe auf einen anderen Planeten gebracht werden, wie verhält sich dieser Stoff?

ELIAS: Er verhält sich unverändert, aber schweremäßig durch die Gravitation beeinflußt. Es sei denn, daß er in eine andere Atmosphäre gebracht wird, dann verändert sich die Struktur der irdischen Stoffe. Es gibt Planeten, die eine *Ammoniakatmosphäre* haben.

Frage: Können denn Lebewesen in einer Ammoniakatmosphäre existieren?

ELIAS: Ja, denn diese Ammoniakatmosphäre ist nicht gerade lebensfeindlich. Natürlich sind diese Lebewesen entsprechend darauf eingestellt. Für den Erdenmenschen taugt sie nichts. Doch in einer Ammoniakatmosphäre *sieht das Leben anders aus*. Es ist mit der Erde nicht vergleichbar.

Frage: Es wurde behauptet, daß die Sonne von Menschen bewohnt ist. Was stimmt daran?

ELIAS: Die Sonne ist nicht bewohnt, aber im Kern der Sonne befindet sich ein Stern, der ein solches Leben nicht ausschließen würde. Die Sonne ist eine Blase, in deren Mitte sich dieser Stern befindet.

Frage: Wie können sich Sternenmenschheiten auf verschiedenen Planeten verständigen?

ELIAS: Durch Raumschiffahrt und *Telepathie*. Eine Verständigung ist ja bereits möglich, auch wenn sie noch sehr einseitig ist. Aber die großartige Schöpfung *Gottes* kann *nur gemeinsam* vollendet werden. Eine Sternenmenschheit allein kann das nicht. Es müssen mehrere Planetenmenschheiten sein.

Frage: Dann besteht eine Kommunikation zwischen Planeten außerhalb unserer Erde?

ELIAS: Ja, das ist der Fall. Doch daß die Erde noch rückständig ist und als Außenseiter gilt, liegt hauptsächlich daran, daß die *Heilsbotschaft* der *Santiner* auf dieser Erde noch nicht fußfassen konnte. Sobald das der Fall ist, wird der Erdenmenschheit auch geholfen werden. Die technischen Mittel dazu werden der Erdenmenschheit zur Verfügung gestellt werden. Aber erst müssen die Kriege aufhören! Es darf kein Mißbrauch solcher Mittel geschehen. Für die

Verständigung ist der Gedanke das Beste, denn für ihn gibt es keine Grenzen, keine Entfernungen und auch keine Zeit. *Telepathie* kann *verstärkt* werden, das können bereits die *Santiner*. Es können Gedanken sogar *konserviert* werden.

Frage: Das erscheint märchenhaft. Wie soll das gehen?

ELIAS: Ich meine, daß man Gedanken *speichern* kann. Sie können jahrelang aufbewahrt werden und immer wieder abgehört werden. Jeder Mensch speichert bereits seine eigenen Gedanken im Universum, er konserviert sie, um sich immer wieder daran *erinnern* zu können.

Frage: Also keine Hirnfunktion?

ELIAS: *Keineswegs*. Die Erinnerungen sind universell.

Frage: Welche Voraussetzungen sind nötig, daß ein Erdenmensch in der nächsten Reinkarnation auf einem *anderen Planeten* geboren wird?

AREDOS: Der Fragesteller sollte sich nicht um das Leben auf anderen Planeten kümmern, sondern versuchen, sich der Gesellschaft anzupassen. Die vollkommene Anpassung in *positiver* Weise ist die unbedingte Voraussetzung, von der Erde wegzukommen.

Frage: Gibt es Planeten, die so gealtert sind, daß die dortige Menschheit langsam zugrunde gehen mußte?

ELIAS: Ja, das ist wahr. Doch bevor eine solche Menschheit ausstirbt, ist ihre Technik oft so hoch entwickelt, daß sie Mittel zur Verfügung hat, das Altern des Planeten aufzuhalten. Es gibt zum Beispiel *künstliche Sonnen*. Ich denke auch an die *Umwandlung* von Energie in Materie. Außerdem gibt es einen Fall, wo eine Menschheit mittels entfesselter Naturgewalten einen stillstehenden Planeten zu *neuer Umdrehung* angeregt hat.

Es gibt überragende Techniken im Universum, von der ihr euch überhaupt keine Vorstellung machen könnt. Auch gibt es einen Planeten, der am Erkalten ist, so daß die Menschheit ihren Aufenthalt hauptsächlich in das *Innere* des Planeten verlegt hat. Das alles erscheint euch natürlich als Utopie, aber es ist Wirklichkeit.

Frage: Ist euch ein Fall bekannt, daß sich eine Menschheit von einem nicht mehr lebensfähigen Planeten mit Hilfe ihrer Technik evakuierte?

ELIAS: Nein, das ist unmöglich. Es handelt sich immer nur um wenige Menschen, die durch das All reisen.

Frage: Gibt es mehrere Menschheiten bzw. Bewohner anderer Sterne, die eine interplanetarische Raumschiffart entwickelt haben?

AREDOS: Ja, es gibt viele Menschheiten, die auf diesem Gebiete Fortschritte gemacht haben. Aber die *Santiner* aus dem Sonnensystem *Alpha Centauri* können mit ihren hochentwickelten Raumschiffen die schnellsten und auch weitesten Reisen unternehmen.

Frage: Wir wissen, daß die *Santiner* die Macht haben, uns Erdenmenschen zu paralysieren, wie das auch in der Bibel seine Bestätigung findet. Haben die *Santiner* noch andere Macht über unsere Erde?

AREDOS: Die Erdenmenschheit ist heute selbst so weit, daß ihre Führer Macht über Tod und Leben einer ganzen Menschheit haben. Aber demgegenüber haben die *Santiner* die technischen Möglichkeiten, daß sie *die Erde zur Explosion bringen können*. Ihr seht, daß es sich nicht

lohnen würde, sie als Feinde herauszufordern, sie werden immer Herr der Lage sein. Doch sie wollen keine Feindschaft, sondern Freundschaft mit *allen* Menschen im Universum.

Frage: Was würde geschehen, wenn die ganze Erdenmenschheit plötzlich mit einem Schlag ausgelöscht würde?

ELIAS: Wenn das der Fall sein würde, dann würden die *Seelen aller* Erdenmenschen in *anderen* Körpern auf *anderen* Sternen eine *neue Heimat* finden. Es gibt genug lebensfähige Sterne im Universum - und für jede Entwicklungsstufe ist auch ein Platz vorhanden. Außerdem sind die physischen Körper immer ihrer Umgebung und ihren Lebensmöglichkeiten genau *angepaßt*. Es kommt natürlich immer darauf an, wie nah der Planet einer Sonne ist und ob er vor allen Dingen genügend Wasser hat, denn: Wasser ist die *Grundlage* des physischen Lebens.

Frage: Beim Abwurf von Gerätschaften auf den Mond entstand ein *Mondbeben*, das stundenlang anhielt. Wie ist das möglich, daß das Mondbeben von so langer Dauer war?

ELIAS: Auch das Innere des Mondes ist von Höhlengängen durchzogen, genau wie auf der Erde. Die geringe Gravitation und das Höhlensystem haben dazu beigetragen. Das Mondgestein ist *porös*.

Frage: Können solche Abwürfe von schweren Instrumenten auf den Mond für die Erde eine Gefahr darstellen?

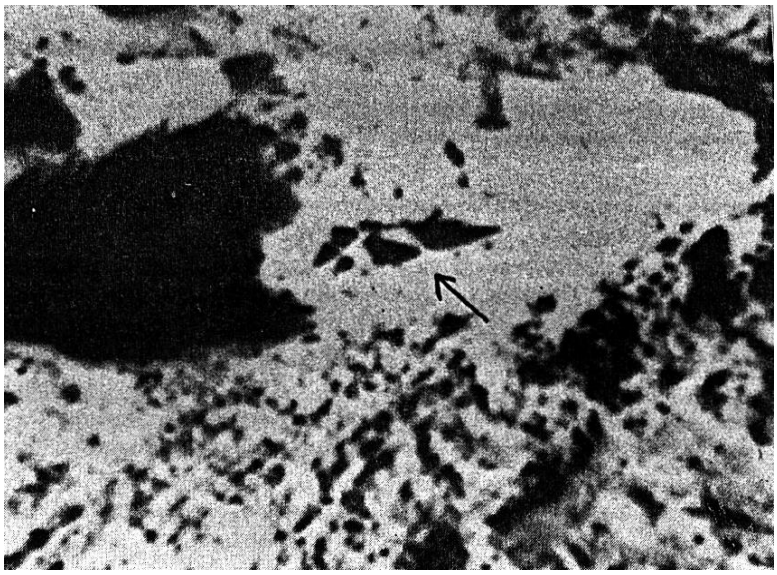
ELIAS: Wenn es sich nicht um Explosionen handelt, dann besteht keine Gefahr für die Erde. Der Mond diente *vorübergehend* als Stützpunkt der *Santiner*. Es waren *mobile* Stationen. Für die Machthaber auf der Erde stehen die strategischen Gesichtspunkte im Vordergrund. Es ist eigentlich das Hauptinteresse für den Mondbesuch. Die Erforschung des Sonnensystems kommt erst an zweiter Stelle.

Frage: Besteht die Gefahr, daß unser Planet von Menschen übervölkert werden kann?

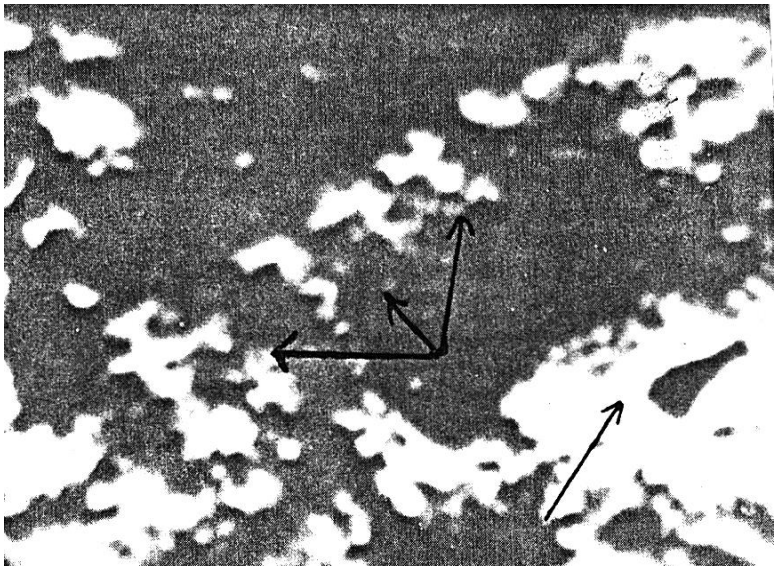
AREDOS: Nein, denn *Gott* läßt die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Aber der Mensch darf das Volumen nicht von sich aus reduzieren.

NASA Fotografien vom Mond

Die folgenden Bilder wurden dem Buch*: "*We discovered. Alien Bases on the moon, Documented with 125 NASA Photographs and Area Blowups*",* Autor Fred Steckling (Pilot und Amateurastronom) entnommen. Leider sind die eingescannten Bilder nicht besonders gut, weil sie nur als Mehrfachkopien vorlagen. Das Buch von Steckling soll - aus welchen Gründen auch immer - vom Markt genommen worden sein.



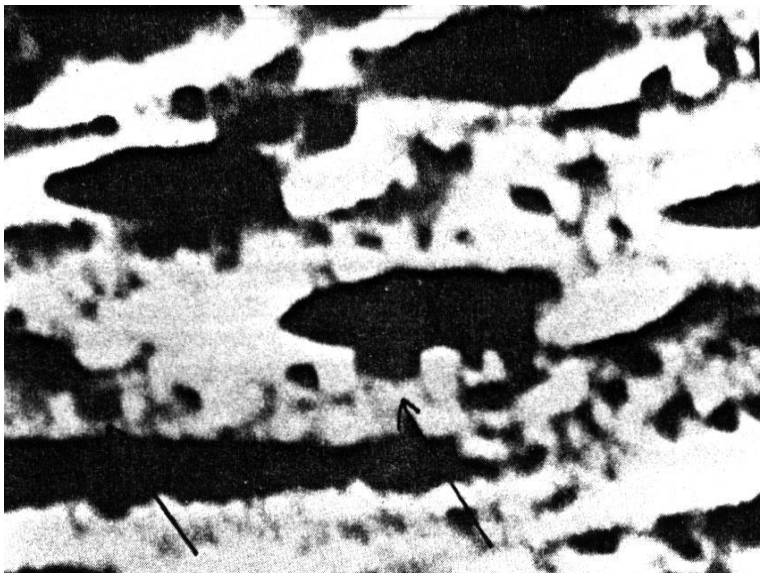
Apollo 16 Fotografie: Auf dem Grund dieses Kraters sind regelmäßige, pyramidenförmige Strukturen erkennbar. Pyramiden auf dem Mond?



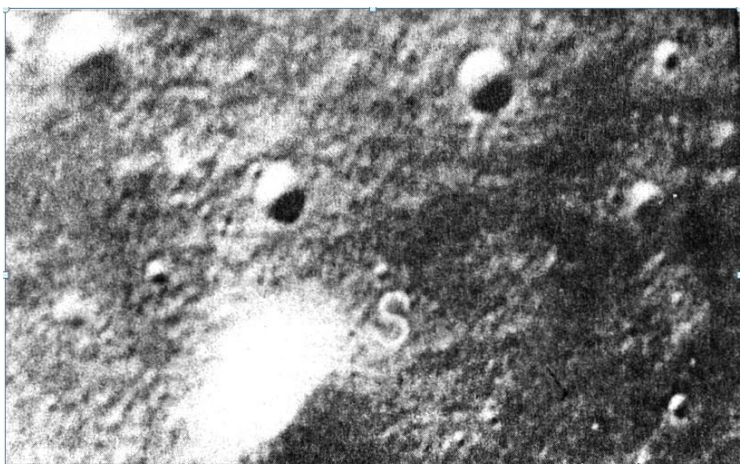
Region südlich des Kraters Archimedes.
Diese erhabenen Strukturen scheinen Symbole darzustellen. Eine Nachricht? Für wen?



APOLLO 16: Foto Nr. 16-18918.
Eigenartige, zylinderförmige Gebilde, die wie aufgebockt erscheinen.



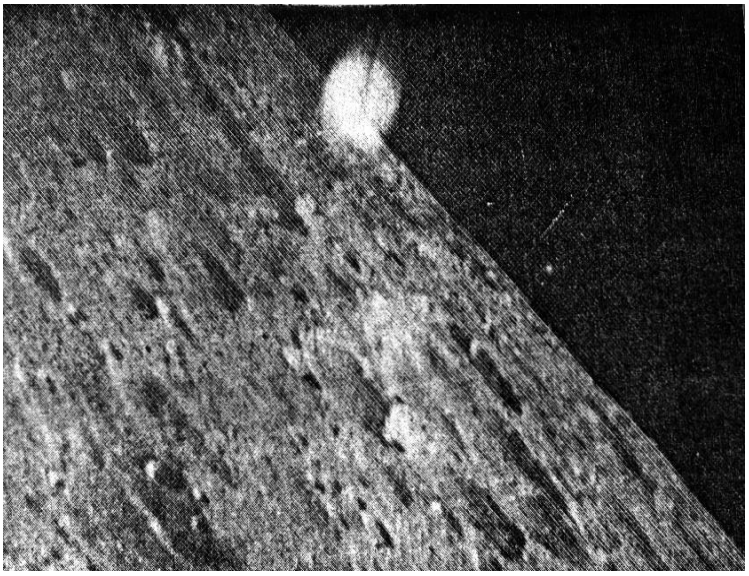
APOLLO 16 Foto Nr. 16-18918. (Ausschnittvergrößerung.)
Die raketenartigen Gebilde werden noch deutlicher erkennbar. Mutterschiffe?



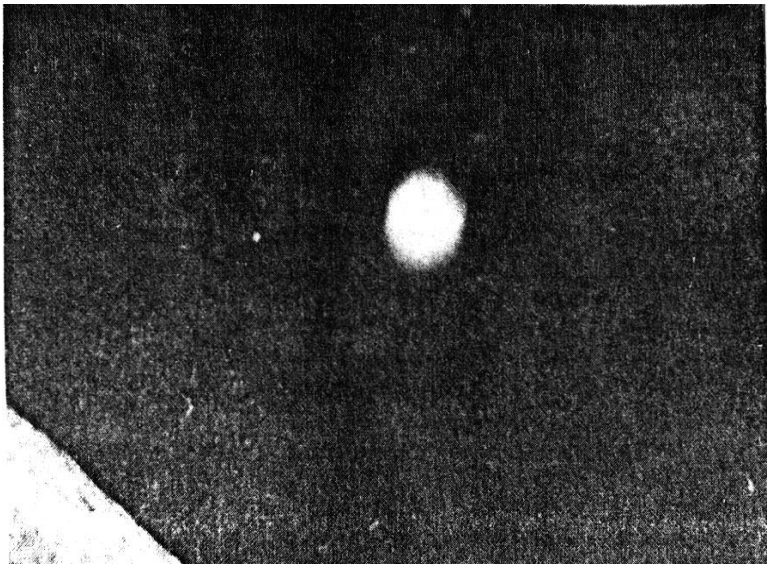
Apollo 14: Foto Nr. 14-80-10439
Der Buchstabe "S" auf der Mondoberfläche. - Abgeleitet von SANTINER?



Apollo 12 Fotografie. NASA Nr. AS 12-51-7553.
Hell strahlendes zylinderförmiges UFO über der Mondoberfläche.



Apollo 13 Fotografie. NASA Nr. AS 13-60-8609.
UFO über der Mondoberfläche.



Apollo 13 Fotografie. NASA Nr. AS 13-60-8622. Das Objekt hat den Mond hinter sich gelassen und fliegt in das All hinaus..

NASA-Fotografien vom Mars

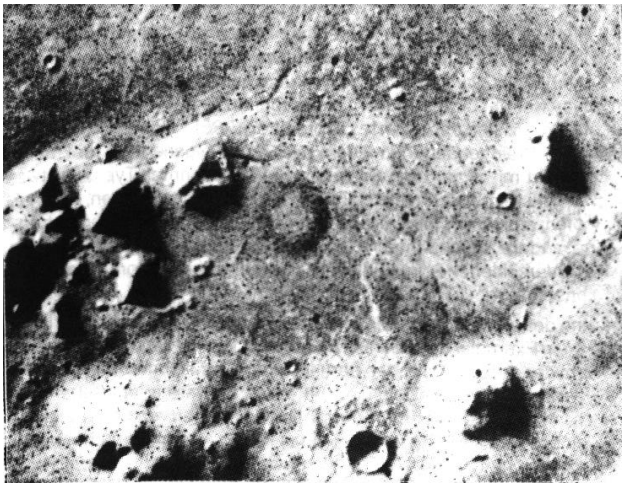
Vor 19 Jahren fotografierten die amerikanischen Viking-Sonden in der *Cydonia-Region* des Mars Pyramiden und das Marsgesicht. Die beiden amerikanischen Luftbildauswerter *Vincent di Pietro* und *Gregory Molinaar* stießen durch spezielle Fotoanalyse-Techniken auf das steinerne Gesicht in der Cydonia-Region des Mars. Etwa 15 Kilometer davon entfernt entdeckten sie glatte, dreieckige Konturen - *Pyramiden*, mit symmetrischen Außenkanten. Zunächst dachten sie an eine Laune der Natur, doch die computergesteuerte *Falschfarbencodierung* machte weitere Einzelheiten sichtbar. Es heißt, daß *weitere* steinerne Gesichter auf dem Mars gefunden wurden. Inzwischen wurden auch rechteckige, wie Ruinen anmutende Strukturen analysiert, von der NASA "Inka-Stadt" getauft.

In einer Sendung des SWF3/Hörfunk am 7. 02. 1985, 14.00-15.00 Uhr, äußerte sich *Harry Ruppe*, Professor für Raumfahrttechnik an der Universität München, auf die Frage, ob er Anhaltspunkte für die amerikanische These besäße, daß der Mars bewohnt gewesen sei:

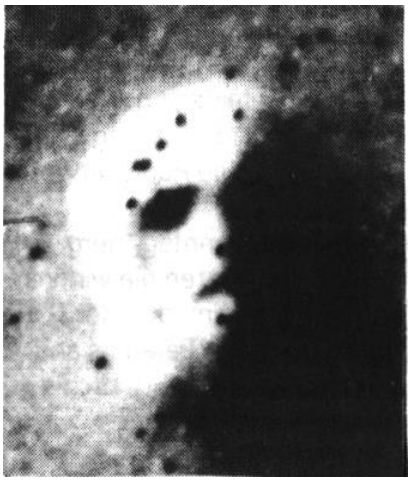
> "Ja! Die unbemannten Viking-Geräte, die so erfolgreich auf dem Mars gelandet sind und dort viel Forschung durchführten, haben merkwürdige Fotos geliefert, deren Interpretation darauf hindeutet, daß es auf der Marsoberfläche vielleicht einmal eine Kultur gegeben hat. Um drei Dinge zu erwähnen:
> 1.) Ein menschenähnliches Gesicht, etwa *zwei Kilometer groß*. Die Leute, die die Bilder auswerteten sagten, es sei extrem unwahrscheinlich, daß dieses Gesicht durch natürliche Einflüsse entstanden ist.
> 2.) *Pyramiden*, die so gleichmäßig geformt sind, ähnlich unseren irdischen Pyramiden, daß gleichfalls wieder die Forscher einen natürlichen Ursprung für unwahrscheinlich halten.
> 3.) Strukturen, die als *Ruinen einer Stadt* interpretiert werden."

Mit Hilfe der computergesteuerten Falschfarbencodierung wurden durch *Walter Hain* und Mitarbeitern der *Universität Wien* Einzelheiten sichtbar gemacht. So kamen in dem Marsgesicht außer den beiden Augenhöhlen sogar die *Augäpfel mit Pupillen* und einer *Träne* auf der Wange zum Vorschein. Eine Sensation war, daß sich Haarlinie, Mund, Nase und Kinn auch auf der Schattenseite fortsetzen. Es gibt nämlich *mehrere* Bilder, die aus *verschiedenen* orbitalen Bahnen aufgenommen wurden. Es existiert ein sehenswertes 30-minütiges VHS-Video mit dem Titel "Die Rätsel des Mars".

Unabhängig davon analysierte auch der Wissenschaftler *Dr. M. J. Carlotte* vom *Dateninstitut in Massachusetts* eines der Marsgesichter und entdeckte sogar *Zähne in dem geöffneten Mund*. Einer Studie zufolge wird unsere Erde bei weiterer Umweltzerstörung eines Tages zu einem marsähnlichen Wüstenplaneten. Soll die steinerne Träne auf dem Marsgesicht eine Warnung sein?
In einer medialen Botschaft, die mit Hilfe der automatischen Medialschrift im ehemaligen "Forschungskreis Schwalenberg" empfangen wurde, hieß es, daß es sich bei dem Marsgesicht um eine "Stützpunktmarkierung der *Santiner*" handeln würde.



Viking-Fotografie: Links die Pyramiden, rechts das Marsgesicht.



Ausschnittvergrößerung. Die Punkte sind Fehler in der Datenübertragung.

Fotos von George Adamski

Am 05. März 1951 gelang dem Amerikaner *George Adamski* eine Reihe von unglaublichen Fotos, die allen Überprüfungen standgehalten haben. Die folgende Bildersequenz zeigt ein Mutterschiff der *Santiner* in Erdnähe. Das riesige Schiff schleust mehrere fliegende Scheiben aus. Diese Fotos schoß Adamski mit einem *15 cm Teleskop* an den Hängen des *Mount Palomar*, Kalifornien. Leider sind die Kopien der Aufnahmen nicht besonders gut.

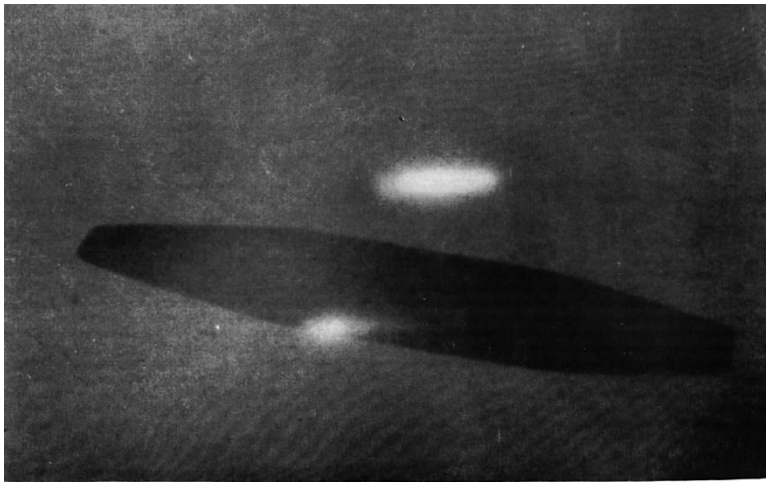


Bild 1: Mutterschiff beim Ausschleusen von Scouts (Fliegenden Scheiben). Zwei Scouts, eingehüllt in gleißendes Licht, verlassen das Trägerschiff.

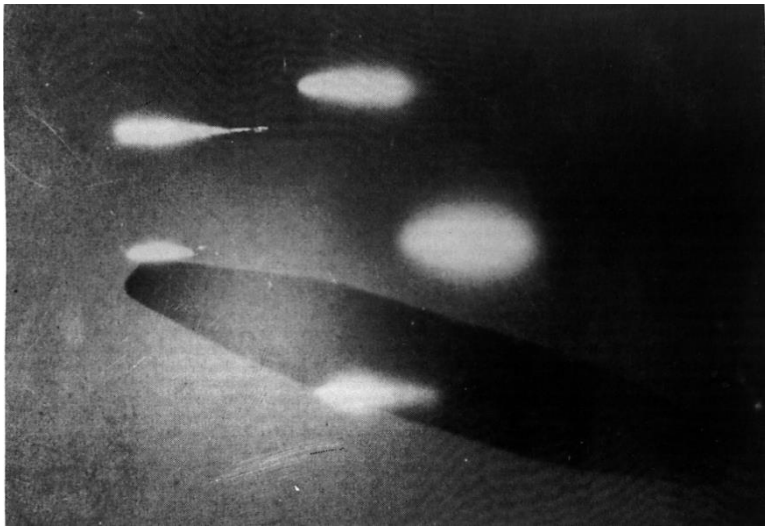


Bild 2: Fünf Scouts haben das Trägerschiff verlassen.

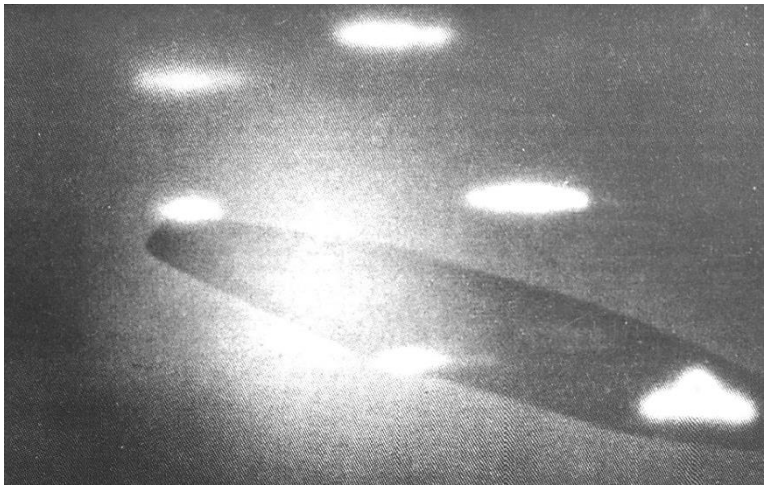
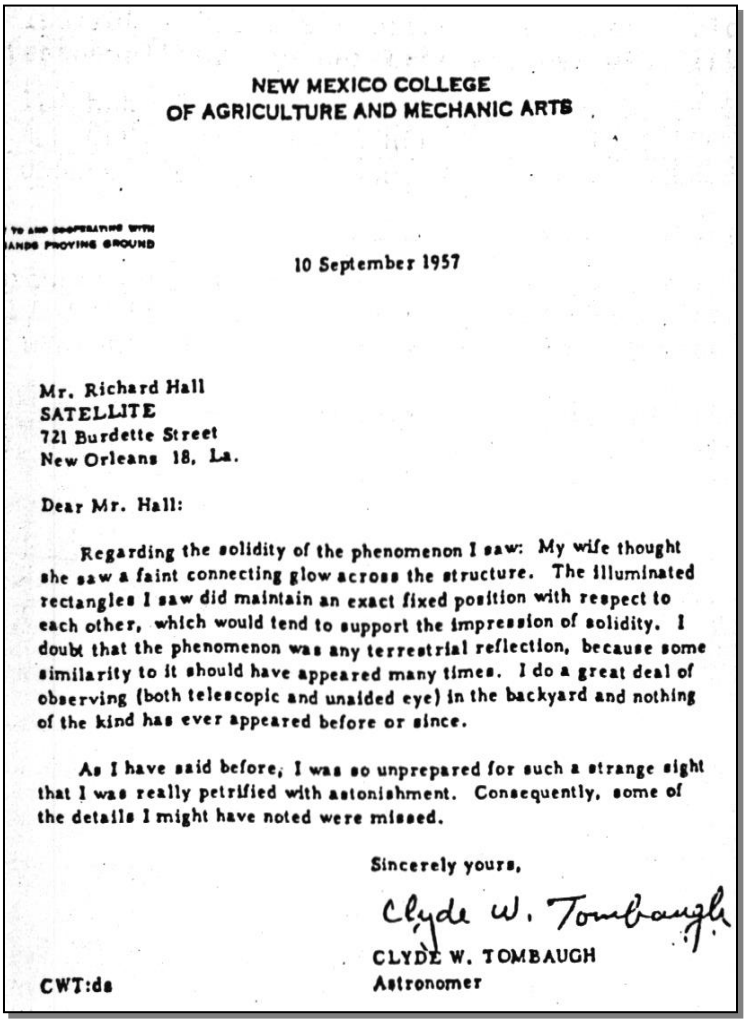


Bild 3: Die fliegenden Scheiben formieren sich zum Abflug, während das Trägerschiff sich zu dematerialisieren beginnt.

Astronomen von Weltrang

Dr. Clyde Tombaugh, Entdecker des Planeten Pluto und zeitweise Berater der US-Regierung für Weltraumfragen, beobachtete am Abend des 10. August 1949 von der Terrasse seines Hauses in Las Cruces / New Mexico aus, eine Lichterformation, die geräuschlos am Himmel entlangglitt. Seine Frau glaubte, schwach die Form eines dunklen, *zigarrenförmigen Objektes* zu erkennen, dessen erleuchtete Fenster die Lichter seien. Tombaugh in einem Brief vom 10. September 1957: *"Ich habe niemals zuvor oder danach etwas ähnliches gesehen."*



NEW MEXICO COLLEGE
OF AGRICULTURE AND MECHANIC ARTS

10 September 1957

Mr. Richard Hall
SATELLITE
721 Burdette Street
New Orleans 18, La.

Dear Mr. Hall:

Regarding the solidity of the phenomenon I saw: My wife thought she saw a faint connecting glow across the structure. The illuminated rectangles I saw did maintain an exact fixed position with respect to each other, which would tend to support the impression of solidity. I doubt that the phenomenon was any terrestrial reflection, because some similarity to it should have appeared many times. I do a great deal of observing (both telescopic and unaided eye) in the backyard and nothing of the kind has ever appeared before or since.

As I have said before, I was so unprepared for such a strange sight that I was really petrified with astonishment. Consequently, some of the details I might have noted were missed.

Sincerely yours,

Clyde W. Tombaugh

CLYDE W. TOMBAUGH
Astronomer

CWT:da

Dr. Harley Rutledge, seit 17 Jahren Leiter der Physikalischen Fakultät der Southeast Missouri-Universität in Cape Giradeau/USA, führte, von 1973 bis 1981 mit einem *Team* von 40 Wissenschaftlern, Ingenieuren und Studenten, eine intensive Feldstudie durch, in deren Rahmen er und sein Team *178 unbekannte Flugobjekte* beobachten konnten.

Als die Gegend um Piedmont/Missouri 1973 Ziel einer UFO-Sichtungswelle wurde, wollte die Universität ergründen, was da *wirklich* gesehen wurde. Ein Netz von Beobachtungsposten war der Anfang der 8-jährigen Studie von *Dr. Rutledge*. Das Ergebnis ist in seinem 1981 erschienen Buch "Project Identification - die erste wissenschaftliche Feldstudie der UFO-Phänomene" - festgehalten. Von der Existenz der UFOs ist er heute überzeugt:

> "Aber ich kann bisher nicht genau sagen, woher sie kommen. Doch nach all dem, was ich gesehen habe, ist es schwer zu glauben, daß unsere Erde die Technologie hat, sie herzustellen."

Die große Auseinandersetzung (Durchgabe aus dem Jahre 1965)

Wohlan, die Situation auf der Erde ist *ernst*. Trotz einer hohen technischen Entwicklung bleibt die Menschheit auf einem Niveau der Feindschaft, des Hasses und der gegenseitigen Verachtung und Vernichtung. Es gibt viele Menschen, die sich *unter* dem Niveau der Bestien befinden. Die Sexualverbrechen nehmen zu. Einige Wissenschaftler setzen ihr ganzes Wissen und ihren ganzen Ehrgeiz daran, die Menschheit mit den schrecklichsten Mitteln *zu vernichten*. Es gibt hunderte von Millionen Menschen, die bereits verzweifeln, weil sie diesen moralischen und religiösen Abstieg nicht mehr begreifen können. *Gott hört* eure Klagen und ihr wundert euch, daß die "Sintflut" ausbleibt. Doch *Gott* wählt Seine *eigenen* Mittel!

Ihr lebt in einer Zeit von *ungeheurer Bedeutung*, denn es findet eine *geistige Auseinandersetzung* statt, die von keinem Erdenmenschen begriffen werden kann. Euren Augen entzieht sich ein Geschehen, das mit Worten nicht beschrieben werden kann. Es ist ein Aufmarsch aller *jenseitigen* und diesseitigen *Intelligenzen*, ein gewaltiger Aufmarsch negativer und positiver *Kräfte*. Eine Auseinandersetzung zwischen dem *Himmel* und der *Hölle*.

Nun müßt ihr nicht glauben, daß dieser Aufmarsch von seligen und unseligen *Geistern* und Menschen sofort einen Krieg zur Folge hat. Es wird mit *anderen* Mitteln gekämpft! Eines dieser Mittel ist die *Reinkarnation*, die Wiedergeburt auf der Erde. Nach göttlichem *Gesetz* soll eine *Seele*, die auf Erden wiedergeboren wird, eine gewisse Entwicklung aufweisen, sie soll *vorbereitet* sein. Doch die große *Auseinandersetzung* setzt alles daran, die göttlichen *Gesetze* nicht nur auf der Erde, sondern auch im *Geistigen Reich zu stören*. Aus diesem Grunde sind Scharen von unseligen *Geistern* aufmarschiert, die jede Gelegenheit benutzen, sich eines menschlichen Fleischkörpers zu bemächtigen. Diese *Seelen* hängen sich an einen Erdenmenschen, um ihn zu steuern und zu beeinflussen, *gegen* die *Gesetze Gottes* zu handeln.

Diese unseligen *Geister* zwängen und drängen sich in jede Inkarnation, in jeden Embryo, um auf die Welt zu kommen. Ihr müßt euch vorstellen, daß diese Seelen *noch nicht* eine Erdenreife haben. Sie sind *Verbrecher* der *jenseitigen Welt.* Sie sind *unreif* in jeder Beziehung und stammen aus Entwicklungsstufen, die ein *sehr niedriges* Niveau haben.

- Nun wundert ihr euch über einen mißratenen Menschen, der gänzlich aus der Art der Familie schlägt. Der Vater ist vielleicht ein *Pfarrer* - und der Sohn ist vielleicht ein *Sittlichkeitsverbrecher* oder ein *politischer Despot*. Wie sollt ihr diesen Vorgang begreifen?

Gott wacht selbstverständlich über Seine *Gesetze*, aber auch Er kann es nicht in allen Fällen verhindern, daß ihm ins Handwerk gepfuscht wird. Sein *Widersacher* weiß, daß er alles auf eine Karte setzen muß, und er wagt und organisiert die letzten Möglichkeiten, das *Reich Gottes* an sich zu reißen.

Gewiß, alles erscheint euch eher wie ein Märchen, wie eine alte Sage, aber es ist eine Wahrheit von *unvorstellbarer Wirklichkeit*, auch wenn sie sich teilweise vor euren Augen verbirgt.

Aber, meine Lieben, ihr könnt das *gleiche Geschehen* auf eurer Erde beobachten. Die geistigen Interessen der Erdenmenschen steuern einem Abgrund zu. Viele, viele *Engel* kämpfen mit euch, mit den *Positiven* dieser Welt.

Besinnt euch, auf *welcher Seite* ihr stehen wollt!

Morgen kommt die Neue Zeit (Durchgabe aus dem Jahre 1958)

Man redet von Zeitepochen, von Kulturstufen und Lebensabschnitten, die immer etwas ganz besonderes aufzuweisen hatten. Zu gewissen Zeiten finden auf dem Erdenplane *große Umwälzungen* statt, wo das Alte stürzt und Neuem Platz machen muß. Diese großen Veränderungen gingen nie ohne gewisse Geburtswehen vonstatten, denn immer wird das Alte verteidigt, auch wenn es noch so brüchig ist. Die gegenwärtige Zeitepoche, in der wir leben, ist zu Ende, doch die Reste werden verteidigt.

- In diesen Jahren vollzieht sich ein großer geistiger *Kampf* um die Neugestaltung des irdischen Lebens.

Länger als ein Jahrhundert wurde diese Erneuerung in den geistigen *Sphären vorbereitet* - und auch in diesen *Sphären* umkämpft. Kosmische Strahlen aus einer einmaligen Planetenstellung im Verhältnis zu den fernsten Einwirkungen der übrigen Sternenwelt unterstützen die schmerzvolle Geburt eines neuen Zeitalters, das noch nie so positiv war, wie es in Zukunft sein wird.

- Doch dem lichtesten Morgenrot geht immer eine totale Finsternis voraus.

In dieser *geistigen Finsternis* vor dem neuen Tag befindet sich gegenwärtig die gesamte Erdenmenschheit. Die *Dunkelheit* nimmt leider *noch zu*, doch wird sie nicht allzulange anhalten. In dieser geistigen *Dunkelheit*, in dieser elementaren Auseinandersetzung zwischen *Gut* und *Böse*, zwischen Irrtum und Wahrheit, steht euch eine gewaltige *überirdische Macht* zur Seite. Diese unsichtbare intelligente *Welt* ruft euch ein "Halleluja" zu! Nichtgläubige Menschen werden verzagen. Doch die einsichtigen Seelen werden das Nahen einer besseren Zukunft *verspüren*.

- Die Säulen der bestehenden Kirchen werden erzittern - und im Kirchengebälk knistert es schon seit längerer Zeit. *Christus* wird seine Kirche erneuern, aber er wird diese Kirche *nicht* auf den Trümmern errichten!

Himmlische *Heerscharen* haben sich mit den fortgeschrittenen, hochvergeistigten Menschen anderer Himmelskörper *verbunden* und stehen in einer für euch nicht vorstellbaren geistigen Verbindung.

Wir *Wesen des geistigen Lichtes* sind zu euch "hinabgestiegen" und leben seit geraumer Zeit mitten unter euch, obgleich die *meisten* Menschen dieser Erde uns nicht wahrnehmen können - auch leider nicht wahrnehmen *wollen*. Darum haben wir Menschen von Fleisch und Blut aufgerufen, aus den fernsten Räumen des Himmels (Universums) herbeizueilen, um euch *sichtbare Zeichen* einer interplanetarischen Welt und Lebensform zu geben. Der Himmel ist in Bewegung. Die Erde ist *gleichfalls* in Aufruhr.

Die Wissenschaftler und Führer, die Theologen und die unübersehbare Masse der gottlosen Zweifler werden *erleben müssen*, daß das Zeitalter der Verleugnung und Besserwisserei vorübergeht.

- *Gott* ist die einzige vernunftmäßige Wahrheit. *Gott* ist Frieden! Weil *Gott* auf dieser Erde *verleugnet* wurde, hattet ihr *keinen* Frieden. *Gott* kommt nun zu euch und damit kommt auch der Friede zu euch auf diese Erde. Das ist gewiß wahr.

Doch glaubt *nicht*, daß *Luzifer ohne* zu kämpfen von dieser Erde weichen wird. Seine Zeit ist vorbei. Seine Herrschaft geht zu Ende. Aber er wird *um sich schlagen*, wie ihr es noch nicht erlebt habt. Der *Antichrist* ist unter euch auf der Erde. Doch der Himmel ist mit seinen Sternen aufgerufen, für *Gott* zu streiten.

Fürchtet euch nicht!

Die große Zeit (Durchgabe aus dem Jahre 1970)

Wohlan, der Mensch möchte nun einmal zu gerne *in die Zukunft schauen*, aber er ist enttäuscht wenn er erfährt, daß die Zukunft *nichts Gutes* für ihn bringt. Ein kleiner Blick sei Euch erlaubt. [10] Jedenfalls gibt es eine *große Zeit* für diese Welt!

Der Aufstand der bösen *Mächte*, die *gegen Gott* revoltieren, *breitet sich aus*. Ich will damit nicht sagen, daß es eine schlechte Zeit wird, aber es wird eine *bedeutende* Zeit werden, weil alle *Kräfte* aufgerufen sind, sich auseinanderzusetzen. Diese Vorgänge sind so kompliziert und teils im Verborgenen, daß sie *nur wenigen bewußt werden*.

Die Politik steht an der Spitze, sie bestimmt Leben und Tod der Menschheit dieser Erde. Sie ist *stärker* als jede Religion - und da sie nicht gerade erkenntnisreich und positiv ist, droht sie als eine große Gefahr. Erst wenn diese Führer der Menschheit ein lichtvolles *Wissen* besitzen, kann sich die Situation auf Erden langsam bessern. Aber *dunkle Mächte* setzen alles daran, das lichtvolle *Wissen* zu verhindern.

Wenn ich in die Zukunft schaue, so sehe ich zunächst den Osten. Der Machtkampf im Osten ist eine Sache der *Harmagedonschlacht*.

- Die Machtverhältnisse werden sich im *Osten* ändern. Doch wenn ich vom Osten rede, so meine ich damit *den ganzen* asiatischen Raum. Folglich wird *auch* die *Sowjetunion* davon betroffen. Dieser unruheverbreitende Staat wird seine bisherige Rolle *aufgeben* müssen. Auch für ihn wird das eine große Zeit!

Bedenkt bitte, daß *Gott nicht allein* die Geschicke lenkt, aber unbedingt eingreift. Bedenkt, daß bei allen Entscheidungen, die ein einzelner Mensch oder eine ganze Menschheit trifft, stets das *Geistige Reich* seine Hand im Spiel hat. Alle Gedankenentschlüsse beruhen auf einer Co-Produktion zwischen irdischen und geistigen bzw. *jenseitigen Kräften*. Eure angebliche Gedankenfreiheit ist *begrenzt* und das ist auch gut, denn wo würde die Menschheit landen, wenn sie *ganz ohne* eine geistige *Unterstützung* wäre?

- Ich vergesse auch nicht den *Nahen Osten*. Auch in diesem Gebiet wird es zu einer großen Zeit kommen. Europäische Nachlässigkeit wird dem Nahen Osten Gelegenheit geben, die Unruhe und das sinnlose Blutvergießen zu *verstärken*.

Ihr könnt mir glauben, daß *Gott nicht* erfreut ist, aber Er ist an Seine eigenen *Gesetze gebunden*. Würde er diese *Gesetze* ändern, so würde das Chaos auf Erden *noch größer* werden. Die unvorstellbar *primitiven Vorstellungen* von *Gott* und Seiner *Gerechtigkeit verführen* die Menschen zu wahnsinnigen Taten, die sie weit zurückwerfen. Die große Zeit wird aber auch eine *Zeit* der Besinnung. Viele *Kräfte* werden sich bemühen, in dieses Chaos einzugreifen, um es zu stoppen. Ich kann euch nur immer wieder raten:

- Lernt die Bedeutung eurer Existenz auf Erden *richtig* zu verstehen!
- Unterschätzt auf keinen Fall die "Arabische Vereinigung". Unter dem *Fanatismus des Islam* wird der ganze Mittelmeerraum in Mitleidenschaft gezogen werden.
- Auch der *Vatikan* steht nicht auf festen Füßen. Aber das Alte muß fallen, wenn es nicht gut ist, damit dem Neuen Platz gemacht wird. Der christliche Glaube braucht neue Kräfte, die ihn *christlich* vertreten *können*.

Das Vorbild ist immer entscheidend! Wo gibt es auf Erden ein Vorbild, nach dem ihr euch richten könnt? *Schafft euch* ein solches Vorbild!

---

[10] Die nachfolgenden Prophezeiungen aus dem Jahre 1970 sind präzise eingetroffen.

Deutschland bekommt eine große Aufgabe (Durchgabe aus dem Jahre 1958)

Gott zum Gruß!

Adolf Hitler war ein Medium, aber leider beschäftigte er sich mit *Schwarzmagie* und glaubte, aus dieser ungeheure *Kräfte* zu ziehen. Die Angehörigen der *Finsternis benutzten ihn* als Zerstörungswerkzeug und brachten ihn zu Fall. Es ist nicht zu leugnen und nicht zu mildern, daß erhebliche Schichten der Menschheit ihm bei diesem Handwerk geholfen haben. Deutschland stellte den *größten Teil* der Helfershelfer. Millionen deutscher Männer und Frauen haben das zum Teil übersinnliche Zerstörungswerk begünstigt. Eine Nation trägt eine *große Schuld* und ein gewaltiges *Karma*, das sich in der Spaltung und im Leiden der Bevölkerung auswirkt.

Die *Liebe* und die Gnade *Gottes* will *kein endloses* Leiden und auch ein *National-karma kann getilgt* werden. Die deutsche Nation wird eine große Aufgabe im *Plane Gottes* erhalten, denn es soll *gesühnt* werden, was an Unrecht geschah. Die Gnade und Barmherzigkeit *Gottes* wird zur Ehre für euch, wenn die Zeit gekommen ist. Diese Zeit ist *viel näher* als ihr ahnt!

- Diese Welt mit ihrer Menschheit braucht eine *Erneuerung* durch und durch. Die Religion braucht eine neue *Kraft* und ein neues *Wissen*. Es wird die Aufgabe des deutschen Volkes sein, diese *Kräfte* zu mobilisieren, damit das *Wissen des Universums* Eingang zu den Menschen finden kann.

Das Volk wird ein auserwähltes Volk sein, das die größten Leiden auf sich genommen hat. Es war die große Zeit der Prüfungen. Die Zeit der Bewährung ist gekommen - und dann folgt die Zeit der Erneuerung.

Wie die Welle des *Ungeistes* fast alle Teile der Bevölkerung ergriffen hatte, so wird die Welle des göttlichen *Weltgeistes* die untersten Schichten der Bevölkerung idealisieren und bewegen. Das ist die reine und prophezeite Wahrheit! Diese Menschen, die wissend und unwissend in dieser Aufgabe stehen, werden unterstützt durch göttliche *Wunder* und durch die Mithilfe von *Brüdern* und *Schwestern anderer Planeten*, die eine vervollkommnete Ausbildung in der Konzeption aus der *höheren Welt* haben. Das, was ihr "*Telepathie*" nennt, das ist diesen Menschen *so geläufig*, wie bei euch das Telefon. Das, was ihr "Telegrafie" nennt, ist ihnen so geläufig, wie eine persönliche Selbstverständlichkeit. Das, was Ihr "Radioempfang" nennt, ist für jene eine Verbindung mit der *Geisterwelt Gottes*.

Die deutsche Bevölkerung hat einen totalen Krieg propagiert. Die deutsche Bevölkerung wird einen *totalen Frieden* vorbereiten. Es gehört zu dieser großen Aufgabe die Erneuerung eines wahrhaften *Gottglaubens*, der allen wissenschaftlichen Verdrehungen und Bedenken standhält. Das alles wird ermöglicht durch ein *interplanetarisches Wunder*, das ihr sonst mit "unerklärlichem Wunder" bezeichnet hättet. Doch dieses Ereignis wird für euch *kein Wunder* mehr sein, sondern eine wissenschaftlich begründete Tatsache. Die Zeit ist vorbei, da ihr für solche Ereignisse keine Erklärung mehr habt.

Das Wort "*Gott"* ist euch zur Zeit noch sehr unangenehm. Das Wort "*Gott*" wird euch bald *alles* bedeuten; Ihr werdet euch keinesfalls schämen, es zu gebrauchen. Das Wort "*Gott*" wird an *erster Stelle* eures Sprachschatzes stehen, denn *noch* gehört zu diesem Sprachschatz das Wort "Atom", das ihr an erste Stelle gesetzt habt. Doch da ihr nie eure Fehler einsehen wollt, so habt ihr aus falscher Ehrfurcht vor diesem Wort "Atom" dieses Wort nicht geändert, noch durch ein anderes Wort ersetzt.[11] Das Atom ist *nicht unspaltbar*, sondern *unauslöschlich*, auch wenn es zergliedert wird. Zergliedern ist nicht spalten, denn bei einer Spaltung gibt es immer zwei gleiche Teile.

Große Ziele (Durchgabe aus dem Jahre 1962)

[11] **Atom** = unteilbarer Urstoff. - Spätestens nach der ersten Atomspaltung ist diese Bezeichnung nachweislich falsch. Trotzdem wurde sie niemals geändert und dem neuen Wissensstand angepaßt.

Im Volksmund gibt es eine Redensart: "Religion gut - Kopfrechnen schwach."
Nun, wir können es in unserem Fall auch anders ausdrücken: "Politisieren gut - Geisteswissenschaften nicht nur schwach, sondern *völlig unbekannt*." Wohlgemerkt, mit "politisieren" meine ich *nicht* die guten Vorschläge, sondern das *endlose Herumreden* um ein Problem, ohne dabei zu einem Ziel zu kommen.

Würden sich die Politiker einmal die Mühe machen und sich etwas über die positive Geisteswissenschaft kümmern, so würden sie bei ihren endlosen Debatten auch zu einem Ziel kommen. Die Ziele der Politik enden nämlich in der *Massenbeherrschung* und in der *Gewalt*. Die Gewalt will jedoch niemand zu Gunsten seines Gegners aufgeben. Aus diesem Grunde muß die Menschheit bzw. müssen die Völker die Gewalt gemeinschaftlich *aufgeben*. Aber was dann? - Jeder Staat, jede Weltanschauung hat doch bestimmte Ziele. *Diese* Ziele können *ohne* die Anwendung von Gewalt *nicht* erreicht werden, das ist ganz unmöglich. Aus diesem Grunde muß es jedem normalen Menschen leicht einleuchten, daß *diese* Ziele nie und nimmer stimmen können. Es müssen also Ziele angestrebt werden, die *ohne* eine Anwendung von Gewalt erreichbar sind.

- Das nächste Ziel ohne Gewalt wäre eine *Umkehr der Wissenschaft* vom Materialismus zum *geistig Unendlichen*!
- Das zweite Ziel wäre eine *Umkehr der Kirchen* vom Dogmatischen zu einer einheitlichen Neureligion, die sich auf die jüngsten Erfahrungen der Offenbarungen und Geisteswissenschaften stützt.

Ähnliche Ansätze finden wir bereits in den Ländern, wo der *Spiritualismus* voranschreitet, so zum Beispiel in Brasilien, England und Teilen von Amerika und anderen Ländern. Eine *Gotteserkenntnis*, ganz gleich welcher Richtung, berechtigt keinen Menschen dazu, sich *fanatisch* zu benehmen. Jeder Fanatismus führt augenblicklich zur *Unduldsamkeit* und *Intoleranz*.

Da die *Kirchen* dieser Erde fast alle mehr oder weniger fanatisch eingestellt sind, so sind sie *alle nicht* frei vom *Negativen*. Um jedoch das Negative zu beseitigen, muß selbstverständlich jeder Versuch zum Fanatismus *beseitigt* werden.

Auch in der *Politik* haben wir die *gleichen* Erscheinungen. Auch hier ist der Fanatismus besonders stark. Er wütet unter dem Namen: "Patriotismus". Es ist gänzlich unmöglich, hier eine Einigung zu erwirken, weil der Fanatismus, das heißt, das Negative, *viel zu stark* vertreten ist.

Mein Vorschlag wäre: Die Führer dieser Menschheit müßten eine Kommission bilden, welche sich mit den Problemen des weltweiten Fanatismus zu befassen hat. Dieser Fanatismus muß mehr bekämpft werden, als irgendein anderer Mißstand auf dieser Erde. Der Fanatismus *muß unter Strafe gestellt werden*, denn er ist ein Verbrechen an der Menschheit.

Das wäre ein *wirklich positiver Anfang* für die Neuentwicklung dieser Menschheit zum universellen Frieden. Das *Geistige Reich* gibt diese Hoffnung nicht auf, da sich diese Menschheit ins "Zeitalter des Wassermanns" hineinbewegt. Die geistige Erleuchtung muß gesetzmäßig in Kraft treten.

Will diese Menschheit diesen positiven Entwicklungsweg und -prozeß beschleunigen, so muß *jeder* Mensch guten Willens etwas dazu tun. Vor allen Dingen darf niemand *fanatisch werden*, wenn er zu dieser Mithilfe schreitet. Er muß mutig sein und darf sich durch keinen Spott und keine Hänselei beirren lassen. Je mehr der Mensch sich hierzu bereit findet, um so größer wird der Kreis der *Friedensfreunde* sein. Es wäre allerdings sehr wichtig, wenn man die *Presseleute besser* unterrichten könnte, denn diese sind in geistigen Belangen noch *sehr unreif*.

Humanismus (Durchgabe aus dem Jahre 1965)

Wohlan, der Mensch soll *human*, das heißt, er soll *menschlich* sein. Zur Zeit der Renaissance hatte man einen gewissen Humanitätsbegriff. Humanität bedeutet: *Tugend*. Ein Ideal höchster Vollkommenheit des Menschen in seinem Denken und Verhalten, besonders *anderen* Menschen gegenüber.

Mit der Zeit ist dieser Humanitätsbegriff *völlig verändert* worden, denn er führte zu einem Begriff des *Klassenunterschiedes* zwischen geistig gebildeten Menschen und den ungebildeten. Heute ist die Menschheit dieser Erde vom Humanitätsbegriff *völlig entfernt*. Was einmal gültig war, gilt heute nicht mehr. Kein Mensch fragt noch nach Humanität. In den totalen Staaten kennt man noch nicht einmal dieses Wort. Die Erdenmenschheit braucht daher einen *neuen* Humanitätsbegriff. Es ist nicht abzustreiten, daß die Humanität unbedingt mit *Gottglauben* und *Gottwissen* zusammenhängt.

- *Gott fordert* vom Menschen die Humanität, sie ist die Endsumme Seiner *Gebote*.

Doch da die Menschheit von allen göttlichen Wahrheiten Abstand genommen hat, besitzt sie auch keine Humanität mehr. Die Menschlichkeit spielt keine Rolle mehr. Es ist besonders auffallend und empörend, daß große Wissenschaftler, große Politiker und überhaupt die Großen dieser Welt nicht mal mehr nach der Humanität *fragen*, daß sie sich überhaupt nicht um diesen Begriff, um dieses Ideal *kümmern*.

Doch die Humanität ist nicht allein ein Privileg, das nur für die Großen bestimmt ist. *Jeder* Mensch muß dieses Ziel vor Augen haben. Diese Entwicklung ist *nicht allein irdisch*, sie ist in ihrer Ausweitung unübersehbar und reicht über das Grab *hinaus*. Die Jugend hat überhaupt keinen Begriff von Humanität. Sie ist sich in ihrer geistigen Entwicklung *selbst überlassen*.

Der Humanismus ist durchaus kein Ideal der Renaissance, sondern weder zeitgebunden noch ortsgebunden, er reicht in unsichtbare *Regionen* hinüber, er ist *endlos* und *ewig* in seiner Zielsetzung. Aus diesem Grunde ist der Humanismus ein göttliches *Ideal*. Ja, man kann sagen, daß *Gott* der *einzig wahre Humanist* ist. Auch wenn ihr euch also keine Vorstellung von *Gott* machen könnt, so stellt euch wenigstens einen Humanismus vor, ein Ideal, das ihr erreichen wollt und *müßt*.

- Der Humanismus ist der einzige Weg, der ohne direkte Beteiligung der Theologie zum Weltfrieden und zur Erlösung der Menschheit führt.

Gott verlangt von euch nicht, daß ihr Ihn als eine menschenähnliche Person verehren sollt. Er verzichtet auf jedes menschliche Lob und auf jede kultische Vergötterung. G*ott* verlangt von euch nur eine Kleinigkeit: Euren Humanitätsbegriff *zu erneuern* und nach diesem zu handeln.

Eure Absichten, so wie sie heute in Erscheinung treten, schlagen jedem Humanitätsbegriff ins Gesicht. Sie sind ein Hohn auf jede Menschlichkeit. Diese Menschlichkeit, wie ihr sie verfolgt, bringt die Menschheit geistig *unter* das Niveau der Tiere, von denen keine Humanität verlangt wird - und die trotzdem *menschlicher* denken und handeln.

Eure Universitäten haben die ehrenvolle Aufgabe, einen neuen, in der ganzen Welt gültigen Humanitätsbegriff *auszuarbeiten*, ihm eine Form zu geben und jede Abweichung und Mißachtung als Blasphemie zu verfolgen, sowie zu bestrafen.

Ohne diese Humanität ist die ganze Erdenmenschheit wertloses Strandgut im ganzen Universum. Ohne genaues Erkennen dieser hohen Aufgabe ist eine Weiterentwicklung der Erdenmenschheit unmöglich. Sie steht bereits an der Grenze, das heißt, an der *globalen Vernichtung*, weil das echte, wirkliche *Ideal fehlt* und durch politische und egoistische Phrasen *ersetzt* wird.

Friede über alle Grenzen (Durchgabe aus dem Jahre 1968)

Wohlan, der Friede kommt von *Gott* und *nicht* von den Menschen. Es ist daher unmöglich, einen Weg zu erdenken, der zu einem Frieden *ohne Gott* führen kann. Jeder Versuch, dieses Problem zu lösen, ist reine Zeitverschwendung.

- Alle bestehenden *Weltanschauungen* müssen in einem Chaos enden, wenn sie *ohne* die Anerkennung *Gottes* entwickelt worden sind.

Wohlan, wenn die Erdenmenschheit *nicht fähig ist*, in der geeigneten Weise an *Gott* und Seine *Hierarchie* zu glauben, so muß am bestehenden Glauben *etwas falsch sein*. Die Menschen spüren das intuitiv und reagieren deshalb mit Ablehnung. Leider gelingt es den großen Kirchen nicht, die Ursache der Ablehnung, das heißt, die *Ursachen des Atheismus* zu erkennen.

Wohlan, als ein *Bote* des *Herrn* sage ich euch folgende wichtige Worte:

- Euer *Gottglaube*, wie ihn eure Kirchen seit Jahrtausenden gelehrt und verteidigt haben, ist *falsch!* Aus dieser Tatsache heraus ist es seit Jahrtausenden möglich, daß der *Widersacher Gottes* sein entsetzliches Vorhaben Schritt für Schritt in die Tat umsetzen kann. Die Erdenmenschheit strebt *nicht* zum *Licht*, sondern zur *Finsternis*.

Gott als endloser *Geist* ist kein Mensch, kein Zauberer und schon längst kein Weihnachtsmann. Die unvorstellbare Majestät *Gottes* ist von den Erdenmenschen *überhaupt noch nicht erkannt*, noch je *gewürdigt* worden. *Gott* ist *kein* menschliches Superwesen!

- *Gott ist eine intelligente, raumlose Kraft.*

Seine ungeheuren geistigen *Funktionen* haben im Menschen *keinen Vergleich*. Daher ist es ein *biblischer Irrtum*, wenn man *Gott* als ein *menschliches* Wesen ansieht - oder wenn man den Menschen als "Ebenbild *Gottes"* hinstellt. Solches zu versuchen ist reine Blasphemie. Doch der *Herr* hat einen *Verstand*, ein *Bewußtsein* und alle *Sinne*, ja darüber hinaus viele tausend *Sinne mehr* als der Mensch.

- Sucht *nicht* einen Weg des Friedens *ohne Gott!*

Wenn die Kirchen versagen, muß *trotzdem* der gesunde Verstand siegen. Diesen Verstand sollte man eigentlich bei allen Akademikern vermuten. Darum ist es die Aufgabe der Wissenschaft, die Irrtümer der bestehenden Glaubenslehren *zu erkennen* und sie *zu beseitigen*. Diese Reformation des menschlichen Denkens darf aber nicht durch Mißachtung und Spott erfolgen, sondern nur allein durch geheiligte Wahrheiten.

- *Gott* ist *spirituell*, darum ist die Wahrheit *ebenfalls spirituell*.
- Nicht die Materie ist das einzig Wahre, sondern jener *Stoff*, der unsterblich und unvergänglich ist.

Viele positive Menschen denken über einen Frieden nach. Je eher die Menschheit zur Wahrheit kommt, desto eher erschließen sich alle Möglichkeiten zu einem friedlichen Zusammenleben. Noch immer gelten die heiligen Worte: *"Friede auf Erden - den Menschen seines Wohlgefallens."*

Der *Atheismus* ist der Weg des *Widersachers*, er führt *niemals* zu einem Frieden!

Ein Gleichnis aus dem Jenseits (Durchgabe aus dem Jahre 1958)

Höre gut zu, denn du mußt alles mit deinem eigenen Verstand *überprüfen*, ob es im Sinne der göttlichen Moral sein kann. Jeder Mensch hat seinen Verstand, der so beschaffen ist, daß er das ohne weiteres *könnte*, wenn er seinen Verstand beim *Meister* schleifen läßt. Jeder Verstand ist wie ein Edelstein, aber er ist nicht gleich als solcher zu erkennen, sondern muß erst bearbeitet und geschliffen werden, um seinen Glanz zu bekommen. Und diesen Schliff besorgt das Leben. Aber nur, wenn man sich vertrauensvoll an einen *Meister* wendet, der das Schleifen solcher Edelsteine in höchster Vollendung versteht und besorgt. Und dieser *Meister* heißt: *Jesus Christus.*

Der *Schöpfer* hat den Stein geschaffen und auch seine Fassung vorbereitet. Aber *Christus* ist der berufene *Meister*, der ihn schleifen kann, wenn ihr zu ihm kommt und ihn *darum bittet*. Er tut es immer gern und verlangt nur eure *Liebe* dafür. Denn was nützen euch alle Wissenschaften der Welt und alle Fertigkeiten, wenn ihr seine einzige Lehre *nicht begreifen könnt*, die die wichtigste von allen ist?

- Für *diesen Meister* gibt es keinen Stellvertreter, weil *er selbst* der *Stellvertreter Gottes* und somit der *Stellvertreter* des *Schöpfers* ist.

Dieser *Meister* mit seinen vielen, vielen *Gesellen* und *Lehrlingen*, die alle nach den Lehren und Erfahrungen des großen *Meisters* helfen und schleifen und polieren, je nach dem welches Talent und *Liebe* sie zu ihrer schweren und verantwortungsvollen Arbeit haben, ist *auch euer Meister*.

Es hat keine große Bedeutung, ob der Stein in dieser oder in jener Werkstatt, bei diesem oder jenem *Schleifer* in Arbeit genommen wird. Entscheidend ist nur, daß der Stein so geschliffen wird, daß er Ihm gefällt und wenn er wirklich schön und strahlend ist, wird Er ihm eine dazu passende, wunderbare, edle Fassung geben.

Wer Ohren hat, der höre! -
Denn dies ist das Gleichnis des *Herrn*, so wie er es *uns* selbst erzählt hat.
Das ist das Gleichnis von der Lehre *Gottes* auf Erden.

Die *Werkstätten auf Erden*, die Gesellen und Lehrlinge sollen *fair sein*, sie sollen sich *keine unlautere* Konkurrenz machen, sondern sie sollen immer darauf bedacht sein, die *schönste* Arbeit zu leisten. Sie sollen ihre Arbeit *nicht selber* anpreisen, sondern *demütig* und *bescheiden* sein. Ihre Arbeit aber sollen sie zur Schau stellen, damit sich jeder Mensch auf Erden einen solchen Schliff wünscht und alles daransetzt, ihn zu erhalten. Mit leeren Worten und Versprechungen läßt sich ein menschlicher Edelstein nicht bearbeiten. Er erhält auch nicht von heut auf morgen seinen Glanz, sein Feuer, sein Licht. Er muß sorgfältig und mit großer Geduld geschliffen werden.

- In der *Christussphäre* gibt es *nur solche* mit den *härtesten Mitteln* geschliffene *Edelsteine*, sie schmücken den *Palast Gottes.*

Dies alles bedenkt - und *ändert nichts* an den Worten, die euch aus diesen *Bereichen* gegeben sind. Denn das ist euer aller Fehler, die Wahrheit *nicht so* zu nehmen und weiterzugeben, wie sie euch gereicht wird, sondern ein *falscher Ehrgeiz* treibt euch immer dazu, alles auf Erden zu verändern und zu verfälschen.

- Die Wahrheit braucht keine Änderung!

Doch wenn es *keine* Wahrheit ist, dann gebt sie überhaupt nicht weiter!

Gloria - Amen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers 1
Die Natur 2
Fragen und Antworten zur physischen Welt 3
Objektiv werden 4
Die Entwicklung der Menschheit 5
Zur Deszendenztheorie Darwins 6
Der Atheist auf neuen Wegen 8
Beweise 9
Schöpfung braucht Intelligenz 10
Die Krone der Schöpfung 12
Über den Menschen 13
Machtstreben 14
Die natürlichen Begrenzungen 16
Die Macht in uns 17
Die Zeichen der Zeit 18
Fragen und Antworten zu Atomversuchen: 19
Fragen und Antworten zur radioaktiven Verstrahlung der Umwelt 24
Fragen zur Atommüll Entsorgung: 25
Fragen an die Santiner 25
Fragen an die Lichtboten 28
Ein Bericht des Lichtboten ARGUN 30
Weiter dazu der Lichtbote ELIAS 31
Fragen und Antworten 32
Fragen und Antworten zu neuen Elementen und zum DiaMat 34
Fragen und Antworten zur Antimaterie und Relativitätstheorie 35
Fragen und Antworten zur Gravitation 37
Über die Ordnung 39
Die Grenzen des Universums 40
Rationelle Denkweise 41
Fragen und Antworten zur Astronomie und Astrophysik 42
Findet das Denken im Gehirn statt? 45
Bewußtsein und Hirn 45
Das Denken 46
Falsches Denken 47
Interview mit dem Hirnforscher Sir John Eccles, Nobelpreisträger für Medizin 48
Die Macht der Gedanken 49

Geist und Materie 50
Das Buch des Lebens 51
Über die Inspiration 52
Was ist Kunst? 53
Über die Kunst (1) 54
Über die Kunst (2) 55
Der Erfolg ist kein Wertmaß 56
Unterstützende Gedanken 57
Geistiges Training 58
Computer 59
Der Informatiker Prof. Joseph Weizenbaum zum Thema Computer 60
Der freie Wille 61
Fragen und Antworten zu Energiequellen 62
Der Lichtbote ARGUN zum Thema 65
Der Lichtbote AREDOS zum Thema 66
Fragen und Antworten 68
Die Macht der Gewalt 69
Über die Negativen 70
Fragen zu außerirdischem Leben 71
NASA Fotografien vom Mond 74
NASA-Fotografien vom Mars 77
Fotos von George Adamski 78
Astronomen von Weltrang 79
Die große Auseinandersetzung 80
Morgen kommt die Neue Zeit 81
Die große Zeit 82
Deutschland bekommt eine große Aufgabe 83
Große Ziele 84
Humanismus 85
Friede über alle Grenzen 86
Ein Gleichnis aus dem Jenseits 87